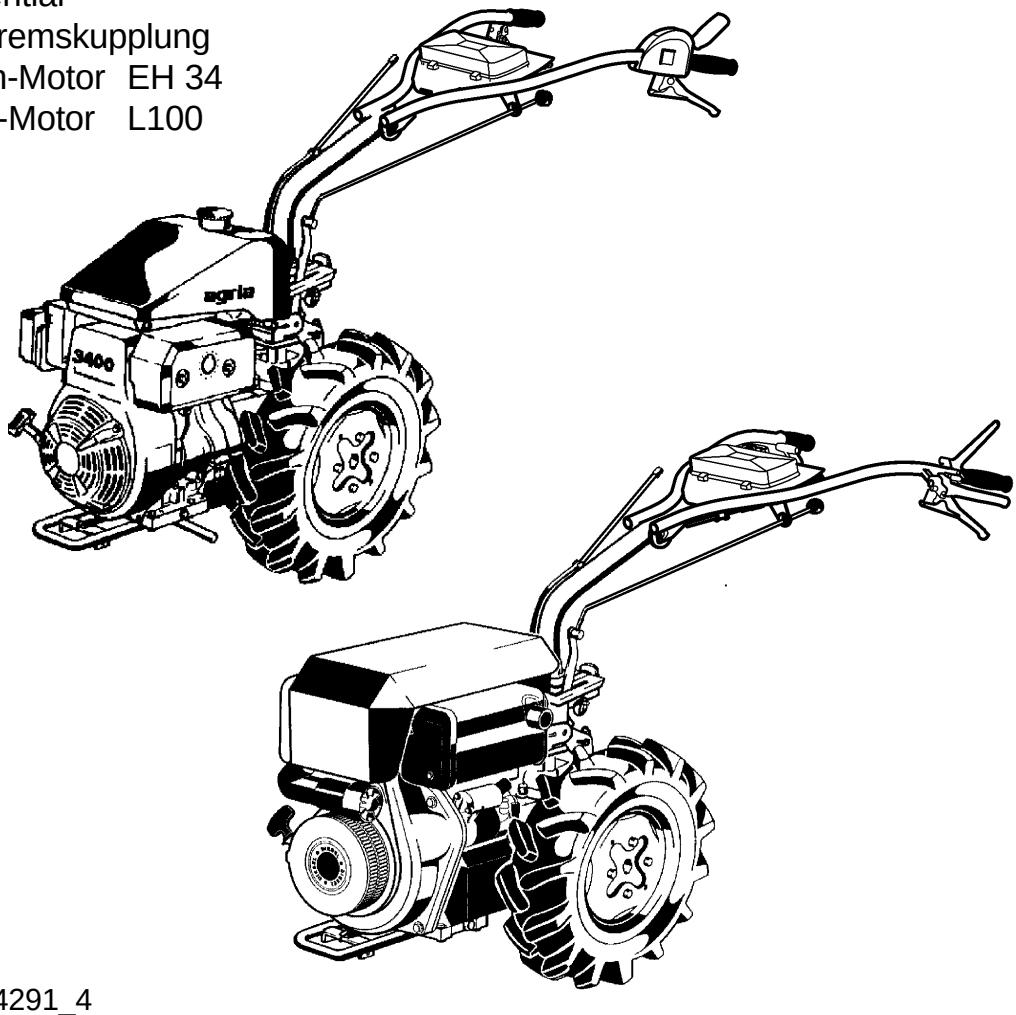
Original

Betriebsanleitung

Einachsschlepper agria 3400, 3400KL

Ausführung:
- Differential
- Lenkbremskupplung
- Benzin-Motor EH 34
- Diesel-Motor L100



3247_1/4291_4

Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

CE

Betriebsanleitung Nr. 998 436-A 04.13

D

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.Nr.: .....

Ident-/Maschinen-Nr.:

.....

Motor-Typ: .....

Motor-Nr.: .....

Kaufdatum: .....

Fabrikschild siehe
Seite 3 Abb. A/17
Seite 7 Abb. C/17;
Seite 11 Abb. E/17;
Seite 15 Abb. G/17
Motor-Typ und Motor-Nr. siehe
Seite 90 Abb. J/17
Seite 94 Abb. K/11 und K/13

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- Betriebsanleitung (Maschine + Motor)
- Einachsschlepper
- Bordwerkzeugsatz
- Montagering für Schaltstangen

Symbole

Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

Vorsicht

wichtige Information

Kraftstoff

Kraftstofffilter

Choke

Luftfilter

Motordrehzahl

Motor Start

Motor Stopp

Kupplung

vorwärts

rückwärts

schnell

langsam

Zapfwelle

Differentialsperre

Bremse

Feststellbremse

geöffnet

geschlossen

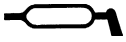
Motoröl

Motorölstand

Getriebeöl

Getriebeölstand

Öl-


Fettschmierstelle

Hubstelle

Sichtkontrolle

Schutzhandschuhe tragen

Sicherheitsschuhe tragen

Gehörschutz tragen

➔**agria- Service**➔ = wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

Abb. A

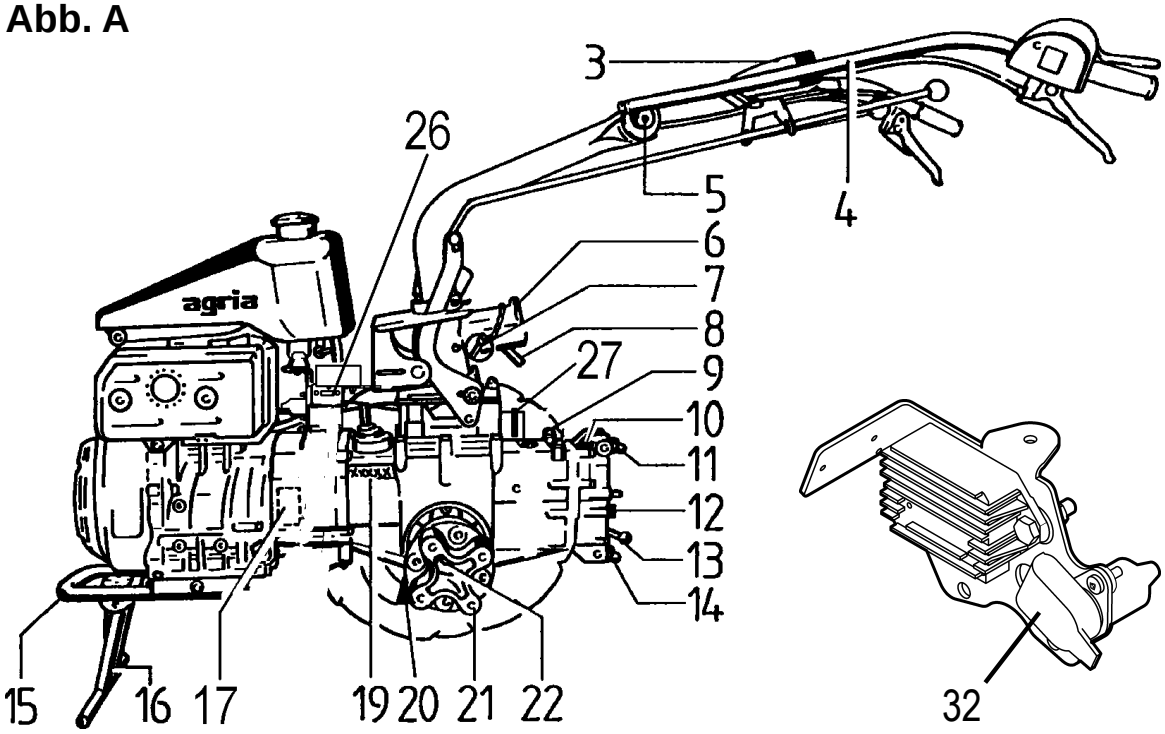

3
26
5
4
6
7
8
27
9
10
11
12
13
14
15
16
17
19
20
21
22
32

Abb. B

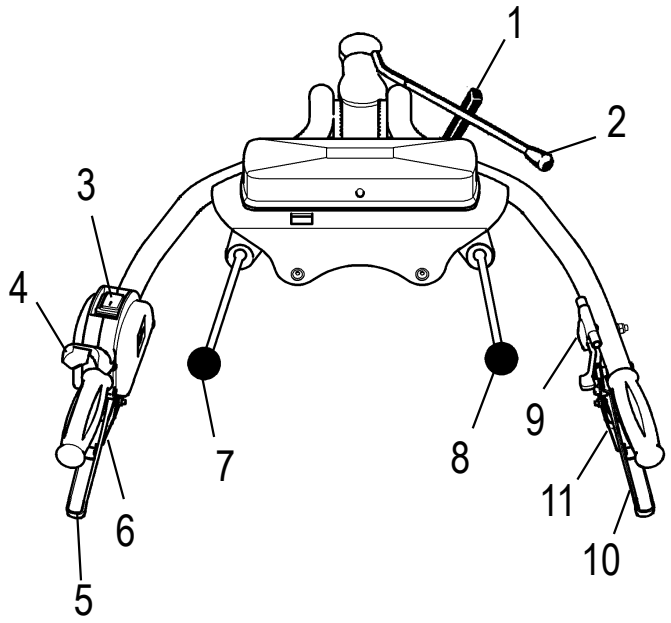

1
2
3
4
7
8
9
11
6
10
5

Abb. A:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
10 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
19 Ident-/Maschinen-Nr. (rechts in Gehäuse eingeschlagen)
20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
21 Stufennabe
22 Befestigungsschraube
26 Betriebsstundenzähler
27 Scheibenbremse
32 Steckdose (Zubehör-Artikel)

Abb. B:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Rasthebel
3 Motor-Aus-Schalter
4 Sicherheitshebel
5 Kupplungshandhebel kombiniert mit Bremse und Feststellbremse
6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel und Feststellbremse
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahlregulierhebel
10 Handhebel für Differentialsperre
11 Sperrklinke für Differentialsperre

Inhaltsverzeichnis

Lieferumfang 2

Empfehlungen

Schmierstoffe 6
Wartung und Instandsetzung 6
Kraftstoff 9

Bezeichnung der Teile 3, 7, 11, 15, 90, 94

1. Sicherheitstechnische Hinweise ..... 17 - 24

Bestimmungsgemäße Verwendung 17

2. Technische Angaben

Abmessungen 25
Maschine 26
Spurenplan 27, 28
Benzin-Motor 29
Diesel-Motor 30
Hangtauglichkeit 29, 30
Schwingbeschleunig.-wert 31
Geräuschwerte 31

3. Geräte- und Bedienelemente

Motor 32
Sicherheitsschaltung 34
Kupplung 34, 35
Zentralbremse 35
Getriebe 36
Differentialgetriebe 37
Lenkbremskupplung 38
Zapfwelle 39
Rückfahrsperre 39
Verladegurt, Befestigungspkt. . 40
Lenkholm ..... 40 - 42
Triebräder ..... 43 - 46
Rad- und Frontgewichte 47
Abstellstütze 47
Motorhaube 48
Sicherung 48
Batterie, Elektro-Startschalter . 49
An- u. Abbau der Anbaugeräte 50

4. Inbetriebnahme und Bedienung

Erstinbetriebnahme 52, 53
Starten des Benzin-Motors 52
Starten des Diesel-Motors . 54, 55
Abstellen des Benzin-Motors .. 56
Abstellen des Diesel-Motors ... 57
Arbeiten 58
Gefahrenbereich 59
Hinweise für die Handhabung . 61
Fahren mit Anhänger ..... 62 - 65

5. Wartung und Pflege

Benzin-Motor ..... 66 - 69
Diesel-Motor ..... 70 - 73
Maschine ..... 74 - 82
Sicherheitsschaltung 78
Einstellung an den Handhebeln 78
Bildzeichen, Allgemein 81
Einlagerung 82

6. Störungssuche und ihre Abhilfe ..... 83 - 85

7. Außerbetriebnahme, Entsorgung 86

Elektropläne ..... 87 - 89
Lacke, Verschleißteile 91
Schmierplan 92
Kontroll- und Wartungsübersicht 93
Konformitätserklärung 95

Abb. A + B, Ausf. Benzin Differential 3

Abb. C + D, Ausf. Diesel Differential 7

Abb. E + F, Ausf. Benzin Lenkbremskupplung 11

Abb. G + H, Ausf. Diesel Lenkbremskupplung 15

Abb. J, Diesel-Motor 90

Abb. K, Benzin-Motor 94

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

*F*ür Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wartung und Instandsetzung:

Größere Wartungs- und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung einen gründlichen Funktionstest durchführen.

Abb. C

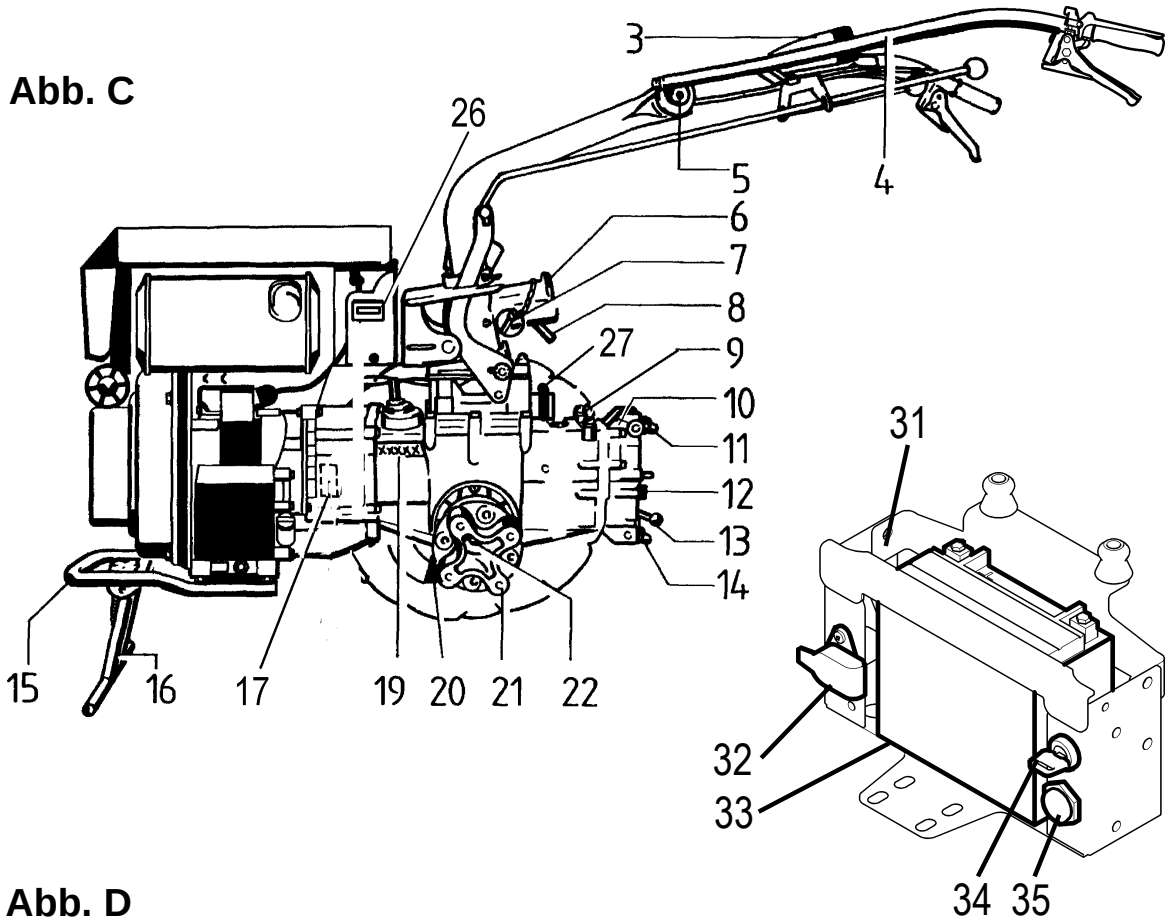

3
4
5
26
6
7
8
27
9
10
11
12
13
14
15
16
17
19
20
21
22
31
32
33
34
35

Abb. D

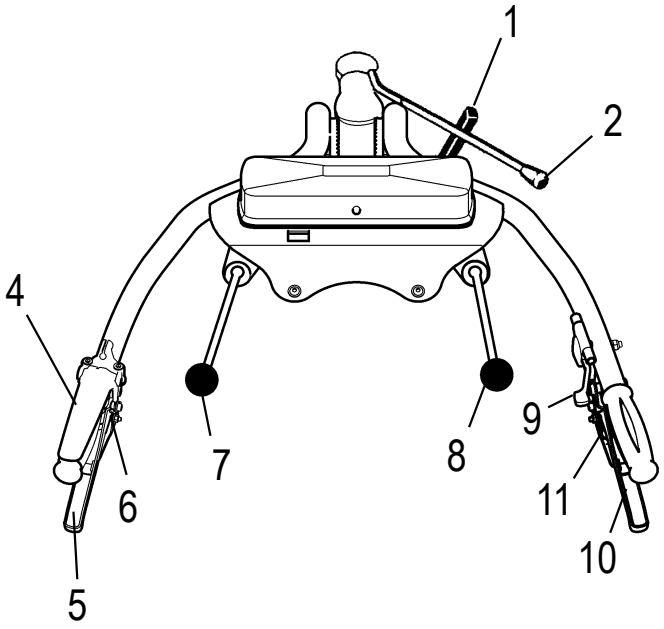

1
2
4
5
6
7
8
9
10
11

Abb. C:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
10 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
19 Ident-/Maschinen-Nr. (in Gehäuse eingeschlagen)
20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
21 Stufennabe
22 Befestigungsschraube für Stufennaben
26 Betriebsstundenzähler
27 Scheibenbremse
32 Steckdose
33 Batterie (nur bei E-Start-Ausführung)
34 Startschalter (nur bei E-Start-Ausführung)
35 Batterie-Ladekontroll-Piepser (nur bei E-Start-Ausführung)

Abb. D:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Rasthebel
4 Sicherheitshebel
5 Kupplungshandhebel kombiniert mit Bremse und Feststellbremse
6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel und Feststellbremse
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahlregulierhebel
10 Handhebel für Differentialsperre
11 Sperrklinke für Differentialsperre

Benzin-Motor Robin EH 34 D

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus.**

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt "Motor konservieren".

Diesel-Motor Yanmar L100 AE

Dieser Diesel-Motor kann problemlos mit handelsüblichem Dieselkraftstoff mit einem Cetanwert min. 45 betrieben werden.

Dieselölersatzstoffe sind nicht zu verwenden, sie können Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen. Der Kraftstoff muss frei von Wasser und Schmutz sein.

Winterbetrieb:

Um die Betriebssicherheit des Diesel-Motors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muss "Winter-Kraftstoff" verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird.

Bei Außentemperaturen unter -15°, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

handelsübliche Fließverbesserer beimischen,

oder

durch Beimischen von Petroleum kann der Stockpunkt des Dieselkraftstoffs ebenfalls abgesenkt werden:

Petroleum:

	Winter-Diesel:	**Sommer-Diesel:**
	Stockpunkt:	
50%	ca. -31°C	ca. -25°C
30%	ca. -26°C	ca. -15°C
10%	ca. -20°C	ca. -9°C

Im **Notfall** kann bis zu 30% Normalbenzin zur Vermeidung von Paraffinausscheidung beigegeben werden. Durch diese Maßnahme werden jedoch Verbrauch und Fahrverhalten beeinträchtigt.

Abb. E

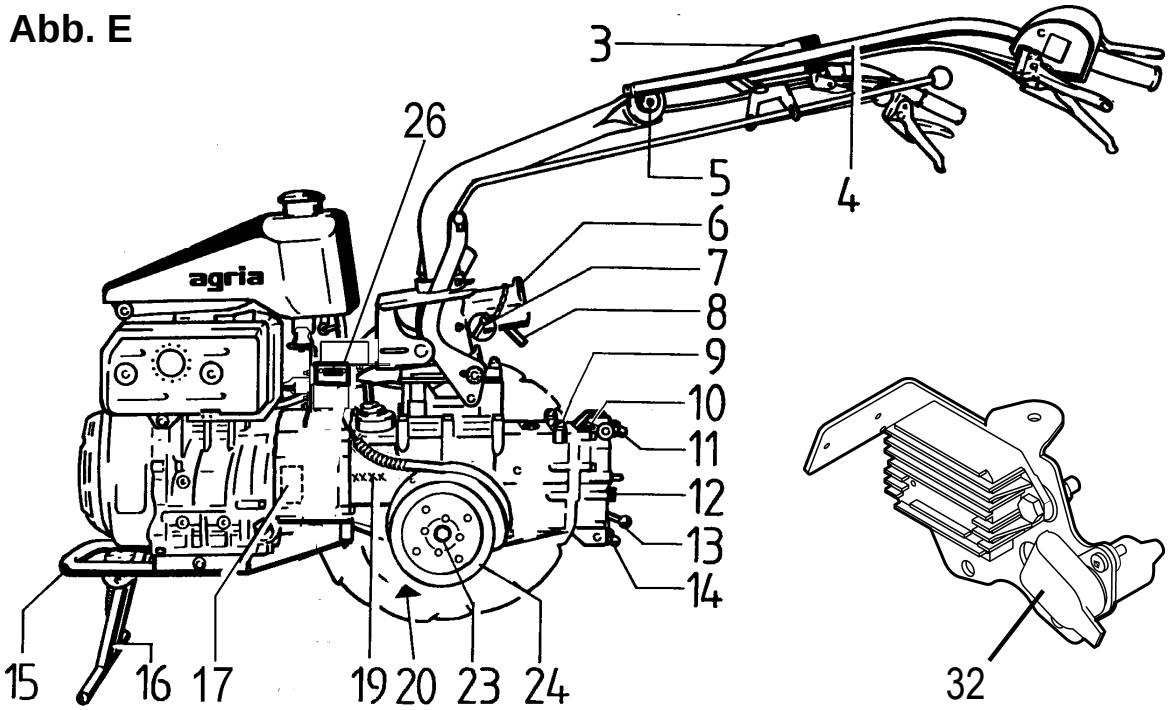

3
26
5
4
6
7
8
9
10
11
12
13
14
agria
15
16
17
19
20
23
24
32

Abb. F

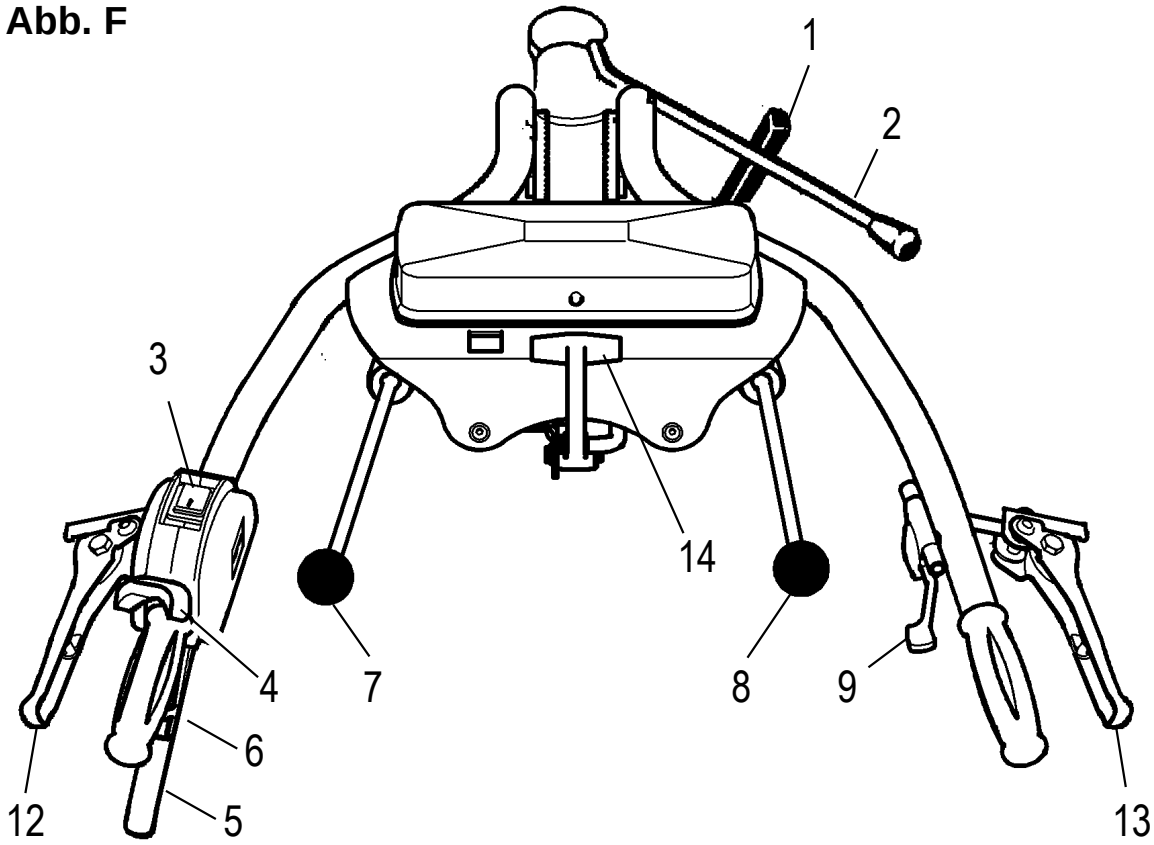

1
2
3
14
4
7
8
9
6
12
5
13

Abb. E:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
10 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
19 Ident-/Maschinen-Nr. (rechts in Gehäuse eingeschlagen)
20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
23 Sechskantmutter für Radnabe
24 Lenkbremskupplung
26 Betriebsstundenzähler
32 Steckdose (Zubehör-Artikel)

Abb. F:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Rasthebel
3 Motor-Aus-Schalter
4 Sicherheitshebel
5 Kupplungshandhebel
6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahlregulierhebel
12 Handhebel für Lenkbremskupplung links
13 Handhebel für Lenkbremskupplung rechts
14 Bremshebel für Zentral-Feststellbremse

Abb. G

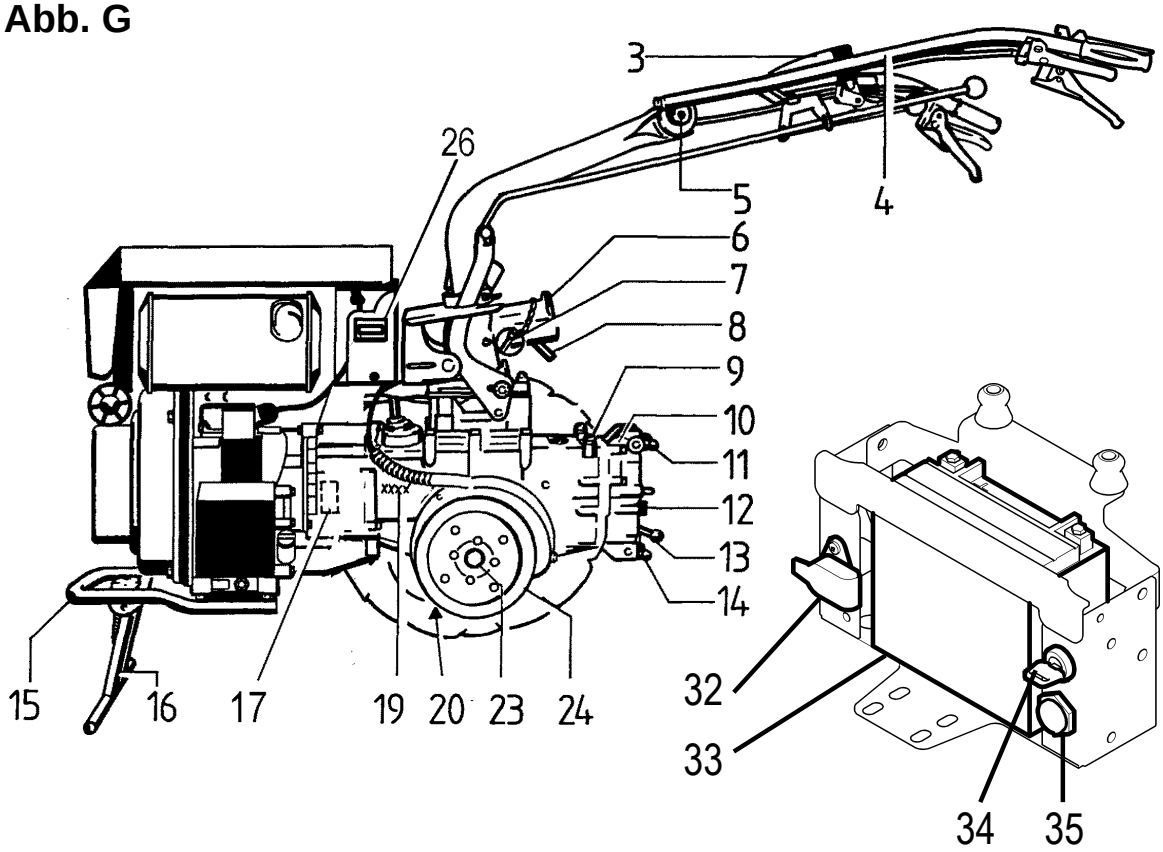

3
26
5
4
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
19
20
23
24
32
33
34
35

Abb. H

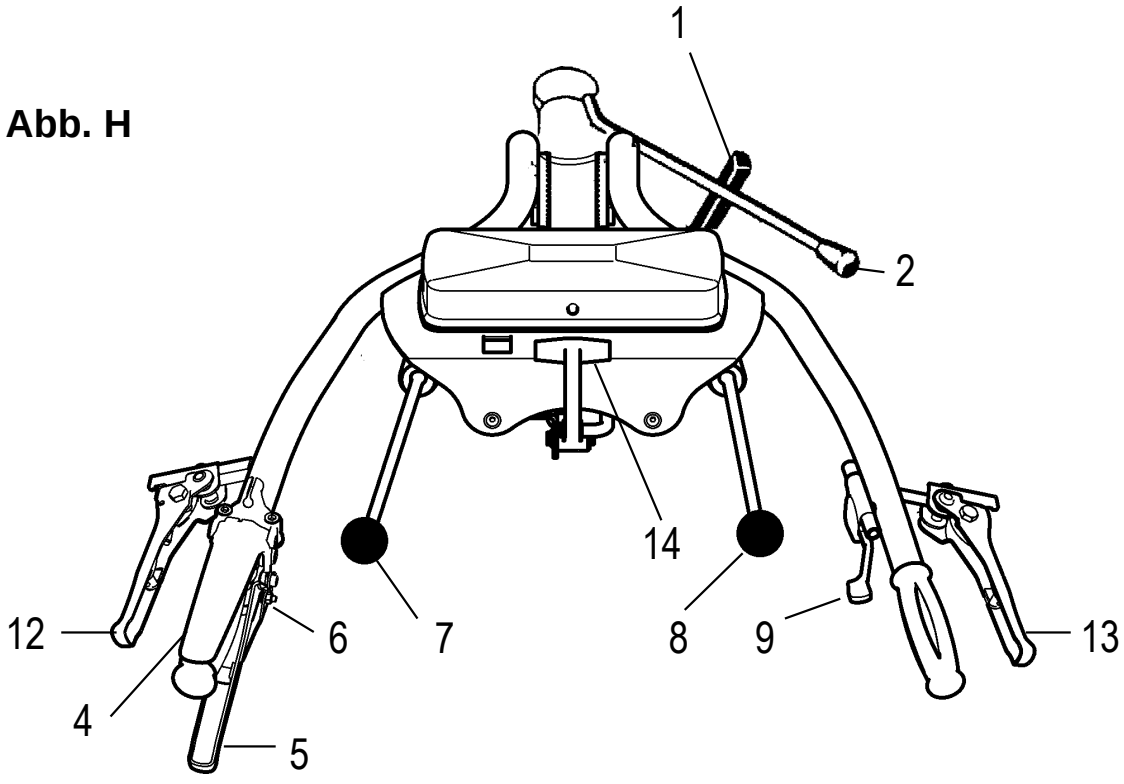

1
2
14
12
6
7
8
9
13
4
5

Abb. G:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Klemmhebel für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab
10 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
19 Ident-/Maschinen-Nr. (in Gehäuse eingeschlagen)
20 Ölablassschraube, Fahrgetriebe
23 Sechskantmutter für Radnabe
24 Lenkbremskupplung
26 Betriebsstundenzähler
32 Steckdose
33 Batterie (nur bei E-Start-Ausführung)
34 Startschalter (nur bei E-Start-Ausführung)
35 Batterie-Ladekontroll-Piepser (nur bei E-Start-Ausführung)

Abb. H:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Rasthebel
4 Sicherheitshebel
5 Kupplungshandhebel
6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahlregulierhebel
12 Handhebel für Lenkbremskupplung links
13 Handhebel für Lenkbremskupplung rechts
14 Bremshebel für Zentral-Feststellbremse

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung.

Der Einachsschlepper agria 3400 ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Anbaugeräte antreibt und/oder ziehen kann (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Beim Einsatz des Einachsschleppers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Einachsschlepper schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die Maschine ist für den gewerblichen und privaten Einsatz bestimmt.

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung von unterwiesenen Bedienern betrieben werden.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung bzw. alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenze des Herstellers.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung:
- werden Personen gefährdet,
- können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden,
- kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt werden.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind:

- entfernte/manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Hängerfahren mit Maschinentypen mit Kommunal-Lenkbremsen (KL)
- Verwendung nicht freigegebener Anbaugeräte (Wettbewerb)
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft ausgeführte Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät.

1

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Einachsschlepper auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Einachsschlepper darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Einachsschlepper nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Lange Hosen tragen. Sicherheitsschuhe tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Geräteträgers ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor den Einachsschlepper und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Einachsschlepper, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und dieVerstopfung mit einem geeigneten Hilfsmittel zu beseitigen!

Bei Beschädigung des Einachsschleppers oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Einachsschlepper sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist besonderes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist der Einachsschlepper von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten! Nur hangaufwärts wenden.

Arbeitsende

Einachsschlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Einachsschleppers den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Einachsschlepper gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

1

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Einachsschlepper und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten.

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Einachsschlepper mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringenden Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähmesser ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb bei Arbeiten an Mähmessern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln des Mähmessers, sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Anhänger

Anhängerbetrieb nur mit Typ 3400, nicht mit Typ 3400KL zulässig.

Der Einsatz des Einachsschleppers mit Anhänger auf öffentlichen Straßen erfordert eine Betriebserlaubnis für den Einachsschlepper und den Anhänger mit den entsprechenden Einrichtungen.

Max. zulässige Stützlast der Anhängekupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!

Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten.

Zulässige Achslasten, Anhängelasten und Gesamtgewichte beachten.

Vor jeder Fahrt Funktion der Bremse und ihre Wirkung sowie die Beleuchtungseinrichtung prüfen.

Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!

Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsdiensten vorgenommen wenden.

Bei allen Fahrten mit Anhänger muss Einzelradbremsung ausgeschlossen sein!

Bei Ausf. mit Einzelradschaltung darf die beidseitige Einzelradschaltung nicht betätigt werden -Einzelradschaltung muss gesperrt sein!

Bei Ausf. mit Differential die Differentialsperre nicht in Kurven benutzen.

Ein Beifahrer darf auf dem Anhänger nur befördert werden, wenn ein ordnungsgemäßer Beifahrersitz vorhanden ist.

Darüberhinaus ist die Mitnahme von Personen nicht zulässig.

Vor Bergabfahrten rechtzeitig zurückschalten. Im Gefälle niemals auskuppeln und schalten!

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängevorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Einachsschlepper und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung ist ein gründlicher Funktionstest durchzuführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Einachsschleppers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Einachsschlepper auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Einachsschlepper von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftank-Verschluss und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.

Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Einachsschlepper sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. -Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

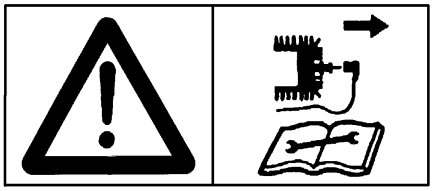
Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

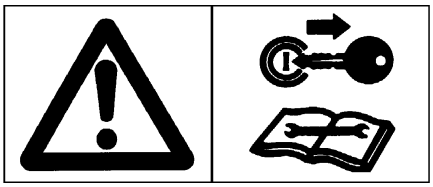
Pluspol immer mit vorgesehener Abdekkung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

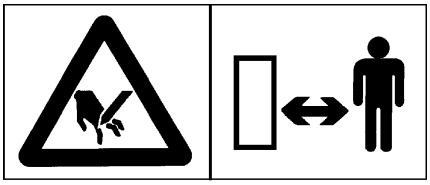
Beschreibung der Warnzeichen



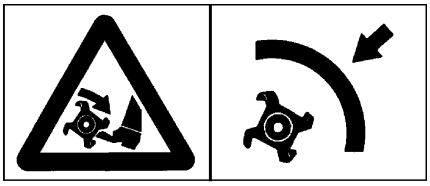
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen.



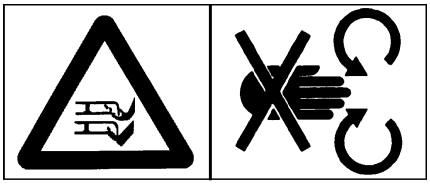
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



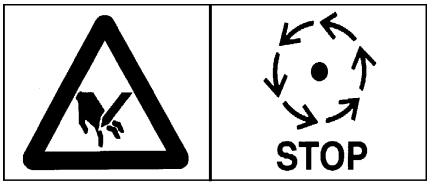
Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Hackwerkzeuge bzw. des Mähwerkzeuges halten!



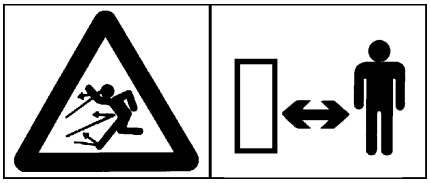
Nicht ohne Schutzvorrichtungen arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!



Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.



Bei laufendem Motor Abstand halten.

Beschreibung der Gebotszeichen

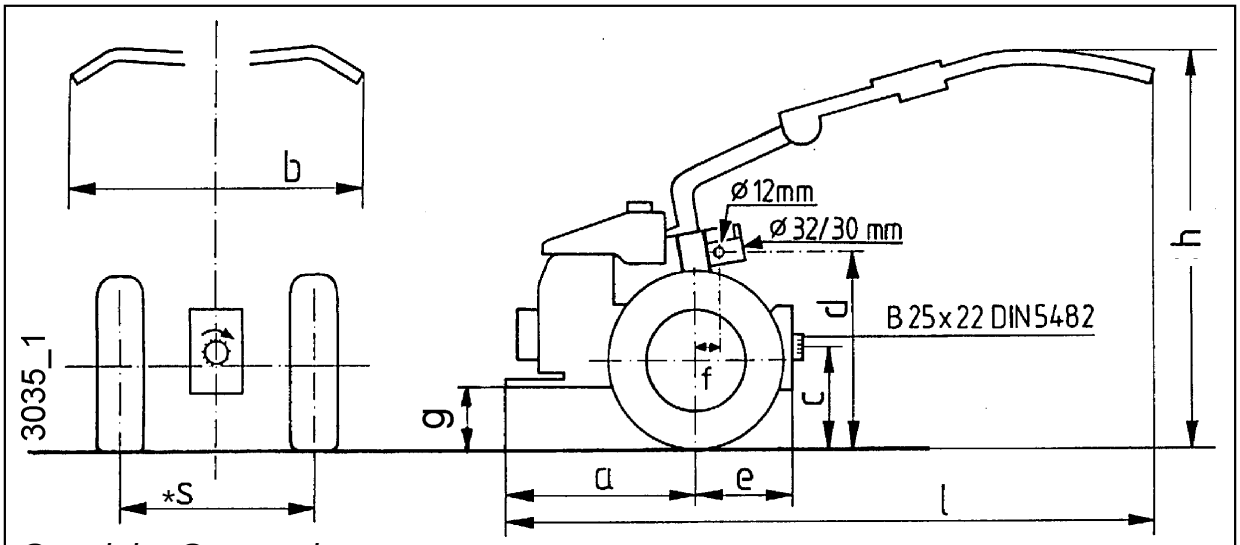
Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.

Schutzhandschuhe tragen.

Sicherheitsschuhe tragen.

Einachsschlepper

Maschinen-Abmessungen:



S = siehe Spurenplan

		(mm)								
		a	b	c	d	e	f	g	h	l
L100	4.00-8 AS	640	635	271	543	270	55	167	900-1200	1780
	5.00-10 AS	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1780
	20x8.00-10	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1780
	5.00-12 AS	640	635	323	595	270	55	215	900-1200	1780
	21x11.00-8	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1780
EH34D	4.00-8 AS	610	635	271	543	270	55	167	900-1200	1750
	5.00-10 AS	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1750
	20x8.00-10	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1750
	5.00-12 AS	610	635	323	595	270	55	215	900-1200	1750
	21x11.00-8	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1750

Bereifung: (Zubehör-Artikel) .....

2490 041 ..... 4.00-8 Ackerprofil

0190 112 ..... 5.00-10 Ackerprofil

3490 411 ..... 5.00-12 Ackerprofil

3490 511 ..... 20x 8.00-10 Rasenprofil

3490 611 ..... 21x11.00-8 Terra

Triebrad-Anbau und Einsatzzweck
siehe Seite 43-46

Reifenluftdruck bei:

4.00-8; 5.00-10; 5.00-12 ..... 1,5 bar

21x11.00-8; 20x8.00-10 ..... 0,8 bar

3221 051 Paar Radgewicht ..... 52 kg

für Ausf. Lenkbremskupplung sind zusätzlich Radgewichtschrauben ..... erforderlich. ..... Teilesatz 760 33

Kupplung: ..... Trocken-Scheibenkupplung

Getriebe: ..... Zahnrad-Schaltgetriebe, 4 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge je nach Ausführung:
- Differential, sperrbar ..... mit Bremse
- Einzelrad-Lenkbrems-Kupplung ..... mit Feststellbremse

Getriebeöl: .....
Fahrgetriebe: SAE 90 - API-GL5 . 2,0 l ..... (z.B. BP Energear Hypo)

Fahrgeschwindigkeiten (km/h):

	+			
	1.	**2.**	**3.**	**4.**
4.00-8 AS	0,85	1,6	2,7	6,1
5.00-10 AS	1,0	1,9	3,2	7,1
5.00-12 AS	1,2	2,2	3,6	8,0
20x8.00-10 R	1,0	1,9	3,2	7,1
21x11.00-8 T	1,2	2,2	3,6	8,0

Bei Lenkholmstellung "Einachsschlepper" rückwärts nur Gänge 1 - 3

Zapfwelle: ..... 825 min^{-1} gangunabhängig
bei Motordrehzahl 3600 min^{-1}
Drehrichtung: rechtsdrehend (Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle gesehen, bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt gleichbleibend

Lenkholm: ..... höhenverstellbar werkzeuglos seitenverstellbar und um 180° schwenkbar für Frontgeräteanbau

Schwingbeschleunigungswerte:

am Lenkerhandgriff:
Benzin-Motor EH 34 D .. a_{hw} < 2,5 m/s^2
Diesel-Motor L100AE ... a_{hw} = 6,2 m/s^2
nach EN 709 und EN 1033

Werte mit Anbaugeräten siehe S. 31

Gewichte:

Leergewicht:	ohne Triebräder	mit Triebräder 5.00-10
Ausf. Differential:		
Benzin: EH 34 D	109 kg	125 kg
Diesel: L100 (Reversierstarter)	125kg	141 kg
Diesel: L100 (Elektrostarter)	135 kg	151 kg
Ausf. Lenkbremskupplung:		
Benzin: EH 34 D	139 kg	155 kg
Diesel: L100 (Reversierstarter)	157 kg	173 kg
Diesel: L100 (Elektrostarter)	167 kg	183 kg

zul. Gesamtgewicht: ..... 250 kg

zul. Stützlast auf Anhängekupplung: ..... 85 kg

zul. Anhängelast, Anhänger mit Bremse: ..... 650 kg

Anhängevorrichtung:

Typ SK14 Prüfz. ∿∿∿ M3280

Radkombination und Spurenplan 3400 Diff.

(mm)

B													60			60			90			90		
		A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i
1	4.00-8 AS	460	360	260	570	470	370	550	450	350	660	560	460	670	570	470	780	680	580	730	630	530	840	740	640
2	16x6.50-8 AS				700	530	360	570	400	230	790	620	450	690	520	350	910	740	570	750	580	410	970	800	630
3	21x11.00-8 Terra										810	535	260	860	585	310	930	655	380	920	645	370	990	715	440
4	4.50-10 AS	460	340	220	610	490	370	550	430	310	700	580	460	670	550	430	820	700	580	730	610	490	880	760	640
5	5.00-10 AS	470	340	210	620	490	360	560	430	300	710	580	450	680	550	420	830	700	570	740	610	480	890	760	630
6	20x8.00-10 R				650	460	270	650	460	270	740	550	360	770	580	390	860	670	480	830	640	450	920	730	540
7	5.00-12 AS				660	505	350	570	415	260	750	595	440	690	535	380	870	715	560	750	595	440	930	775	620
8	23x8.50-12 AS				740	525	310				830	615	400	730	515	300	950	735	520	790	575	360	1010	795	580

(mm)

B		220	220 +B1	220 +B7		V	V +B7		V +60		Gf		Gf +S +90		G +V		G +V +90	
		A	A	S	i	A	A	i	A	i	A	i			A	i		i
1	4.00-8 AS	1110			460						1090	460						
2	16x6.50-8 AS	1240	1130		450													
3	21x11.00-8 Terra	1260			260				1540	440			1444	440			1444	440
4	4.50-10 AS	1150			460	940		460			1154	460			1154	460		
5	5.00-10 AS	1160			450	930		450			1164	450			1610	450		
6	20x8.00-10 R	1190			360	1120		360							1120	360		
7	5.00-12 AS	1200			440	1060		440							1204	440		
8	23x8.50-12 AS	1280		1200	400	1260	1140	400							1284	400		
9	23x8,50-12 AS			1200	270	1370	1130	270										

30 = 2516 011
60 = 5516 021
90 = 5519 031
220 = 5616 511
220A = 5519 011
V = 5916 211
S = 762 32
Gf (10“) = 5817 511
G (10“) = 5917 011
G (12“) = 5917 021

2

Radkombination und Spurenplan 3400 KL

(mm)

B					60			60			90			90			220	220 + B1	220 +B5		Gf			Gf +S +90			
		A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	A	A	i	A	i	"	A	i	"	A
1	4.00-8 AS	630	530	430	640	540	440	750	650	550	700	600	500	810	710	610	1070			430	1090	430	8				
2	16x6.50-8 AS	760	590	420				880	710	540	720	550	380	940	770	600	1200	1080		420	1220	420	8				
3	21x11.00-8 Terra													960	685	410								1884	410	10	
4	4.50-10 AS	670	550	430	640	520	400	790	670	550	700	580	460	850	730	610	1110			430	1154	430	10				115
5	5.00-10 AS	680	550	420	650	520	390	800	670	540	710	580	450	860	730	600	1120			420	1164	420	10				116
6	20x8.00-10 R							830	640	450	800	610	420	890	700	510											119
7	5.00-12 AS	720	565	410				840	685	530	720	565	410	900	745	590	1160			410							120
8	23x8.50-12 AS	800	585	370				920	705	490				980	765	550	1240		1170	370							128

30 = 2516 011
60 = 5516 021
90 = 5519 031
220 = 5616 511
220A = 5519 011
V = 5916 211

S = 762 32
Gf (10“) = 5817 511
G (10“) = 5917 011
G (12“) = 5917 021

Benzin-Motor

Motorenfabrikat: ..... Robin
Typ: ..... EH 34

Bauart: ..... Gebläse-luftgekühlter

. 1-Zylinder-4-Takt-Motor(Benzin)OHV

Bohrung: ..... 84 mm
Hub: ..... 61 mm
Hubraum: ..... 338 ccm
Leistung:
... 8,1 kW (11 DIN-PS) bei 3600 min^{-1}

Drehmoment max.
..... 24,1 Nm bei 2500 min^{-1}

Zündkerze: ..... BOSCH WR7CC

NGK BR6ES, Champion RN4
Elektrodenabstand 0,6-0,7 mm

Zündung:
Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfernentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlaß ..... 0,10 mm
Auslaß ..... 0,10 mm

Generator: ..... Wechselstrom
..... 12V 150W

Starteinrichtung: ..... Reversierstarter

Kraftstoff: ..... bleifreies Benzin, siehe Kraftstoffempfehlung

Inhalt des Kraftstoffbehälters: ..... ca. 8 Ltr.

Luftfilter: ..... Trocken-Filterelement mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: ..... horizontaler Schwimmervergaser

Hauptdüse: 97,5
Leerlaufdüse: 40

Gemisch-Regulierschraube:
.. Grundeinstellung 7/8 Umdreh. offen

Nenndrehzahl: ..... 3600 min^{-1}
Obere Leerlastdrehzahl: 4000 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl: ..... 1400 min^{-1}

Motoröl: ..... Einfüllmenge ca. 1,2 l Mehrbereichsöl

bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SC (oder höher)

bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:

Geräuschpegel am Ohr der Bedienungsperson ..... 84 dB(A) (nach EN 709 und EN 1553)

Werte mit Anbaugeräten siehe S. 30

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100%)

Diesel-Motor

Motorenfabrikat: ..... Yanmar

Typ: .....
Ausf. E-Starter L100N
Ausf. Reversierstarter L100N

Bauart: ..... Gebläse-luftgekühlter 1-Zylinder-4-Takt-Diesel-Motor

Bohrung: ..... 86 mm
Hub: ..... 70 mm
Hubraum: ..... 406 ccm
Leistung: ..... 7,4 kW bei 3600 min^{-1}
Drehmoment max.
..... 27 Nm bei 1700 min^{-1}

Einspritzdruck: ..... 200 bar

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlaß ..... 0,15 ± 0,02 mm
Auslaß ..... 0,15 ± 0,02 mm

Generator: ..... Wechselstrom
..... 12V 90W
Glassicherung ..... 20A (30x6,5 mm)
..... (bei Elektrostart-Ausf.)

Starteinrichtung: ..... Reversierstarter oder Elektrostarter je nach Ausführung

Batterie: 12V 20Ah
..... (bei Elektrostart Ausf.)

Kraftstoff: .....
handelsüblicher Dieselkraftstoff Cetanwert min 45 (siehe Kraftstoffempfehlungen)

Kraftstoff-Filter: .....
Grobfiltersieb ..... im Einfüllstutzen
Feinfiltersieb im .....
.. Kraftstoffbehälter-Auslauf eingebaut

Inhalt des Kraftstoffbehälters: ..... ca. 5,5 l

Luftfilter: ..... Trockenfilterelement
..... mit Schaumstoff-Vorfilter
..... und Zyklon-Vorabscheider

Nenndrehzahl: ..... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehzahl: 3800 min^{-1}

Leerlaufdrehzahl: ..... 1250 min^{-1}

Schmierung:
..... Druckschmierung
..... Hauptstromölfilter

Motoröl: ..... Einfüllmenge ca. 1,65 l Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SC (oder höher)
bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:

Geräuschpegel am Ohr der Bedienungsperson ..... 88 dB(A) (nach EN 709 und EN 1553)

Schalleistungspegel: ..... 99 dB(A) nach EG 84/538 EWG bei 85 % der Motornenndrehzahl

Werte mit Anbaugeräten siehe S. 31

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 20° (37%)

Geräusch- u. Schwingbeschleunigungswerte

		Motor-Ausführung		
		Robin EH 34	Yanmar L100N	
Geräuschwerte:				
Schalldruckpegel (in Anlehung an DIN EN 12733: 2001) am Ohr der Bedieners mit:				
Hackeinrichtung 70 cm	L_{pA} =	86 dB	88 dB	
Kreiselegge 90 cm	L_{pA} =	87 dB	89 dB	
Safety Mulcher 85 cm	L_{pA} =	86,8 dB	96 dB	
Schallleistungspegel nach 2000/14/EG, Anhang III, Teil B, Abschnitt 32 Rasenmäher mit:				
Hackeinrichtung 70 cm	L_{WA} =	98 dB	100 dB	
Kreiselegge 90 cm	L_{WA} =	99 dB	101 dB	
Safety Mulcher 85 cm	L_{WA} =	107 dB	108 dB	
Schwingbeschleunigungswerte:				
nach Richtlinie 2002/44/EG und EN 709: 1997 + A4: 2003 am Lenkerhandgriff mit:				
Hackeinrichtung 70 cm	a_{hw} =	3,8 m/s²	4,7 m/s²	
Kreiselegge 90 cm	a_{hw} =	4,3 m/s²	5,2 m/s²	
Safety Mulcher 85 cm	a_{hw} =	4,7 m/s²	5,6 m/s²	

Der Einachsschlepper **agria 3400 und 3400KL** ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den üblichen Einsatz und Arbeiten in Gartenbau, Landschaftspflege sowie Land- und Forstwirtschaft, wie z.B. Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, Winterdienst und Kehren.

Beim Einsatz des Einachsschleppers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Zur Verfügung stehen die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebenen Anbaugeräte.

Motor

- Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 9) zu betreiben.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

- Der **Viertakt-Diesel-Motor** ist mit handelsüblichem Dieselkraftstoff zu betreiben (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 9). Kraftstoff für Winterbetrieb beachten!

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Kühlung

Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

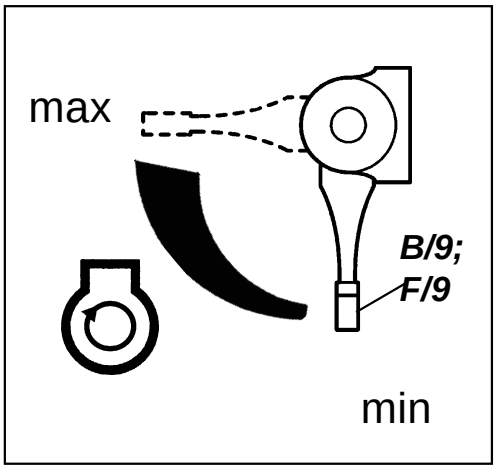
Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Beachten Sie, dass nur die für den Einachsschlepper nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

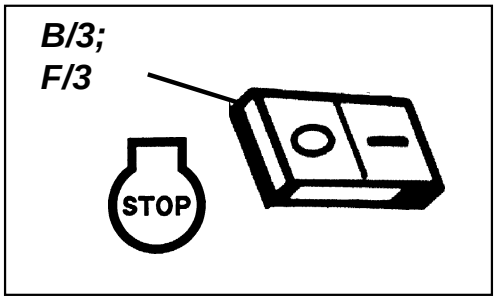
Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!



Drehzahlregulierhebel

Ausf. Benzin-Motor

Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9; F/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



Motor-Aus-Schalter

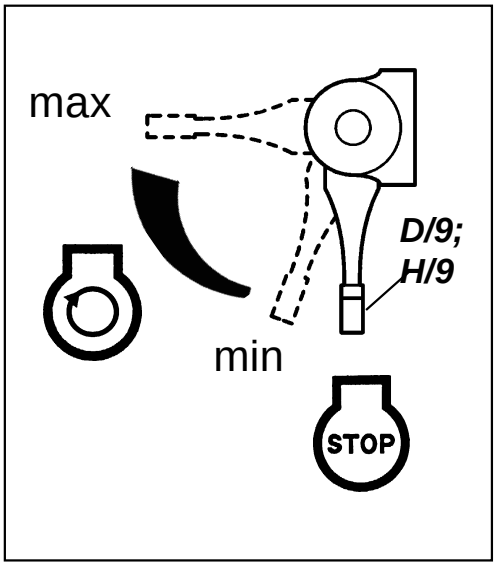
Ausf. Benzin-Motor

Mit dem elektrischen Motor-Aus-Schalter (B/3; F/3) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.

"**I**" = Betriebsstellung

"**O**" = Motor-Aus-Stellung

Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "0" bringen!

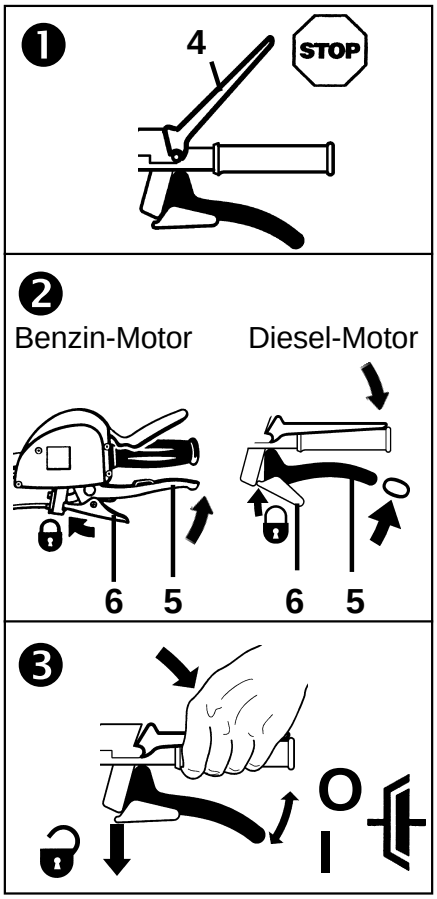


Drehzahlregulierhebel, Motor-Aus-Schalter

Ausf. Diesel-Motor

Mit dem Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) am Lenkholm kann außer der stufenlosen Drehzahlregulierung von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS der Motor-Aus-Schalter betätigt werden.

Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "STOP" schwenken!



Sicherheitsschaltung

Der Einachsschlepper ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.

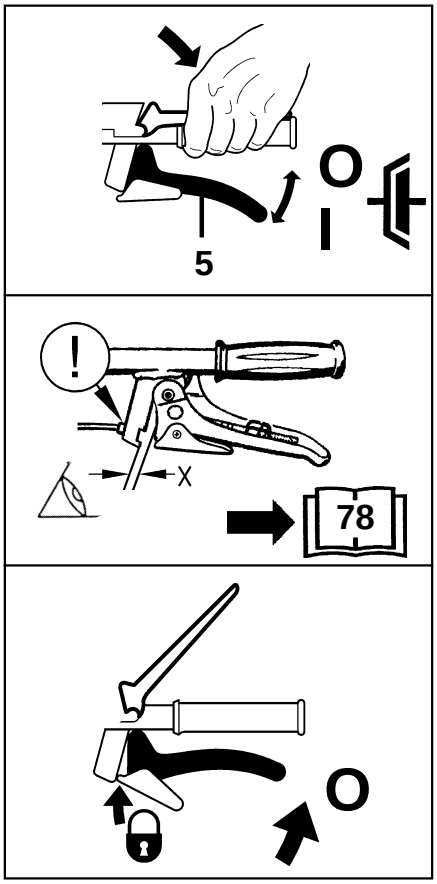
❶ **Stoppstellung:** Beim Loslassen des Sicherheitshebels (4) wird der Motor abgestellt.

Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.

❷ **Startstellung:** (Starten und Arbeitspause) Sicherheitshebel niederdrücken, Kupplungshandhebel (5) ziehen und mit Sperrklinke (6) arretieren.

❸ **Betriebsstellung:** Sicherheitshebel (4) während des Arbeitens niederdrücken.

Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!



Kupplung

Die Betätigung der Kupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (5).

Bei Kupplungshandhebel-Stellung:

- "**O**" ist ausgekuppelt (Hebel gezogen), d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an;

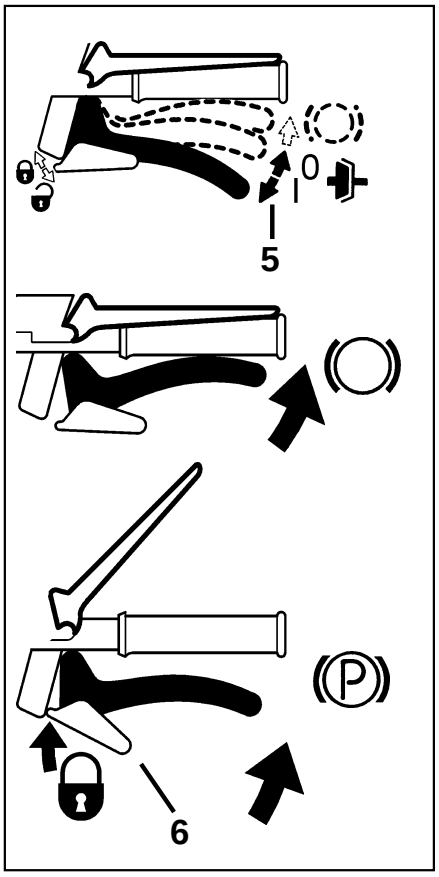
- "**I**" ist eingekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine an.

● Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht.

Bei eingerückter Kupplung ("I") muss der Kupplungshandhebel am Hebellager anliegen damit die Sicherheitsschaltung funktioniert.

Bei **laufendem Motor** die Maschine nicht zu lange mit angezogener Kupplung abstellen, dies kann zu Schäden am Kupplungsausrücklager führen.

Bei **stillstehendem Motor** die Maschine nur mit angezogenem Handhebel (Sperrklinke eingerastet) abstellen, da sonst Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten können.



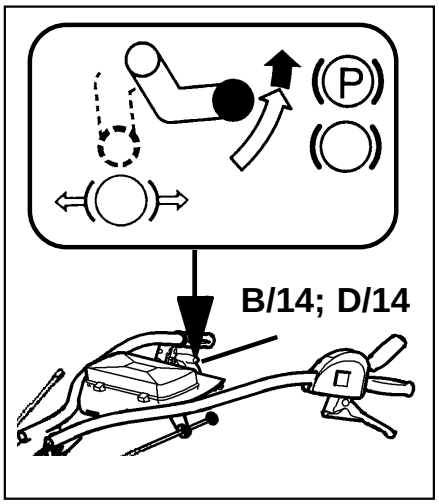
Kupplung mit Bremse

Ausf. 3400 Differential

Die Bremse dient zum Anhalten und beim Schaltvorgang in Hanglagen.

Kupplung und Bremse werden durch den Kupplungshandhebel (5) betätigt.

- Bei ca. halb gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "O" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.
- Weiteres Anziehen des Kupplungshandhebels nach oben betätigt die Bremse.
- Der Kupplungshandhebel ist in Stellung (◯) mit der Sperrklinke (6) arretierbar
= Feststellbremse (Ⓟ).



Zentralbremse

Ausf. 3400 KL

Diese Ausf. hat keine Bremskombination mit dem Kupplungshandhebel, dafür aber eine kombinierte Zentral-Feststellbremse, die mit dem Exzenterhebel (B/14; D/14) betätigt wird.

(◯) Zentralbremse

Exzenterhebel (B/14; D/14) nach hinten oben schwenken - beide Triebräder werden abgebremst.

Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangstellung zurück - Bremse ist wieder gelöst.

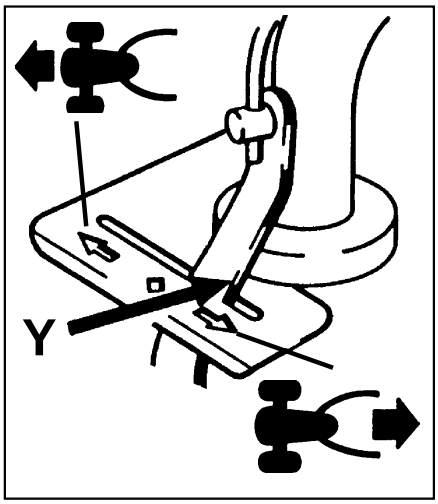
(Ⓟ) Feststellbremse

Exzenterhebel (B/14; D/14) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen - beide Triebräder sind blockiert. Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangstellung zurückschwenken - Bremse ist wieder gelöst.

Getriebe

Die Maschine besitzt ein 4-Gang-Zahnrad-Wendegetriebe, mit 4 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgängen. **Der 4. Gang wird beim Schalten auf den Rückwärtsgang (in Lenkerstellung "Einachsschlepper") automatisch ausgeschaltet!**

ⓘ **Alle Getriebeschaltungen nur ausgekuppelt, bei stillstehender Maschine vornehmen!**



V-R-Schaltung

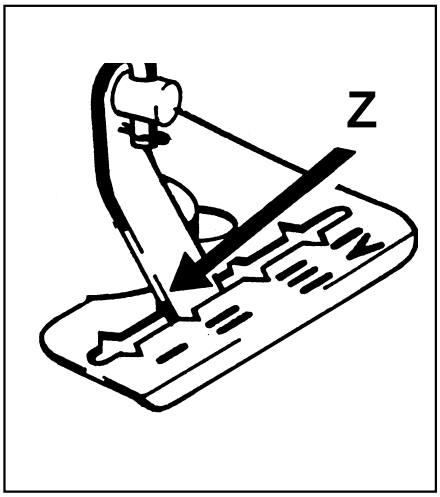
(B/7; D/7; F/7 bzw. H/7)

⬆ Schaltstange nach vorne
= der Einachsschlepper fährt vorwärts,

⬇ Schaltstange nach hinten
= der Einachsschlepper fährt rückwärts.

◆ Mittelstellung ("O")
= Leerlauf.

Die Hinterkante (**Y**) des Schalthebels zeigt die Schaltstellung an der Kulisse an.



Gangschaltung

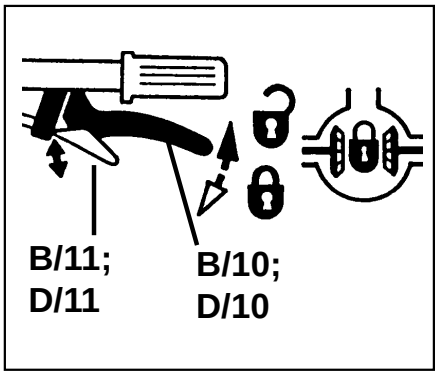
Die Gänge 1-2-3-4 werden mittels der Schaltstange (B/8, D/8, F/8 bzw. H/8) geschaltet!

Eine Leerlaufstellung ist hier **nicht** vorhanden.

● Hinterkante (**Z**) des Schalthebels zeigt den jeweils eingelegten Gang an der Schaltkulisse an.

ⓘ Der Einachsschlepper fährt nur, wenn ein Gang eingelegt und zugleich die V-R-Schaltung auf vorwärts oder rückwärts geschaltet ist.

ⓘ Bei um 180° geschwenkten Lenkholm (für Frontgeräte-Anbau) sind die Schaltstangen vertauscht (siehe Seite 41).



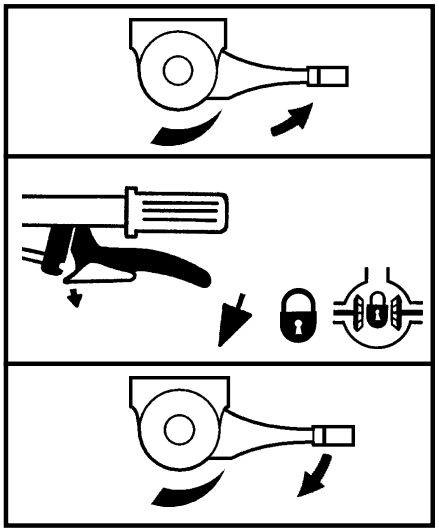
Differentialgetriebe

Das eingebaute Differentialgetriebe kann zur Erhöhung der Zugkraft in schwierigen Verhältnissen gesperrt werden. Der Handhebel zum Ein- bzw. Ausschalten der Differentialsperre befindet sich rechts am Lenker. Zum Arretieren der ausgeschalteten Differentialsperre ist am Handhebel eine Sperrklinke vorhanden.

- Sperrklinke eingerastet = Differentialsperre AUS

ⓘ **Beim Fahren und Wenden sollte die Differentialsperre zur besseren Lenkbarkeit ausgeschaltet sein (insbesondere beim Kurvenfahren).**

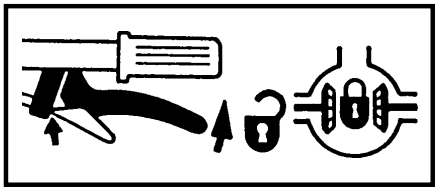
Das Differentialgetriebe nur so lange wie nötig sperren.



Differentialsperre einschalten
(Starre Radwelle)

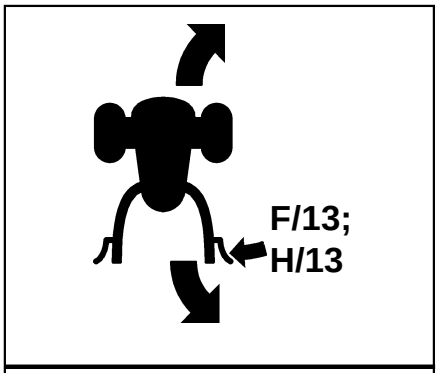
während des Fahrens:

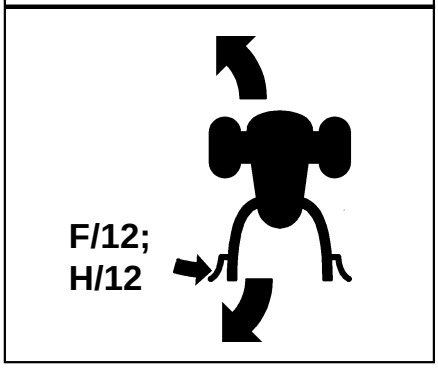
- Gas wegnehmen
- Handhebel für Differentialsperre (B/10; D/10) etwas anziehen
- Sperrklinke (B/11; D/11) ausrasten
- Handhebel langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

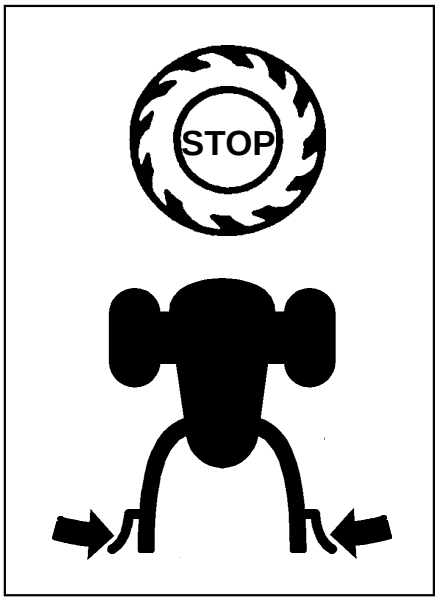


Differentialsperre ausschalten:

- Handhebel für Differentialsperre soweit anziehen bis die Sperrklinke einrastet.







Einzelrad-Lenkbrems-Kupplung

Die leicht bedienbaren Lenkbremskupplungen ermöglichen ein Lenken und Wenden ohne Kraftanstrengung.

Zum Lenk- und Wendevorgang nach **rechts** Handhebel (F/13 bzw. H/13) anziehen. Das rechte Triebrad wird gebremst und die Maschine lenkt beim Fahren nach rechts.

Zum Lenk- und Wendevorgang nach **links** Handhebel (F/12 bzw. H/12) anziehen.

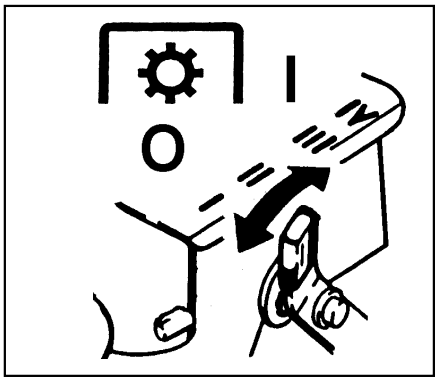
⚠ **An Böschungen immer nur hangaufwärts wenden.**

ⓘ **Nach dem 180° -Lenkholm-Schwenken müssen auch die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß funktioniert (siehe Seite 42).**

❗ Die Maschine stoppt sofort, wenn durch gleichzeitiges Betätigen beider Lenkbremshandhebel die Betriebsbremse aktiviert wird. Das Anbaugerät läuft aber weiter! Aufgrund ihrer selbsttätigen Rückstellung kann der Sicherheitshebel losgelassen werden ohne die Lenkbremshandhebel loslassen zu müssen. Der Motor und das Anbaugerät werden durch die Sicherheitseinrichtung ausgeschaltet.

ⓘ Wenn ein Anbaugerät zur Überlastung neigt bzw. Verstopfung neigt, kann die Lenkbremskupplung durch ziehen beider Lenkbremshandhebel betätigt werden; dadurch wird der Fahrantrieb ausgekuppelt und abgebremst, die Zapfwelle wird jedoch weiterhin angetrieben.

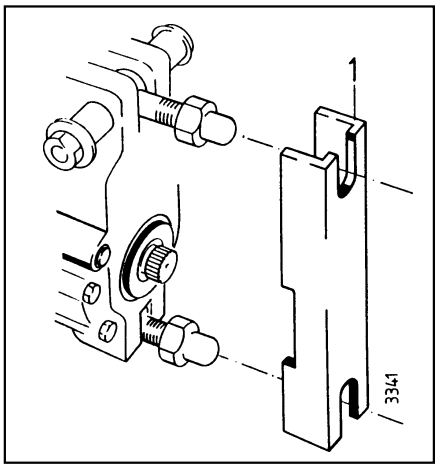
Nach Aufhebung der Überlastung die Lenkbremse wieder lösen, somit wird der Fahrantrieb wieder eingeschaltet.



Zapfwelle

Die Zapfwelle (A/12; C/12; E/12; G/12) ist am Einachsschlepper nicht abschaltbar (dreht sich immer bei laufendem Motor). Die Zapfwellenschaltung befindet sich an den zapfwellengetriebenen Anbaugeräten. Der Zapfschalthebel (B/1;D/1; F/1; H/1) ist jedoch am Einachsschlepper und wird beim Anbau der Geräte durch die Schaltverbindungsstange (A/13; C/13; E//3; G/13) mit dem Schalthebel am Gerät verbunden.

Ausnahme: Hack- und Frästriebwerk; dort ist die Schaltstange zur besseren Bedienung am Frästriebwerk angebracht.



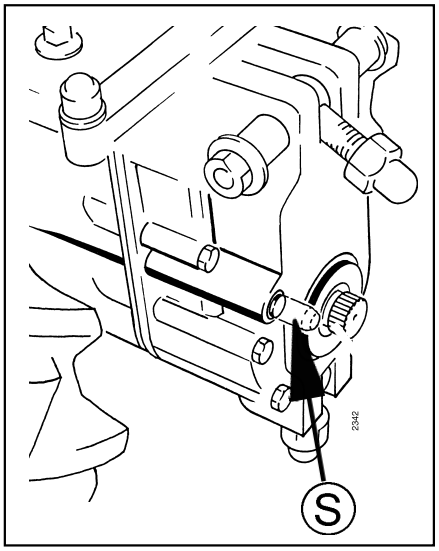
Zapfwellenschutz

Wegen der Gefahr, dass Kleidungsstücke von der Zapfwelle erfasst und aufgewickelt werden, muss diese, falls sie nicht von Anbaugeräten abgedeckt ist (z. B. Anhänger, Pflug, Egge usw.), mit dem Zapfwellenschutzdeckel abgedeckt sein.

Anbau:

- Zapfwellenschutzdeckel (1) an den Anbauflansch anlegen.
- Beide Augenschrauben über den Zapfwellenschutz in die Befestigungsschlitze klappen.
- Beide Hutmuttern gleichmäßig festziehen.

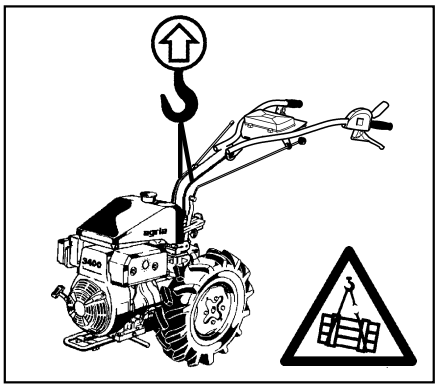
Abbau in umgekehrter Reihenfolge.



Rückfahrsperre

Der Einachsschlepper ist mit einer Rückfahrsperre (Sperrstange (S)) für Hackeinrichtung versehen, die das Zuschalten des Geräteantriebs bei eingelegtem Rückwärtsgang bzw. das Einschalten des Rückwärtsganges bei eingeschaltetem Geräteantrieb verhindert.

- Beim Anbau aller Anbaugeräte muss deshalb auch die V-R-Schaltung auf Leerlauf geschaltet sein (Sperrstange am Getriebegehäuse ca. nur noch 5 mm vorstehend).



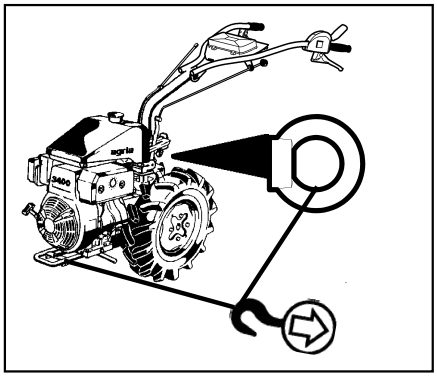
Verladegurt

Zum Verladen der Maschine und zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen ist ein Verladegurt um das Lenkerrohr zu legen - nicht den Holm-Rasthebel mit einbinden.

Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!

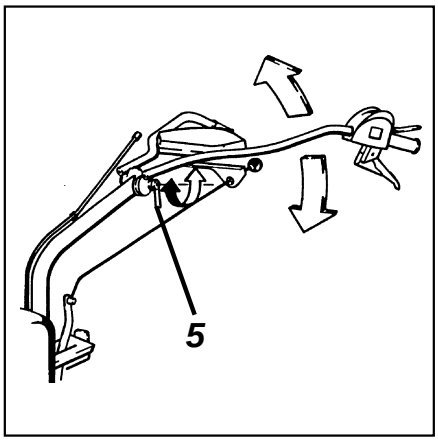
Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. **Lebensgefahr!**



Befestigungspunkte

Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport, die

Befestigungspunkte am Anschlussflansch und Gewichtsträger verwenden.

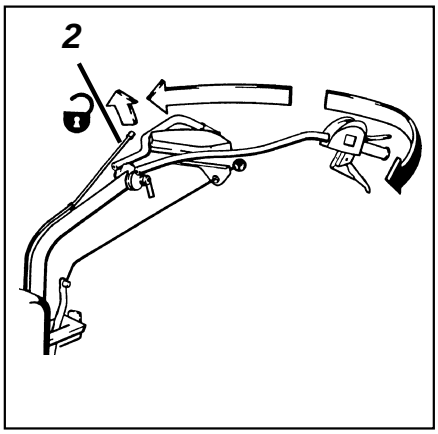


Lenkholm

⚠ **Lenkholm nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Zapfwellenantrieb verstellen - Unfallgefahr!**

Lenkholm-Höhenverstellung

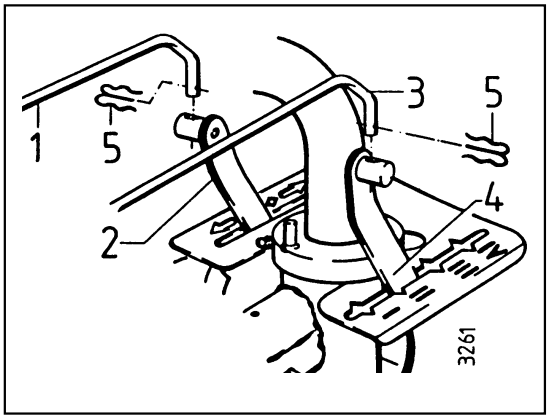
- Klemmhebel (5) soweit lösen bis die Rasten frei sind
- Lenker (A/4; C/4; E/4; G/4) auf die gewünschte Höhe bringen und in die passende Raste einspielen
- Klemmhebel wieder festziehen.



Lenkholm-Seitenverstellung

Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

- Rasthebel (2) nach oben schwenken und dabei den Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.
- Rasthebel nach unten zurückschwenken und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis dieser spürbar einrastet.

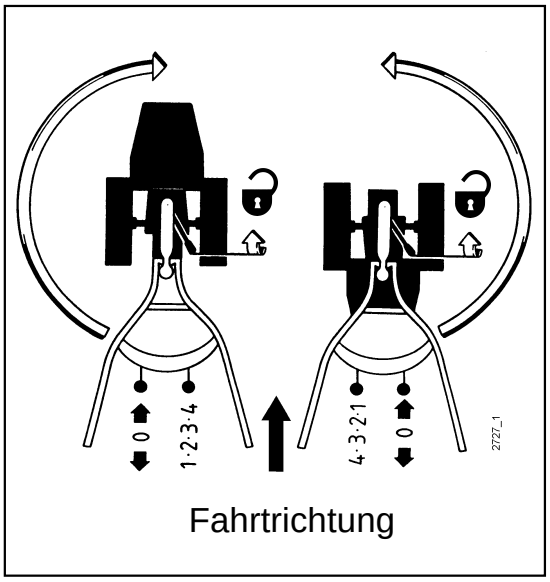


Lenkholm schwenken

Lenkholm nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Zapfwellenantrieb verstellen - Unfallgefahr!

Für den Anbau von Frontgeräten ist der Lenkholm um 180° zu schwenken:

- Federsplinte (5) aus den Schaltstangen (1+3) herausziehen. Hierzu als Hilfe den Ringhaken vom Bordwerkzeug verwenden.
- Holm-Rasthebel (B/2; D/2; F/2; H/2) nach oben schwenken und dabei den Lenkholm in Rechtsdrehung (Uhrzeigersinn, siehe Abb. unten) um 180° schwenken.
- Holm-Rasthebel nach unten zurückschwenken und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis dieser spürbar einrastet.
- Die beiden Schaltstangen wieder mit den äußeren Schalthebeln (2+4) verbinden und mit den Federsplinten sichern.



Achtung: Die Gang-Schaltstange befindet sich jetzt links, die V-R-Schaltstange rechts am Lenker.

Der 1. Gang muss jetzt nach vorn, der 4. Gang nach hinten geschaltet werden (in Fahrtrichtung gesehen).

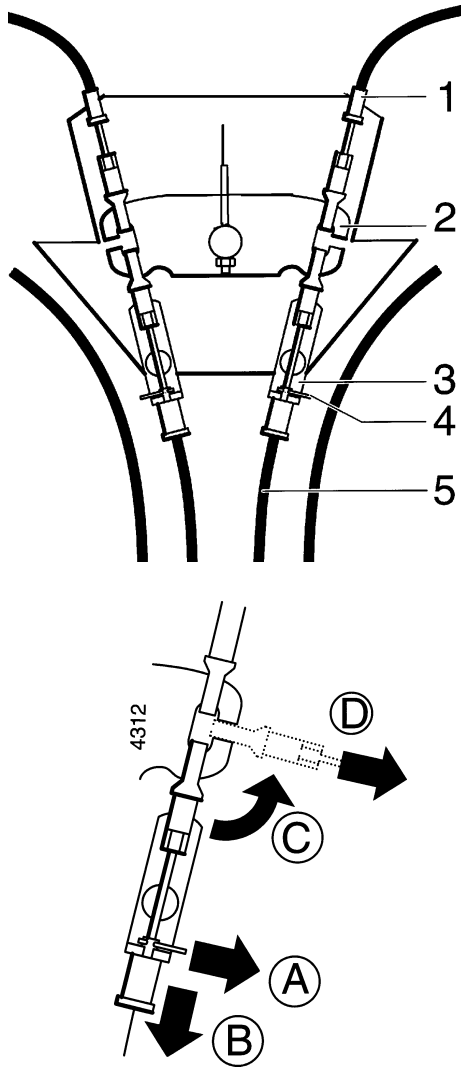
Der Vorwärtsgang wird wie vorher nach vorne, der Rückwärtsgang nach hinten geschaltet.

Die Lenkholm-Seitenverstellung (ca. 30°) kann auch in der gedrehten Stellung vorgenommen werden.

Bei Ausf. mit Lenkbremskupplung müssen zusätzlich die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß erfolgt - siehe nachfolgende Seite.

Lenkholm zurückschwenken

In gleicher Reihenfolge, jedoch im Gegenuhrzeigersinn.



1 Bowdenzug oben für Lenkbremskupplung
2 Waagebalken
3 Widerlager
4 Federstecker
5 Bowdenzug unten für Lenkbremskupplung

Bowdenzüge für Lenkbremskupplung umhängen

Bei der Ausführung mit Lenkbremskupplung müssen nach dem 180° -Lenkholmschwenken auch die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß funktioniert.

- Beidseitig Bowdenzüge unten für Lenkbremskupplung (5) aushängen:

A Federstecker (4) abziehen

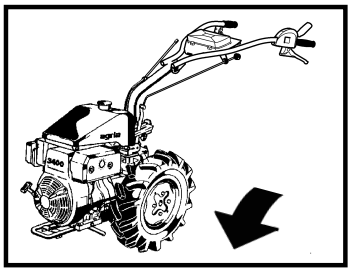
B Bowdenzüge (5) aus den Widerlagern (3) nach unten herausziehen

C Bowdenzüge nach außen schwenken

D Bowdenzüge aus dem Waagebalken (2) aushängen.

- Bowdenzüge (5) wieder in den Waagebalken gleichsinnig einhängen und in umgekehrter Reihenfolge montieren.

- Nicht vergessen: Federstecker (4) zur Sicherung gegen selbsttätiges Aushängen aufstecken.

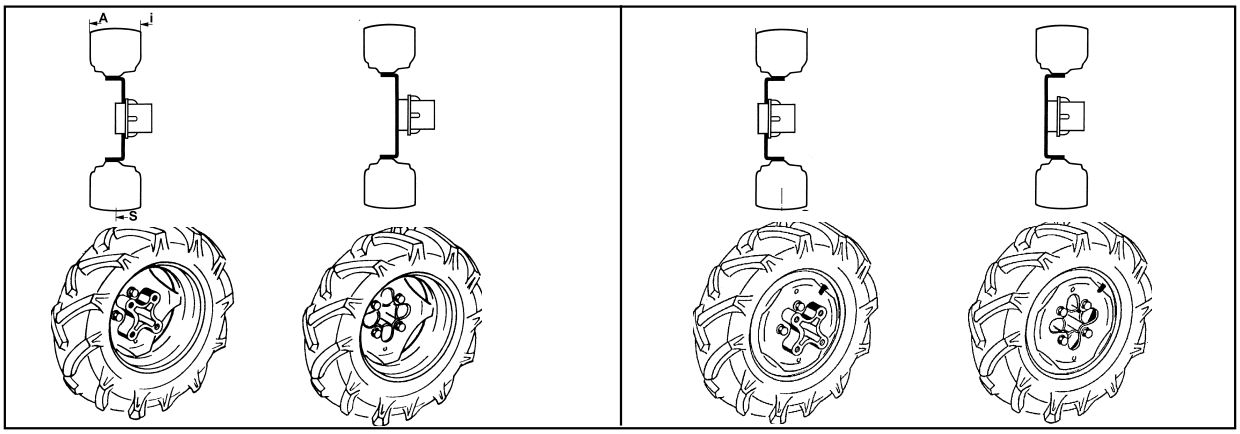


Triebräder

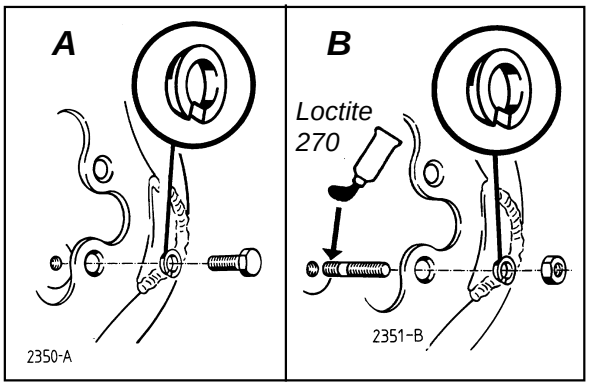
Die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Die kugelige Seite der Federringe zur Ansenkung im Scheibenrad zeigend montieren (siehe Abb. Radbefestigungsschrauben).

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, um die jeweils benötigte Spurweite zu erreichen (siehe Spurweiten-Tabelle Seite 27+28).

Ausf. Differential



An die Stufennaben werden die entsprechenden Triebräder je nach Einsatzzweck an die innere oder äußere Stufe montiert.



Radbefestigungsschrauben

Ausführung **A** Radschraube mit Federring

Ausführung **B** Stiftschraube mit Federring und Radmutter

- Stiftschraube mit kurzer Gewindeseite in die Radnabe fest eindrehen, möglichst mit LOCTITE 270 (oder ähnlich) einkleben.
- Federring mit kugeliger Seite (Zentrierung) zum Scheibenrad montieren!

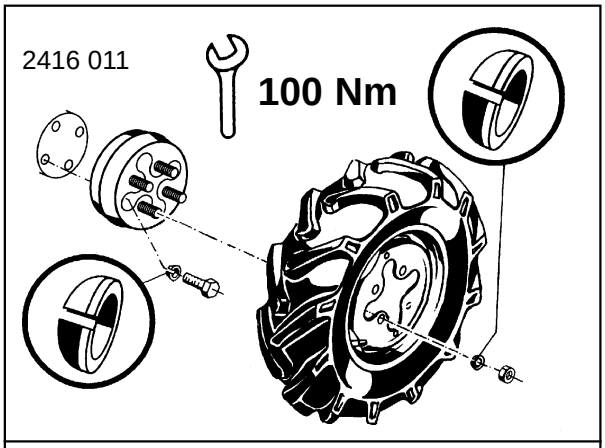
Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten **2** Betriebsstunden mit **100** Nm nachgezogen werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

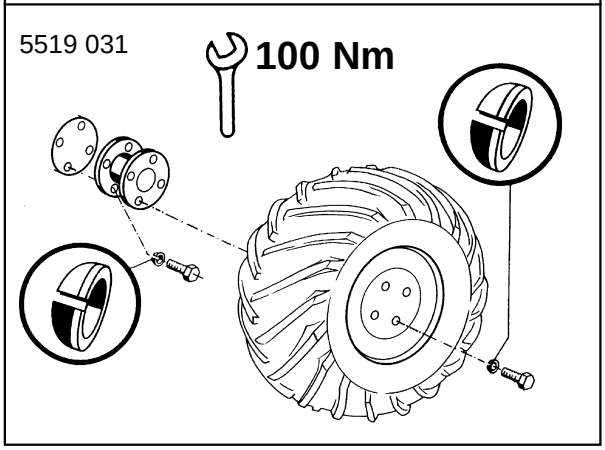
Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

Triebräder Verwendung

	Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
	4.00-8	Ackerprofil	Fräsen ab 42 cm	2490 041
	5.00-10	Ackerprofil	Fräsen ab 50 cm Fahren	0190 112
	5.00-12	Ackerprofil	Pflügen, Eggen	3291 051
	20x8.00-10	Rasenprofil	Rasenpflege	3490 511
	21x11.00-8	Terra	Mähen auf weichem (moorigem) Untergrund	3490 611





Radspurverbreiterung

Ausf. Lenkbremskupplung

- Artikel 2416 011 für den Anbau der Triebräder 5.00-10 AS Außenbreite 66 cm zum Fräsen Arb.-Breite 70 cm.

- Artikel 5519 031 für den Anbau der Terra-Triebräder 21x11.00-8 .

Wickelschutz

nur Ausf. Differential

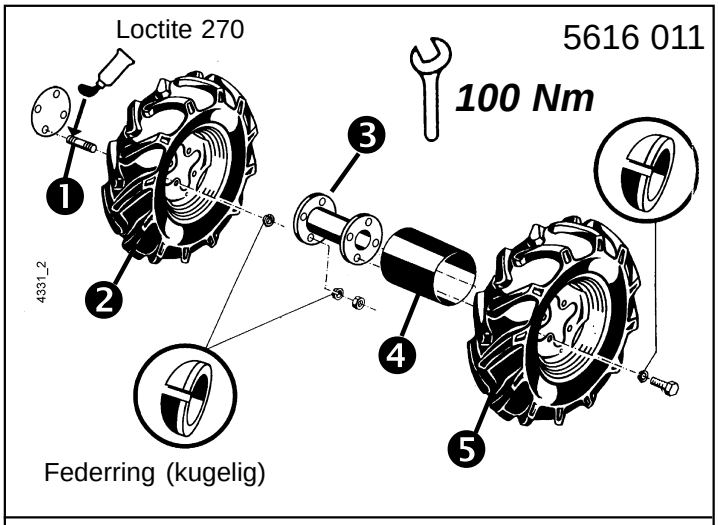
Für Mäh-/Mulcharbeiten bei längerem Pflanzenschnitt empfehlen wir beidseitig einen Wickelschutz an die Stufennaben anzubauen.

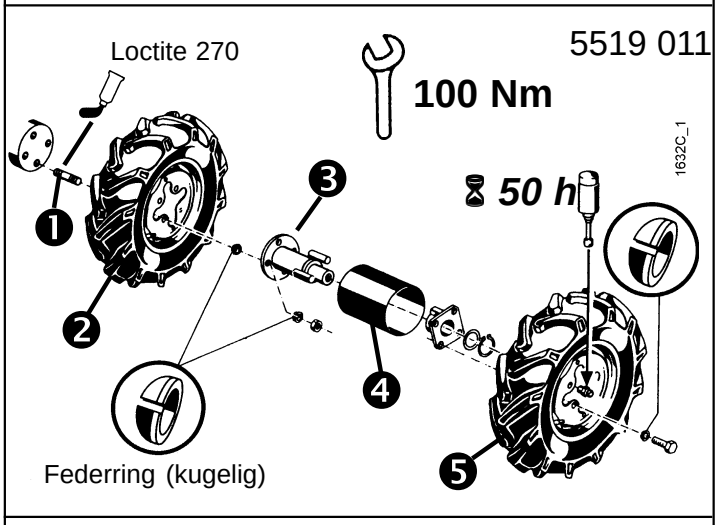
Bausatz Wickelschutz:
Agria-Nr. 3416 511

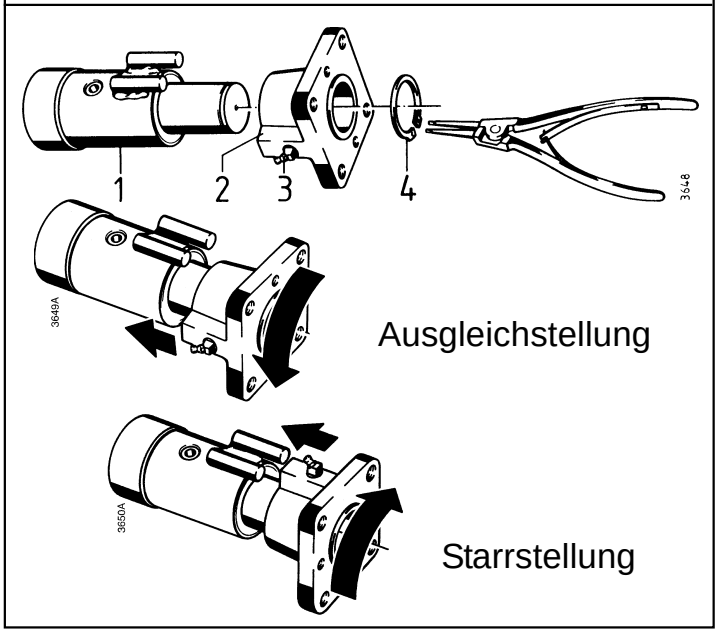
Für Mäharbeiten in **extremen Hanglagen** empfehlen wir die Verwendung von Zwillingsbereifung oder Greiferrädern.

Zwillingsbereifung

Außer dem 2. Radsatz werden zwischen den Radsätzen benötigt:







Radspurverbreiterung

für Ausf. Lenkbremskupplung

Artikel 5616 011

Montagefolge ❶ - ❺

beachten bei:

❶ Radbefestigungsschrauben Ausf. B (Stiftschraube) verwenden.

❸ Federringe zwischen Radschüssel und Radspurverbreiterung (Zentrierung) montieren.

Ausgleichnaben

für Ausf. Differential

Artikel 5519 011

Montagefolge ❶ - ❺

beachten bei:

❶ Radbefestigungsschrauben Ausf. B (Stiftschraube) verwenden.

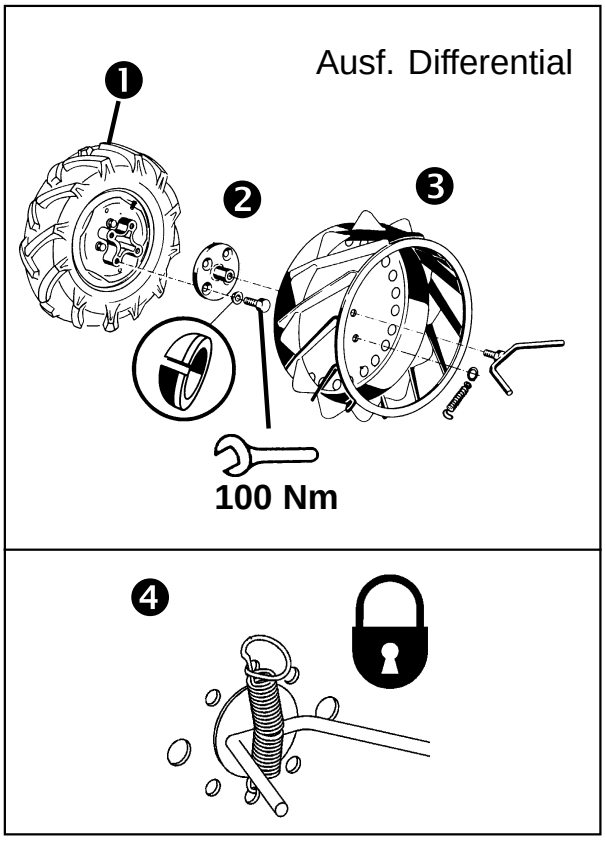
❸ Federringe zwischen Radschüssel und Ausgleichsnabe (Zentrierung) montieren.

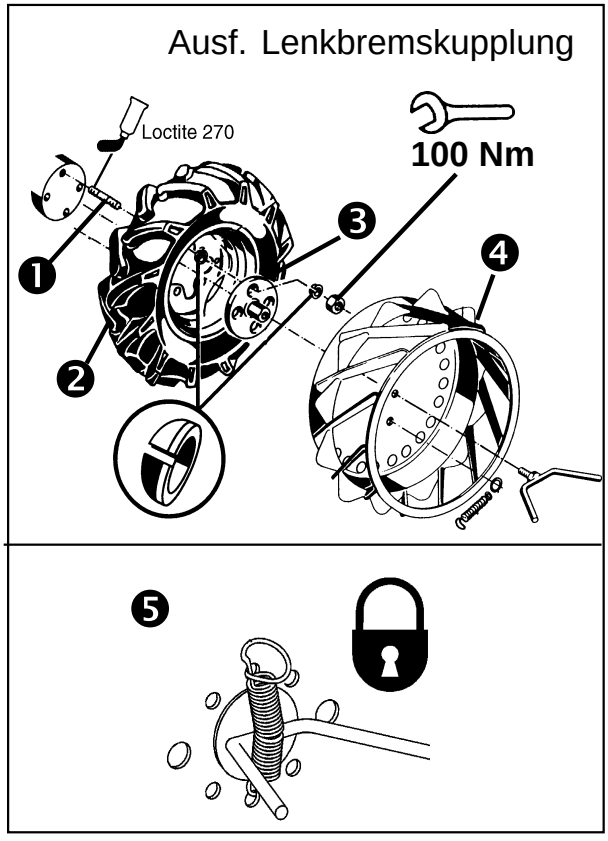
Abschmieren

des Radflansches mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) am Schmiernippel alle **100** Betriebsstunden oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreinger.

Ausgleichnabe einstellen

Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt, Montage von "Starrstellung" siehe Abb.





Greiferräder

Art. 5417 511 an Triebräder 4.00-8

Art. 5517 521 an Triebräder 5.00-10

Ausf. Differential

Montagefolge ❶ - ❹

❶ Triebräder an "Stufe innen" montieren.

❷ Greiferrad-Flansche an "Stufe außen" montieren, **100 Nm**

❸ Die Radstege der Greiferräder zeigen in Fahrtrichtung zur Maschine (wie Abb.).

❹ Knebelschraube durch Einhängen der Zugfeder sichern.

Ausf. Lenkbremskupplung

Montagefolge ❶ - ❹
beachten bei:

❶ Radbefestigungsschrauben Ausf. B verwenden (Stiftschraube).

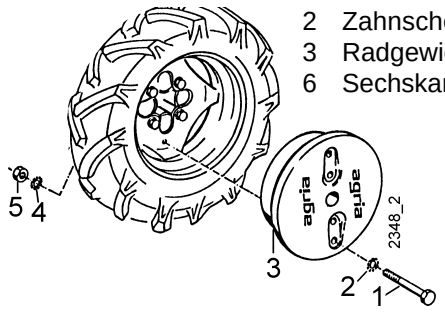
❸ Federringe zwischen Triebrad und Flansch montieren.

❹ Die Radstege der Greiferräder zeigen in Fahrtrichtung zur Maschine (wie Abb.).

❺ Knebelschraube durch Einhängen der Zugfeder sichern.

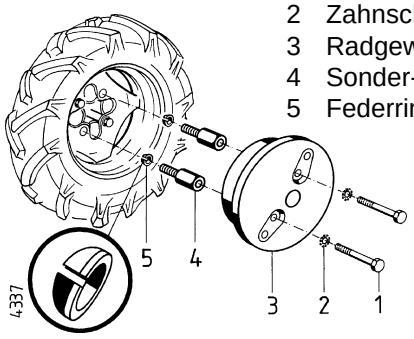
Radgewicht für Ausf. Diff.

1 Sechskantschraube
2 Zahnscheibe
3 Radgewicht
6 Sechskantmutter

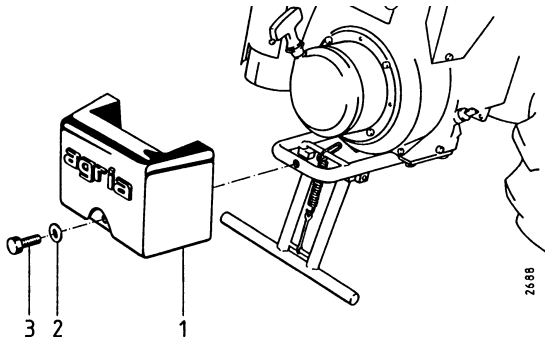


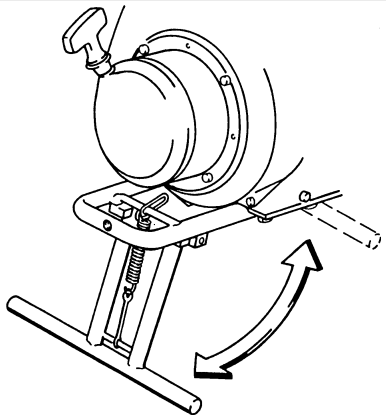
Radgewicht für Ausf. Lenkbremskupplung

1 Sechskantschraube
2 Zahnscheibe
3 Radgewicht
4 Sonder-Radschraube
5 Federring (kugelig)



Frontgewicht





Rad- und Frontgewichte

Für eine bessere Zugleistung können Front- und Radgewichte angebaut werden.

Radgewichte Art.-Nr. 3221 051

zum Anbau an Triebräder 5.00-10, 5.00-12

Ausf. Differential

Radgewichte mit den Sechskantschrauben, -Muttern und Zahnscheiben an die Scheibenräder montieren. Sechskantmuttern gut festziehen!

Ausf. Lenkbremskupplung

Triebräder diagonal mit je 2 Sonder-Radschrauben (4) (Teilesatz 760 33) anstelle der Serien-Radschrauben befestigen (Anzugsmoment 100 Nm)

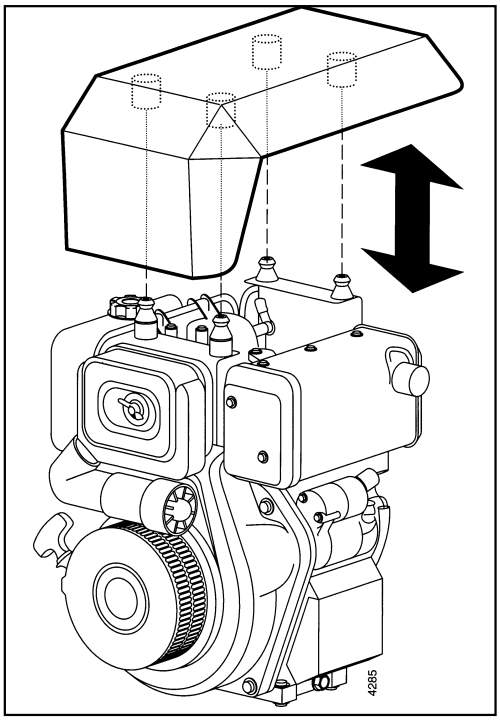
Radgewichte mit den Sechskantschrauben und Zahnscheiben an die Sonder-Radschrauben montieren. Sechskantschrauben gut festziehen!

Frontgewicht Art.-Nr. 3228 011

Für Gewichtsausgleich bei schweren Anbaugeräten wird der Anbau des Frontgewichtes empfohlen.

Abstellstütze

Zum Abstellen des Einachsschleppers ohne Anbaugerät und für besseres Ankuppeln der gezogenen Geräte befindet sich vorne unter dem Gewichtsträger bzw. Motorschutzfuß die Abstellstütze (A/16 bzw. C/16). Zum Abstellen die Stütze nach unten vorn schwenken und zum Arbeiten sinngemäß zurückschwenken.



Motorhaube

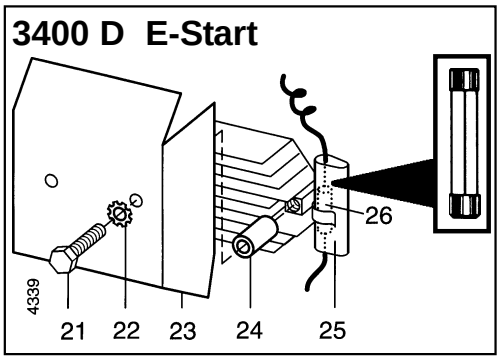
Motorhaube abnehmen

- Motorhaube hinten hochziehen
- Motorhaube vorne hochziehen und Motorhaube komplett abnehmen.

Motorhaube aufsetzen

- Motorhaube hinten und vorne mit den Gummitassen auf die Kugelköpfe legen.
- Durch leichten Druck hinten und vorne nach unten auf die Motorhaube die Gummitassen in die Kugelköpfe einrasten.

ⓘ Für eine leichtere Montage evtl. die Gummitassen mit etwas Bio-Schmierfett bestreichen.



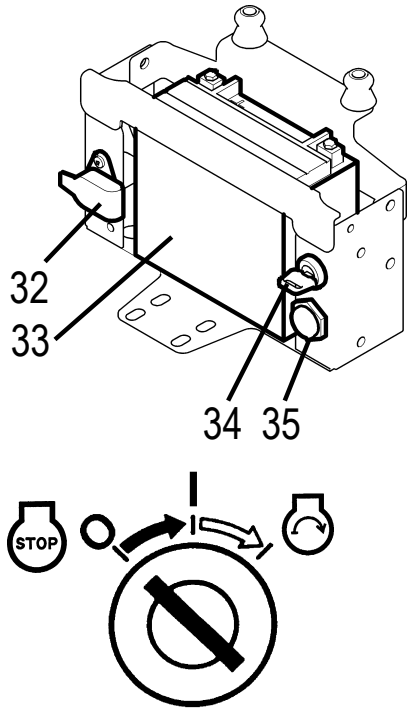
Sicherung

Ausf. 3400 Diesel-Motor mit E-Start

Um den Spannungsregler und Generator gegen von außen einwirkenden Kurzschluss zu schützen, ist zwischen Spannungsregler und Verbraucher eine Sicherung eingebaut.

Die Sicherung (J/26) befindet sich am Motor unter der Verkleidung (J/23). Falls die Sicherung (J/26) defekt ist, ist diese auszutauschen, hierzu die Verkleidung demontieren, Sicherungshalter (J/25) öffnen. Im Sicherungshalter ist eine Ersatzsicherung beigepackt. Sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung (Glasrohrsicherung 20A).

3400 D E-Start



32 Steckdose
33 Batterie
34 Zündschalter mit Schlüssel
35 Batterie-Ladekontroll-Piepser

Batterie

Da die an der neuen Maschine bzw. an einem neuen Anhänger befindliche Batterie nicht trokken vorgeladen ist, muss diese nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).

Zündschalter

Der Zündschalter (34) für den Elektro-Starter hat 3 Schaltstellungen

STOP **O**= Ladestrom ausgeschaltet,
Schlüssel kann abgezogen werden

I = Betriebsstellung

= Startstellung
Zündschlüssel geht selbsttätig in Betriebsstellung „**I**“ zurück

Achtung: Zündschalter während des Betriebs des Motors nicht in Stellung „O“ drehen, dies kann einen Defekt im Spannungsregler verursachen!

Warnsignal

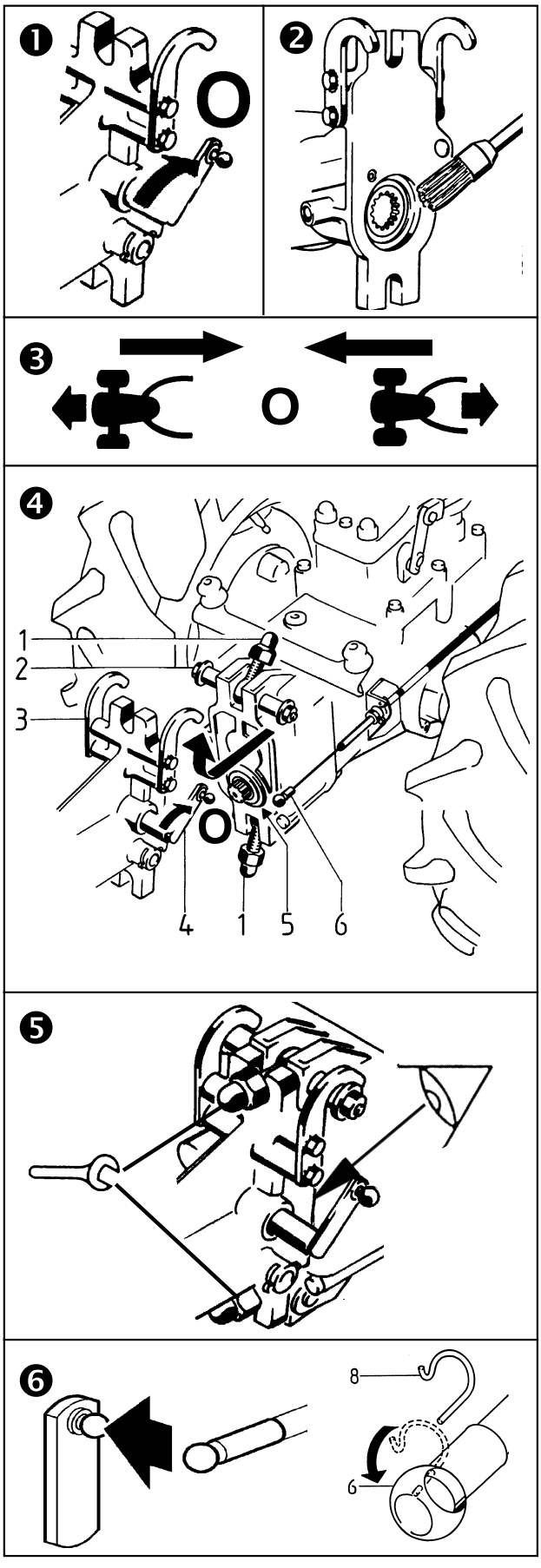
Als Ladekontrolle ist ein Piepser (35) eingebaut.

Das Warnsignal ertönt, wenn der Zündschlüssel bei stillstehendem Motor in Stellung „**I**“ gedreht ist und erlischt, wenn der Motor läuft und der Generator die Batterie lädt.

Das Warnsignal erlischt ebenfalls, wenn der Zündschlüssel wieder in Stellung STOP gedreht bzw. abgezogen ist.

Falls das Warnsignal ertönt während der Motor läuft, ist die Batterieladung durch den Generator nicht in Ordnung - Sicherungen kontrollieren.
➔agria- Service←

Anbau und Abbau der Anbaugeräte



Nur bei abgestelltem Motor!

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Anbau:

Die Anschlussflächen am Geräteträger und dem Anbaugerät müssen sauber sein.

❶ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf “O” stellen,

❷ Kuppelmuffe sollte leicht mit Bio-Schmierfett eingefettet sein.

❸ Beim Anbau die V-R-Schaltung auf Stellung "O" schalten, damit die Sperrstange nur ca. 5 mm am Anschlussflansch der Grundmaschine vorsteht.

❹ Maschine mit den Fangzapfen (2) von unten in die Fanghaken (3) des Anbaugerätes einführen.

❺ Beide Augenschrauben (1) über den Anschlussflansch klappen.

Achtung:

- Sitzt die Zentrierung der Flansche (5) korrekt?
- Liegen die Flanschflächen plan aneinander?
- Hutmuttern gleichmäßig festziehen.

❻ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät die Schaltstange (6) auf den Schalthebel (4) einrasten, Sicherungsbügel (8) einführen und sichern.

Abbau

in umgekehrter Reihenfolge.

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

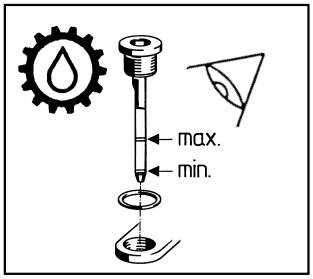
Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

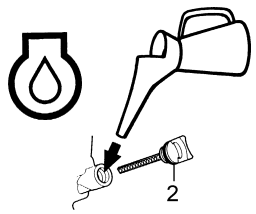
- **Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.**
- **Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.**
- **Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.**
- **Beim Auftanken nicht rauchen!**
- **Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.**

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Einachsschlepper von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.



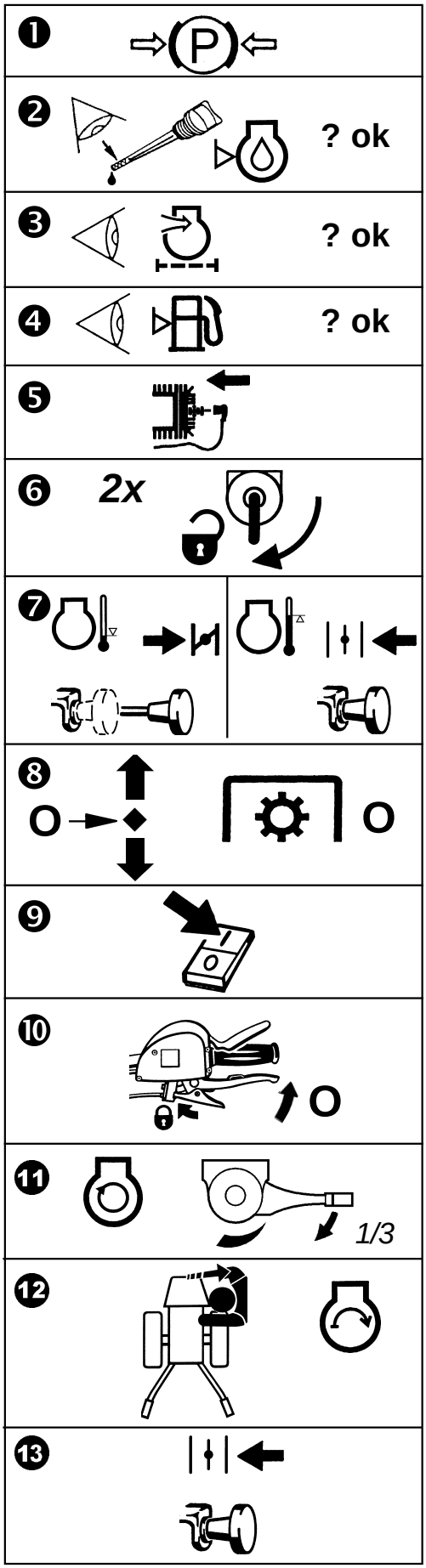
Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

- **Ölstand im Fahrgetriebe kontrollieren** ➡ 74



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen ➡ 66



Starten des Benzin-Motors

Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

❶ Feststellbremse betätigen

❷ Motorölstand kontrollieren

❸ Luftfilter sauber?

❹ ausreichender Kraftstoff im Behälter?

❺ Zündkerzenstecker aufstecken

❻ Beide Kraftstoffhähne (K/3 +K/15) öffnen

❼ Choke

- **kalter Motor**: CHOKE-Knopf (K/5) ziehen
- **betriebswarmer Motor:** CHOKE in normaler Betriebsstellung belassen oder in "Halbstellung "

❽ VR- und Zapfschaltung auf "O"

❾ Motor-Aus-Schalter (B/15; F/15) in Betriebsstellung ("I")

❿ Kupplungshandhebel (B/5; F/5) in Startstellung (Sperrklinke (B/6; F/6) einrasten)

⓫ Drehzahlregulierhebel (B/9; F/9) auf ca. 1/3 Gas stellen

⓬ Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs
Am Starter-Handgriff (K/6) Seil so weit anziehen, bis die Starterkupplung spürbar anfasst, dann durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.

⓭ Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen. CHOKE langsam in Betriebsstellung zurück (falls betätigt).

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff.

Nur Markendiesel bzw. rechtzeitig Winterdiesel verwenden ➡ 9

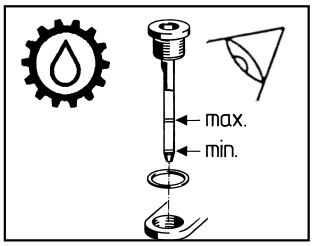
Nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

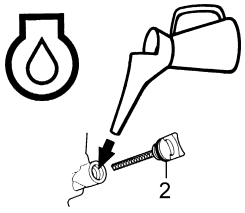
- **Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.**
- **Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.**
- **Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.**
- **Beim Auftanken nicht rauchen!**
- **Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.**

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Einachsschlepper von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.



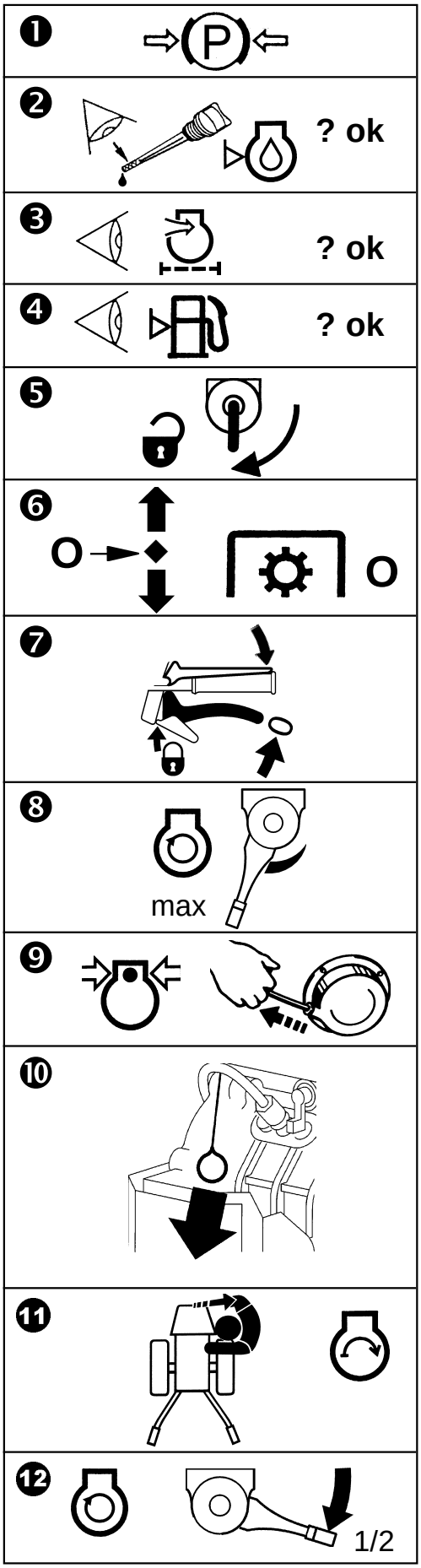
Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern nur bis zur roten Markierung, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

- **Ölstand im Fahrgetriebe kontrollieren** ➡ 74



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen ➡ 70



Starten des Diesel-Motors, Reversierstarter

Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

❶ Feststellbremse betätigen

❷ Motorölstand kontrollieren

❸ Luftfilter sauber?

❹ ausreichender Kraftstoff im Behälter?

❺ Kraftstoffhahn (J/3) öffnen

❻ VR- und Zapfschaltung auf "O"

❼ Kupplungshandhebel (D/5; H/5) in Startstellung (Sperrklinke (D/6; H/6) einrasten)

❽ Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) auf "max."

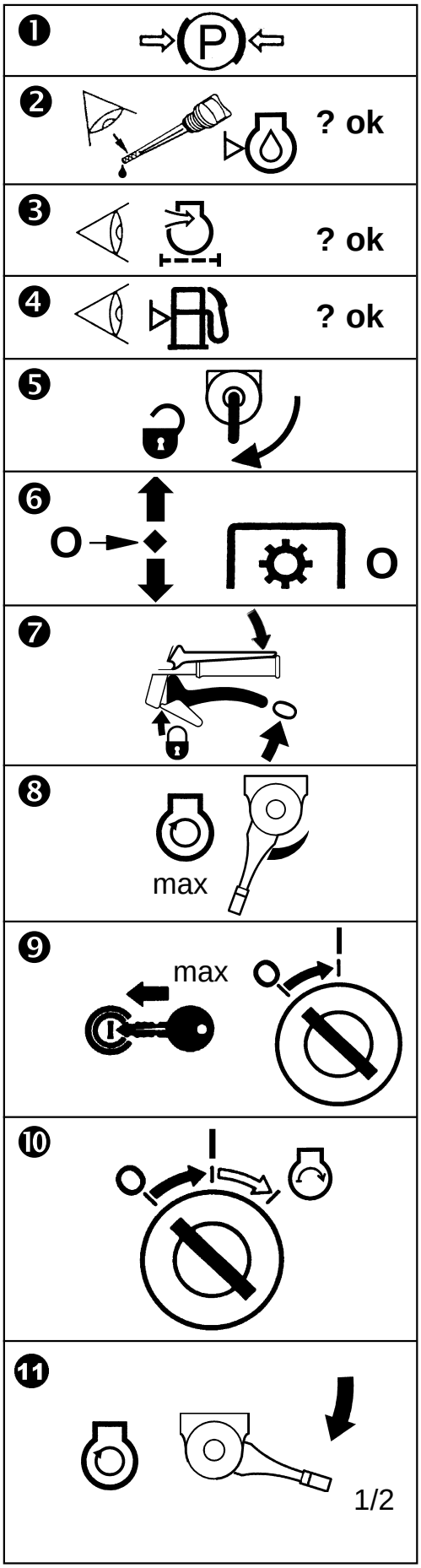
❾ Am Starterhandgriff (J/6) das Starterseil langsam soweit anziehen bis Widerstand (Kolben auf Kompression-Stellung) spürbar ist.

❿ Dekompressions-Zugseil (J/14) nach unten ziehen.

⓫ Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs.
Am Starterhandgriff (J/6) durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Starten zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.

Dekompressionshebel schwenkt selbsttätig in Ausgangsstellung zurück.

⓬ Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen lassen.



Starten des Diesel-Motors

E-Starter

Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

❶ Feststellbremse betätigen

❷ Motorölstand kontrollieren.

❸ Luftfilter sauber?

❹ ausreichender Kraftstoff im Behälter?

❺ Kraftstoffhahn (J/3) öffnen.

❻ VR- und Zapfschaltung auf "O"

❼ Kupplungshandhebel (D/5; H/5) in Startstellung (Sperrklinke (D/6; H/6) einrasten)

❽ Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) auf "max."

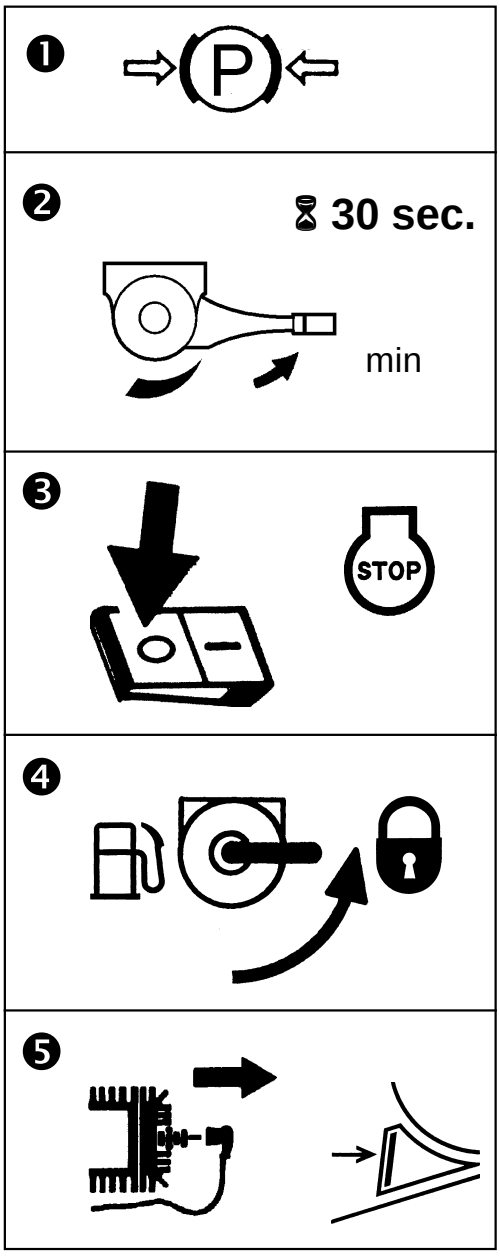
❾ Zündschlüssel in den Zündschalter (C/25; G/25) einführen und nach rechts in Stellung "I" drehen - auch wenn mit Reversierstarter gestartet wird. - Warnton ertönt.

❿ Zündschlüssel weiter nach rechts in Stellung "START" drehen.

Sobald der Motor startet, Zündschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück. - Warnton muss erlöschen.

Falls der Motor nicht gestartet ist, vor dem Neustart den Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen (Startwiederholsperre).

⓫ Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen lassen.



Abstellen des Benzin-Motors

❶ Feststellbremse betätigen

❷ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung "min" bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen

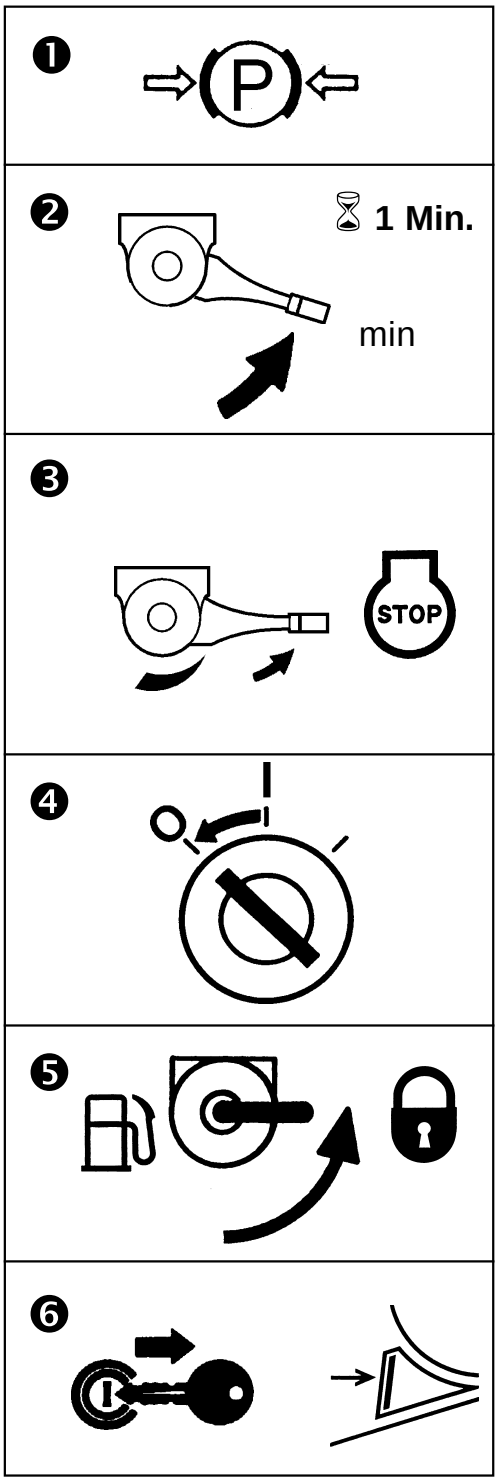
❸ Motor-Aus-Schalter in Stellung "O"

❹ Beide Kraftstoffhähne schließen

❺ **Einachsschlepper gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern**
- Zündkerzenstecker abziehen
- Unterlegkeile verwenden

ⓘ Der Motor-Aus-Schalter (B/15; F/15) dient auch als **Not-Aus-Schalter.** Bei Bedarf den Schalter in Stellung "O" bringen, der Motor wird abgestellt.

ⓘ Bei längerer Still-Legung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen, bis er von selbst infolge Kraftstoffmangel zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer, und es kann keine Verharzung entstehen.



Abstellen des Diesel-Motors

❶ Feststellbremse betätigen

❷ Noch 1 Minute mit erhöhter Leerlauf-Drehzahl laufen lassen, damit der Motor sich abkühlt. Dies verhindert ein Verkoken der Einspritzdüse und erhält die Betriebssicherheit.

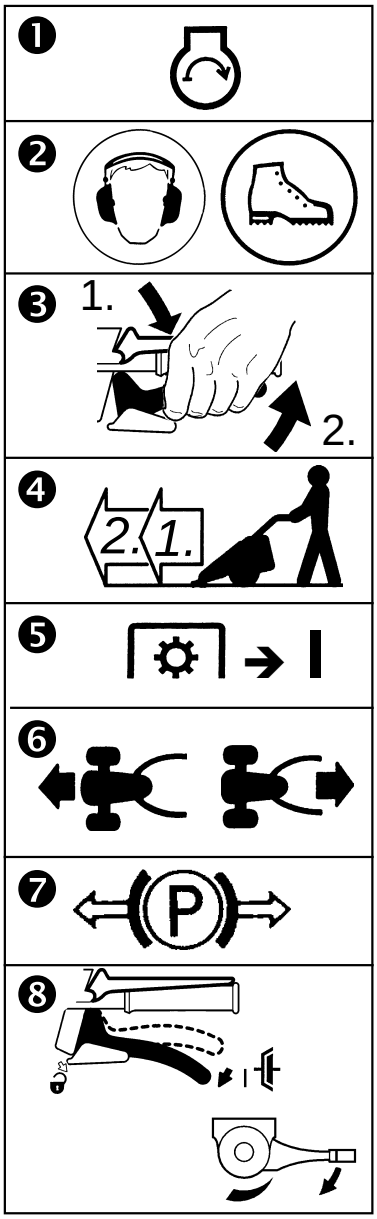
❸ Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) auf "STOPP" stellen

ⓘ **Zum Abstellen des Motors nie die Dekompressionseinrichtung betätigen, weil dadurch die Ventile beschädigt werden können.**

❹ Bei Ausführung mit Elektro-Starter den Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen
- Ladekontroll-Warnton erlischt

❺ Kraftstoffhahn (J/3) schließen

❻ **Einachsschlepper gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern.**
Bei Ausführung Elektro-Starter:
- Zündschlüssel abziehen
- Unterlegkeile verwenden



Arbeiten

❶ Motor starten wie unter "Inbetriebnahme" beschrieben

⚠ **Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Bei nichtbetätigtem Sicherheitshebel muss der Motor zum Stillstand kommen (siehe Seite 75).**
Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Sicherheitsschaltung funktioniert!

❷ Gehörschutz und Sicherheitsschuhe tragen

❸ 1. Sicherheitshebel niederdrücken
2. Kupplungshandhebel ziehen

❹ Je nach Arbeitseinsatz entsprechenden Gang einschalten

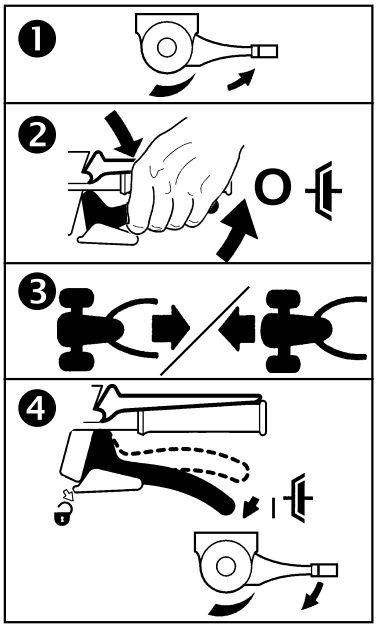
⚠ **Zum Arbeitseinsatz mit Frontanbaugeräten für die Rückwärtsfahrt <u>nicht den 4. Gang einschalten</u> - Unfallgefahr!**

❺ Bei Arbeiten mit zapfwellenangetriebenen Geräten: Zapfwellen-Schalthebel (B/1, D/1, F/1, H/1) nach vorne (in Fahrtrichtung) schwenken - Geräteantrieb ist eingeschaltet

❻ Fahrantrieb auf Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt schalten

❼ Bremse öffnen

❽ langsam einkuppeln und gleichzeitig Gas geben



Fahrtrichtungswechsel

❶ Motor auf Leerlauf

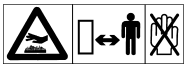
❷ Kupplung ausrücken und festhalten

❸ auf "Rückwärts" bzw. "Vorwärts" schalten

❹ langsam einkuppeln und gleichzeitig Gas geben

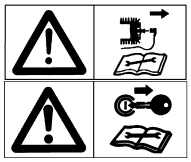
⚠ **Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hindernisse, damit Sie von diesen nicht überrascht werden.**

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!



Vorsicht mit heißen Motorteilen!
Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Einachsschlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

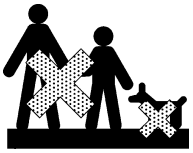


Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker bzw. der Zündschlüssel abzuziehen.

Gefahrenbereich

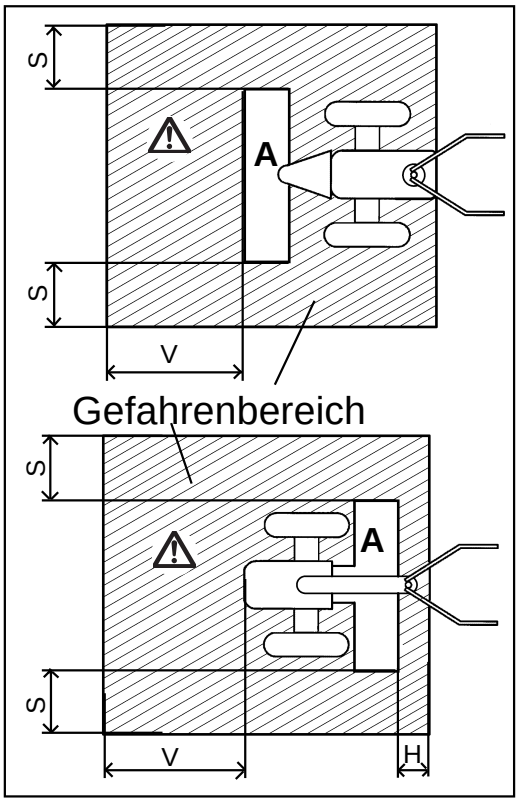
Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise der Anbaugeräte beachten.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.



Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

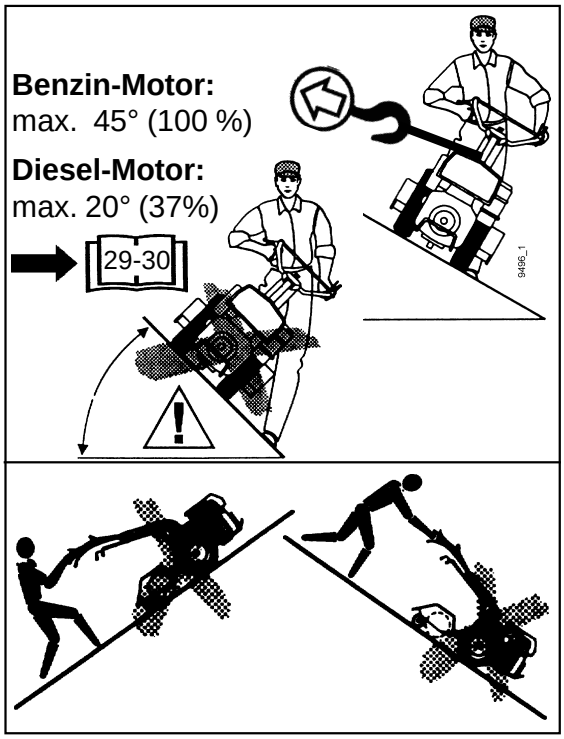
Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.



Der Gefahrenbereich ist jeweils nach Anbaugerät (A) unterschiedlich (für Arbeits- und Transportfahrt):

	V	H	S
Hack- und Fräseinrichtung	1 m	1 m	1 m
Mähbalken	2 m		1 m
Sichelmäher	* 25 m		* 25 m
Schlegelmäher	* 20 m		3 m
Safety Mulcher	* 20 m		3 m
Bandrechen	2 m		2 m
Ballenpresse	3 m		2 m
Kehrmaschine	3 m		3 m
Schneepflug	2 m		1 m
Umkehrfräse	2 m		2 m
Kreiselegge	2 m		2 m
Wegepflegegerät	2 m		2 m
Wildkrautbürste	3 m		3 m

Transportfahrt bei * jedoch nur 3 m



Arbeiten in Hanglagen

Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise der Anbaugeräte beachten.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist besonderes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten. Nur hangaufwärts wenden.

4

Arbeiten mit der Anbaufräse

Achtung: Beim Bodenfräsen beträgt die Nachlaufstrecke nach dem Loslassen des Sicherheitshebels:

- in Arbeitsstellung max. 30 cm
- bei Transportfahrten bis zu 2 m.

Beachten Sie das besonders bei der Rückwärtsfahrt!

Arbeiten Sie mit der Anbaufräse immer quer zum Hang aber niemals hangauf- oder hangabwärts, da die Maschine durch plötzlichen Schub der Anbaufräse überschlagen kann oder von der Anbaufräse hangabwärts weggeschoben werden kann.

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Hinweise zum Mähen/Mulchen

Arbeiten Sie zum Mähen/Mulchen nur hangaufwärts um das Vorgewende frei zu schneiden.

Arbeiten Sie niemals hangabwärts, da die Maschine ins Rutschen geraten kann. Versuchen Sie nicht, ins Rutschen geratene Maschine festzuhalten. Die Maschine ist zu schwer, als dass sie gehalten werden kann. Steuern Sie durch Lenkbewegungen die Maschine möglichst quer zum Hang. Lassen Sie den Sicherheitshebel los, damit die Sicherheitseinrichtung aktiviert wird.

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

- Fahrantrieb auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt die Maschine stehen, die Messer bewegen sich jedoch weiter; dadurch wird das Mähsystem frei von Mähgut.
- Zapfwellenantrieb ausschalten.

Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie das Gerät nicht barfüßig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schritttempo.
- Abeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhähne nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Gerät in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

Fahren mit Anhänger

Beim Einsatz des Einachsschleppers auf öffentlichen Straßen (auch ohne Anhänger) müssen die Bestimmungen der StVZO eingehalten werden, z.B. Rückstrahler.

Der Einsatz mit Anhänger auf öffentlichen Straßen ist nur mit Ausführung Differential und Triebräder 5.00-10 erlaubt.
Der Einachsschlepper muss mit Generator ausgerüstet sein und der Anhänger mit Beleuchtungs- und Blinkanlage nach StVZO.

Der Benutzer muss zusätzlich eine Betriebserlaubnis für den Einachsschlepper und den jeweiligen Anhänger mit sich führen.

Erforderliche Zusatzgeräte:

1 Paar Triebräder 5.00-10
Art.-Nr. 0190 112

1 Paar Kotflügel
Art.-Nr. 3424 011

1 Einachsanhänger
Art.-Nr. 3481 121
- Zul. Anhängelast bis 650 kg
- Zul. Stützlast 85 kg

Das Fahren mit Anhänger in Verbindung mit Einachsschlepper Ausf. Lenkbremskupplung (3400KL) ist nicht erlaubt -Unfallgefahr!

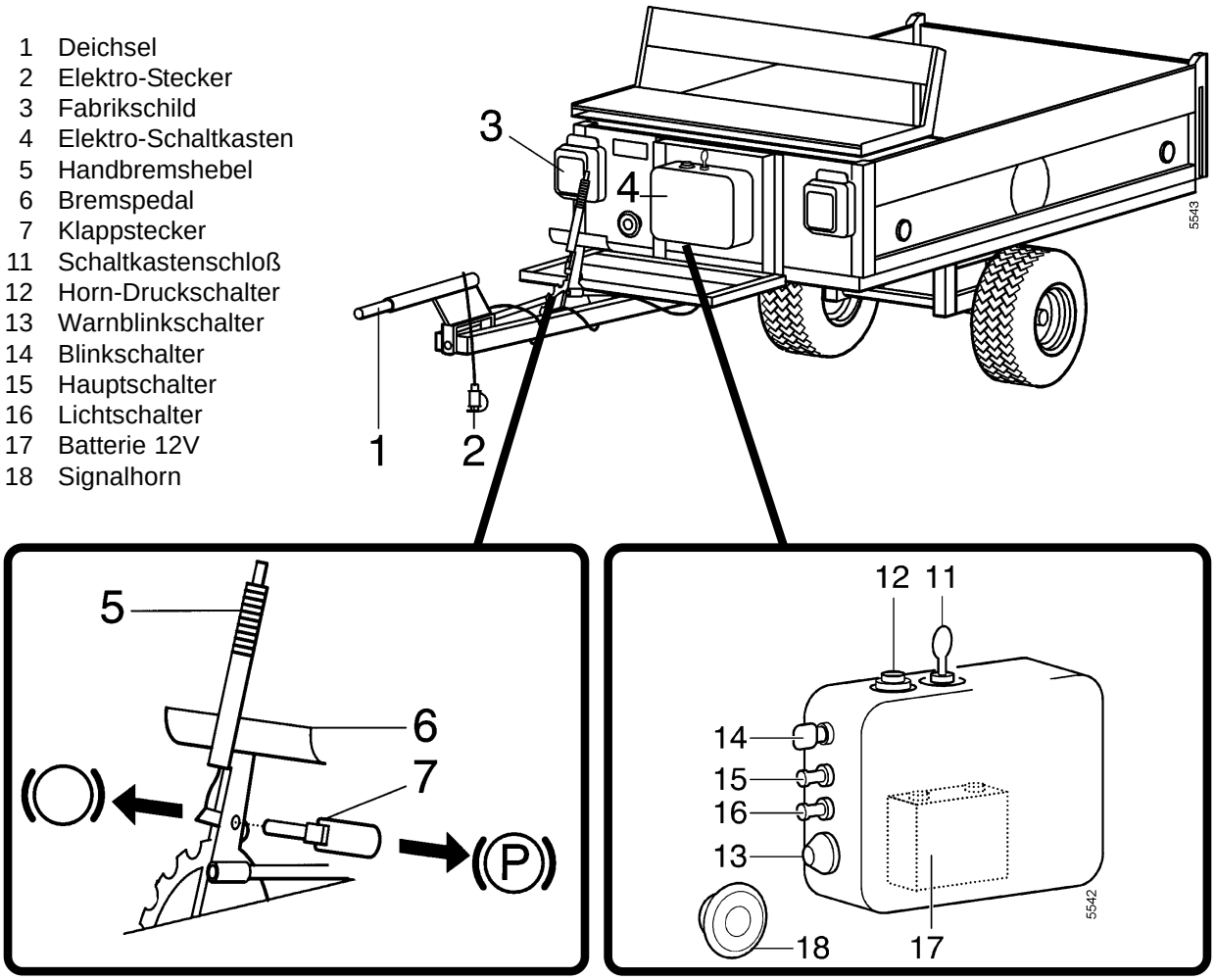
Vorbereitung

- Triebräder anbauen (siehe Seite 43)
- Kotflügel an die Befestigungsschrauben (A/10; C/10; E/10; G/10) am Getriebegehäuse hinten anbauen.

Ankuppeln

- Anhängerdeichsel (1) in Anhängekupplung (A/6; C/6; E/6; G/6) einführen.
- Steckbolzen (A/8; C/8; E/8; G/8) einführen und mit Klappstecker (A/7; C/7; E/7; G/7) sichern.
- Verbindungskabel mit Stecker (2) in die Steckdose (A/18; C/18; E/18; G/18) des Einachsschleppers stecken.

1 Deichsel
2 Elektro-Stecker
3 Fabrikschild
4 Elektro-Schaltkasten
5 Handbremshebel
6 Bremspedal
7 Klappstecker
11 Schaltkastenschloß
12 Horn-Druckschalter
13 Warnblinkschalter
14 Blinkschalter
15 Hauptschalter
16 Lichtschalter
17 Batterie 12V
18 Signalhorn



Bremse umstellen

Der Einachsanhänger ist mit einer kombinierten Betriebs-/Feststellbremse ausgerüstet, die entsprechend einzustellen ist:

Betriebsbremse = ◯

- Klappstecker (7) einführen

Feststellbremse = Ⓟ

- Klappstecker (7) herausnehmen

Fahren

- Den Hauptschalter (14) am Schaltkasten des Anhängers bei Fahrtbeginn einschalten, nach beendigter Fahrt **unbedingt** wieder ausschalten (sonst entleert sich die Batterie).
- Beleuchtungs- und Blinkanlage kontrollieren.
- Prüfen, ob die Fuß- und Feststellbremse am Anhänger funktionsfähig ist.
- Zum Fahren auf Betriebsbremse umstellen. **Bremswirkung prüfen.**
- Reifenluftdruck prüfen (öfters):

Einachsschlepper	1,5 bar
Einachsanhänger	2,5 bar

Der Reifenluftdruck soll paarweise gleich sein (für müheloses Fahren).

- Zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers beachten; **vermeiden Sie jegliche Überladung!**
- Die Hack- und Fräseinrichtung darf nicht angebaut sein.
- Bergab nur mit eingeschaltetem Gang fahren, bei Steilabfahrten 2. Gang einlegen!

ⓘ Die Differential-Sperre sollte ausgeschaltet sein (bessere Lenkbarkeit, insbesondere bei Kurven).

Die Differential-Sperre nur so lange wie nötig einlegen!

Gefahrenhinweis

Das Fahren mit dem Anhänger erfordert große Aufmerksamkeit, um Kontrollverlust und Verletzungsgefahr aufgrund einseitiger Wirkung auf die Zugmaschine vorzubeugen.

Die Gefahr nimmt mit zunehmender Geschwindigkeit, in Kurven und beim bergauf/bergab fahren überproportional zu.

Beim rückwärts fahren erhöht sich diese Gefahr zusätzlich noch durch die unterschiedliche Ausrichtung von Gesichtsfeld und Körper sowie die veränderten Lenkkräfte und Lenkreaktionen.

⚠ Generell und besonders beim rückwärts fahren beachten:

1. **Auf Hindernisse, besonders Bodenhindernisse achten!**
2. **Nur so schnell fahren, dass man jederzeit rechtzeitig vor einer möglichen Gefahr anhalten kann.**
3. **Rückwärts nur im 1. u. 2. Gang fahren!**
4. **In Kurven sowie bergauf/bergab Geschwindigkeit anpassen.**
5. **Nur mit der Anhängerbremse abbremsen.**

Bodenerhöhungen, -vertiefungen, Steine usw. verursachen einen plötzlichen Stoß und lenken die Zugmaschine einseitig und in vertikaler Richtung ab.
Durch große Lenkeinschläge, verstärkt durch einseitige Stöße, kann die Zugmaschine komplett auslenken und hinten etwas nach unten kippen. In Kurven und bei Fahrten quer zum Hang treten zusätzlich Seitenkräfte auf, die den Bediener vom Sitz drücken wollen.

Bei hohen Geschwindigkeiten, beim Transport von Ladung, in Kurven und/ oder beim bergauf/bergab fahren werden diese Effekte und die Folgen noch verstärkt.

Es besteht die Gefahr, dass der Bediener die Kontrolle über das Fahrzeug verliert und durch den Lenkholm verletzt oder vom Sitz geschleudert wird. Dadurch kann Sachschaden entstehen, in der Nähe sich aufhaltende Personen oder der Bediener selbst vom Fahrzeug verletzt werden.

⚠ Ständiges Achten auf Bodenhindernisse ist erforderlich, möglichst vorher aus dem Weg räumen bzw. langsam und kontrolliert passieren. Mögliche Gefahren sich ständig vor Augen halten. Hindernisse, Kurven, Steigungen und Gefällestrecken langsam passieren.

Geschwindigkeit den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

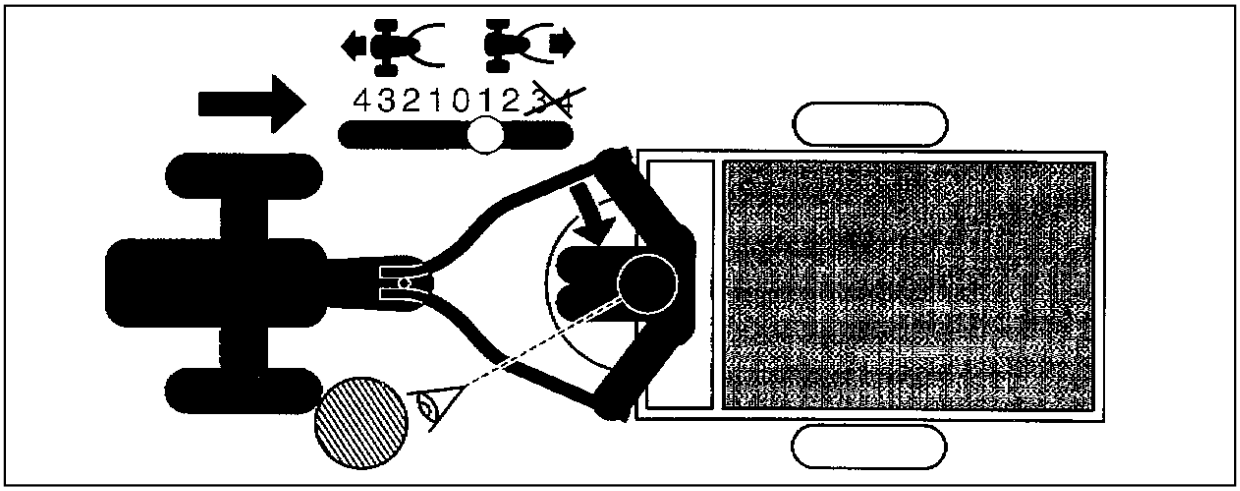
Abgestelltes Gefährt am Hang gegen Wegrollen sichern.

Der Benutzer hat sich so anzuordnen, dass er im Gefahrenfall nicht vom Lenker erfasst oder verletzt wird, in Kurven nicht vom Sitz geschleudert wird und die Lenkkräfte ständig kontrollieren kann.

Lenkeinschlag den Einsatzbedingungen entsprechend so wählen, dass die Seitenkräfte vom Bediener stets kontrolliert werden können.

Nicht mit hoher Geschwindigkeit auf Hindernisse zufahren!

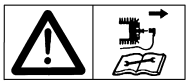
Im Gefahrenfall sofort anhalten (Kupplung ziehen und über Anhänger abbremsen, ggf. Motor abstellen)!



Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

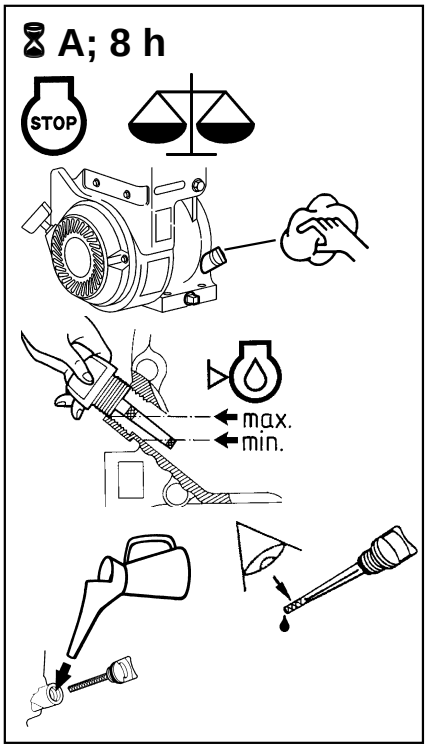
Bitte daher folgendes beachten:

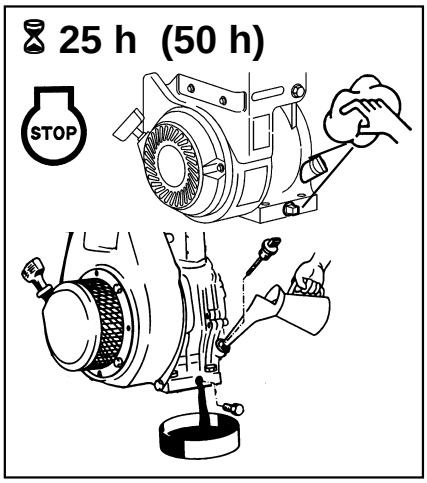
Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.



Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!

Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräswerkzeugen Schutzhandschuhe tragen!
Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.





Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagerecht stehendem Motor
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmessstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmessstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe “Technische Daten”) bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.

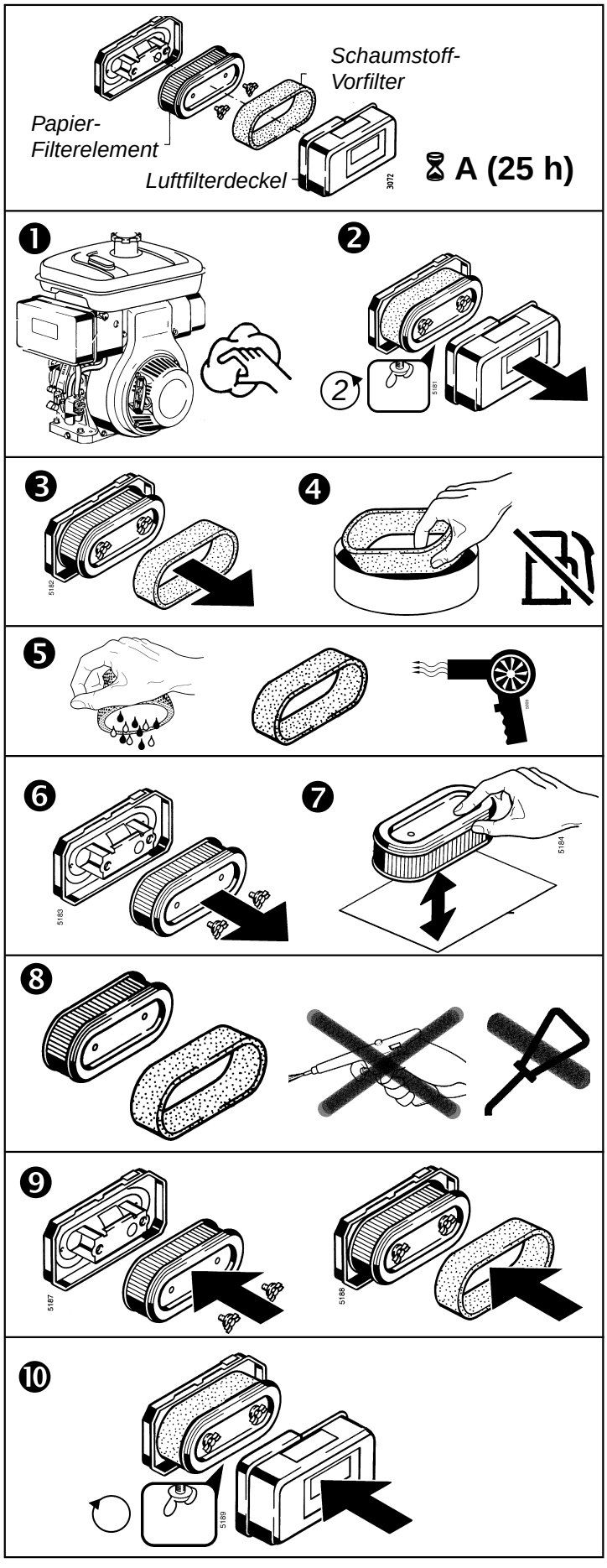
Motoröl wechseln

Erstmals nach 25 Betriebsstunden, dann nach jeweils **50** Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - Verbrennungsgefahr !

- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen
- Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen

Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Ölablassschraube festziehen!

- Motorölqualität siehe “Technische Angaben”



Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (K4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.

Spätestens nach jeweils **25** Betriebsstunden oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden:

❶ Luftfilter und Umgebung reinigen

❷ Flügelmutter lösen und Luftfilterdeckel abnehmen

❸ Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen

❹ Schaumstoff-Vorfilter in Waschlauge auswaschen (kein Benzin verwenden)

❺ Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen

❻ Filterelement herausnehmen

❼ Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen

❽ Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!

❾ Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen

❿ Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen

- Filterelement nach jeweils **5-maligem Reinigen oder ca. 200** Betriebsstunden erneuern.

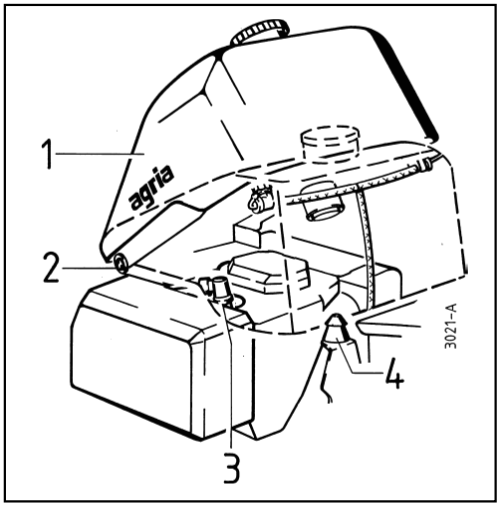
ⓘ Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.

Beachten Sie, dass nur die für den Einachsschlepper nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!

Zündkerze

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!



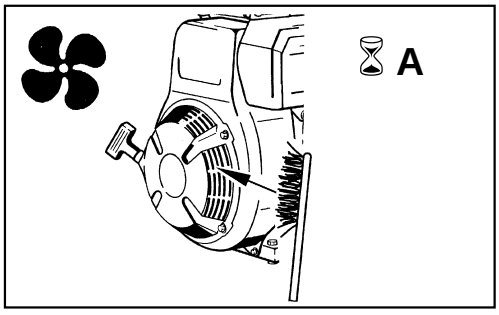
Die Zündkerze (3) befindet sich unter dem Kraftstoffbehälter:

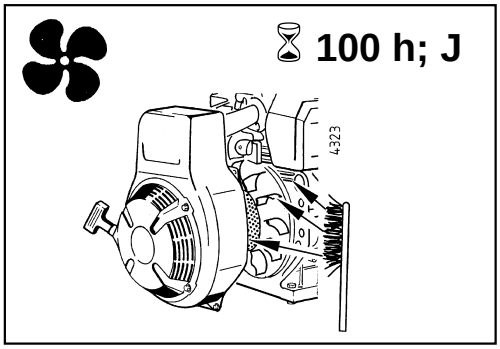
- Kraftstoffbehälter (1) nach oben klappen.

Falls der Kraftstoffbehälter nicht selbstständig im aufgeklappten Zustand verharrt, die Scharnierschrauben (2) leicht so nachziehen, dass die Verharrung funktioniert und der Kraftstoffbehälter noch klappbar ist.

- zurückstellen:

Kraftstoffbehälter wieder zurückschwenken und in den Kugelknopf (4) aufdrücken.



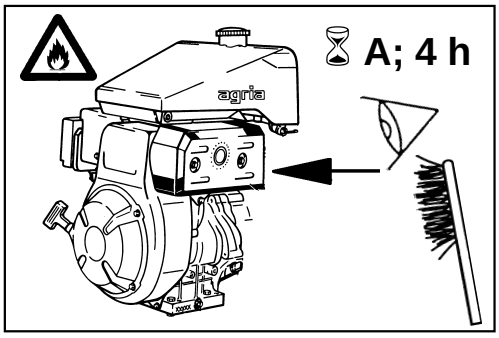


Reinigung des Kühlsystems

Das Kühlsystem kann durch Pflanzenteile und Staub verstopfen. Mit verstopftem Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

- Kühlluftsieb (K/7) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.
- Lüftergehäuse **mindestens ein Mal jährlich** am besten vor der Saison abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.

➔agria- Service←



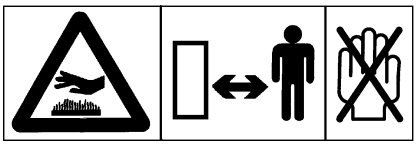
Auspuff

Die Auspuffanlage (K/9) laufend von Mähgutresten und Pflanzenteilen reinigen, sonst

Brandgefahr!

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.
Tauschen Sie beschädigte Auspufftöpfe aus.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!



Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Kraftstoffschläuche

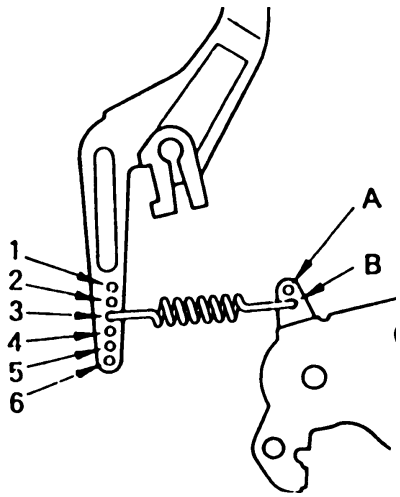
Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.

➔agria- Service←

Reglerfeder in
Loch 3 und B



Drehzahlregler

Für die richtige Funktion des Drehzahlreglers am Motor und für die Einstellung der oberen Leerlastdrehzahl muss die Reglerfeder wie in der Abbildung eingehängt sein.

Eine Veränderung erhöht die Unfallgefahr und es erlischt der Gewährleistungsanspruch!

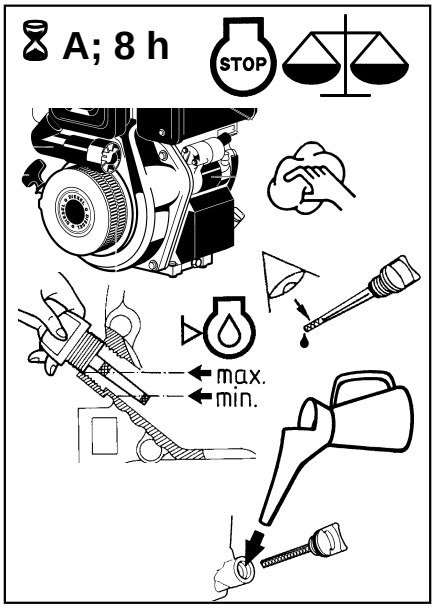
Die Reglerfeder, der -hebel und das -gestänge sind stets frei von Schmutz, Mähgutresten und Pflanzenteilen zu halten.

Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Bitte daher folgendes beachten:
Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.

Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchführen!

Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräswerkzeugen Schutzhandschuhe tragen! Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.

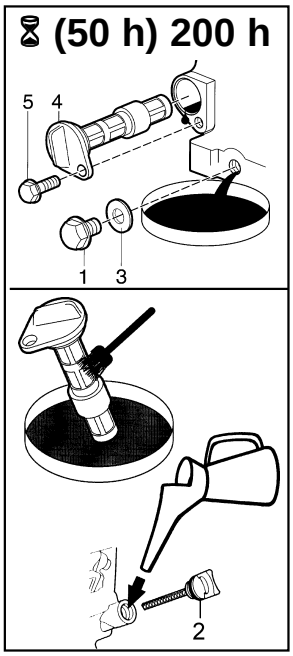
Motor



Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagerecht stehendem Motor
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmessstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmessstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe “Technische Daten”) bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.



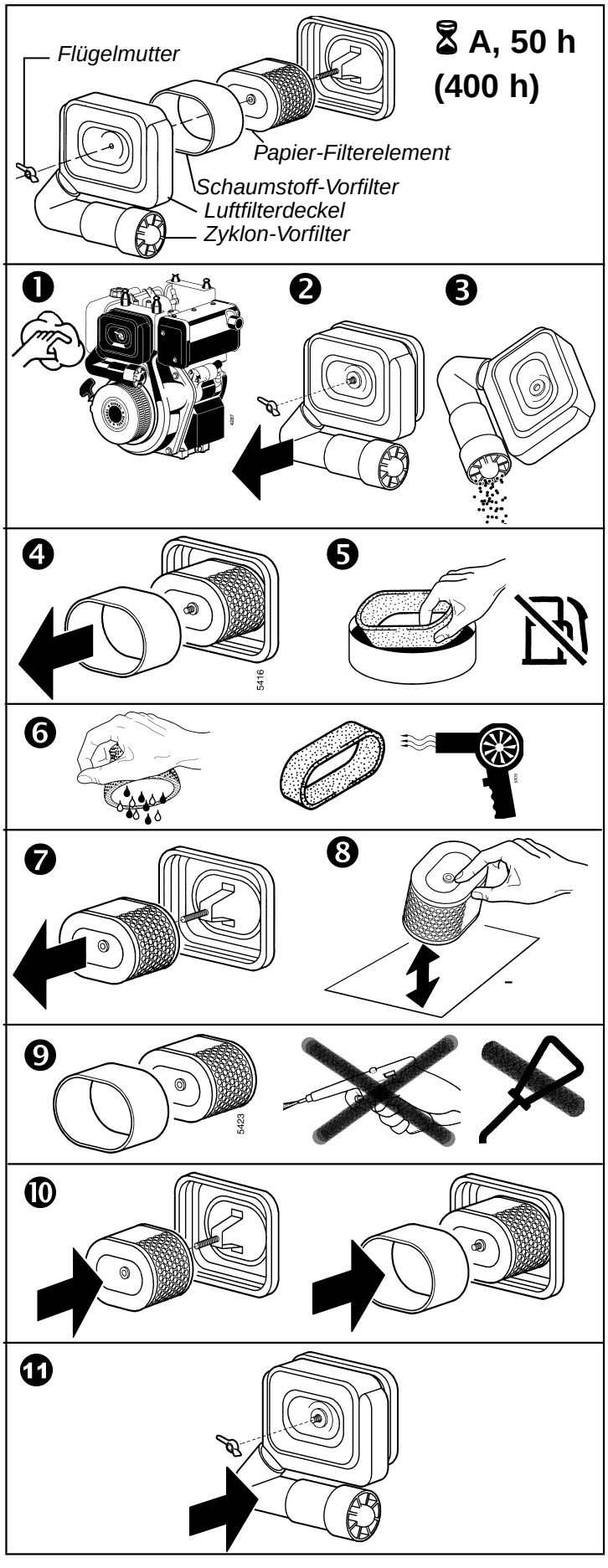
Motoröl wechseln

Erstmals nach 50 Betriebsstunden, dann jeweils nach **200** Betriebsstunden oder **jährlich** (je nachdem, was zuerst erreicht ist), bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach **100** Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**

- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüll- und -ablasschraube öffnen, Altöl in geeignetem Behälter auffangen, ordnungsgemäß entsorgen!
- l Bei jedem Motorölwechsel auch den Motorölfilter mit Dieselkraftstoff reinigen, beschädigten Filter austauschen.
- In Öleinfüllöffnung frisches Motoröl einfüllen.

Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln;
Ölablassschraube festziehen!

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben.



Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (J/4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen**.**

Spätestens nach jeweils **50** Betriebsstunden oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.

❶ Luftfilter und Umgebung reinigen.

❷ Flügelschraube lösen, Luftfilterdeckel mit Zyklon-Vorfilter abnehmen.

❸ Luftfilterdeckel so drehen, dass evtl. vorhandener Schmutz im Zyklon-Vorfilter herausfällt.

❹ Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen.

❺ Schaumstoff-Vorfilter in Waschlauge auswaschen (kein Benzin verwenden).

❻ Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen.

❼ Filterelement herausnehmen.

❽ Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen.

❾ Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!

❿ Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen.

⓫ Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen.

Filterelement nach jeweils **400** Betriebsstunden oder **min. 1 mal jährlich** erneuern.

ⓘ Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.

Kraftstoff ablassen

● Geeigneten Behälter mit Trichter oder Ähnlichem breitstellen.

● Ablassschraube (X/16) abschrauben und Kraftstoff in den geeigneten Behälter ablassen.

Kraftstoff nur im Freien ablassen.

● Ablassschraube (X/16) mit Dichtring wieder einschrauben und festziehen (zuvor Dichtring kontrollieren ggf. austauschen)

Kraftstoff-Filter

Kraftstoff-Filtereinsatz nach ca. **200** Betriebsstunden reinigen. Beim Nachlassen der Motorleistung Reinigung früher vornehmen.

Filtereinsatz-Aus- und Einbau:

● Kraftstoff ablassen.

● Sechskantmuttern (X/7) abschrauben.

● Filtereinsatz (X/4) aus dem Kraftstoffbehälter durch die Einfüllöffnung herausnehmen.

● Kraftstoff-Filter mit Dieselöl reinigen, beschädigten Filtereinsatz austauschen

● Kraftstoff-Filter in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen, zuvor Dichtung (X/5) und Dichtring (X/6) auf Zustand kontrollieren, ggf. austauschen.

● Sechskantmuttern festziehen.

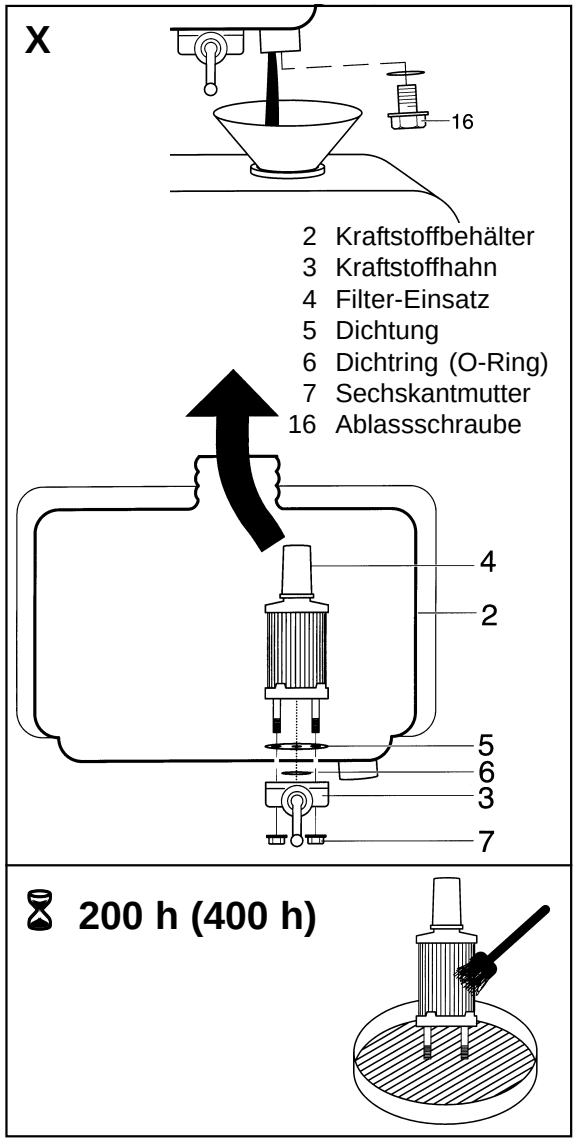
● Kraftstoff einfüllen und Kraftstoffanlage auf Dichtheit prüfen.

● Kraftstoffanlage entlüften.

● Kraftstoff-Filter nach **400** Betriebsstunden erneuern.

Kraftstoffschläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.



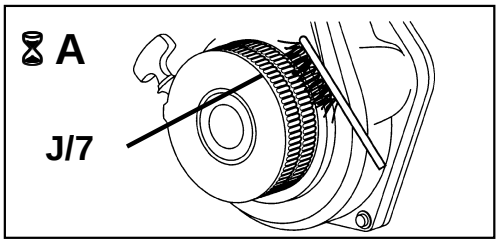
Kraftstoffanlage entlüften

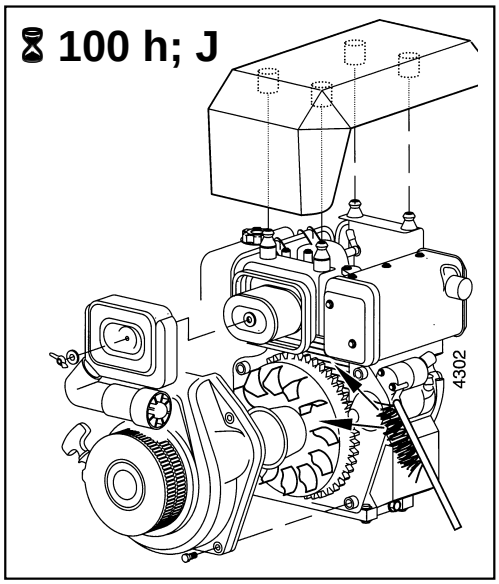
Der Motor ist mit einer automatischen Entlüftungsanlage ausgerüstet, jedoch nach einem leergefahrenen Kraftstoffbehälter und nach einer Reinigung oder Austausch des Kraftstoff-Filters bzw. der Kraftstoffleitungen wie folgt vorgehen:

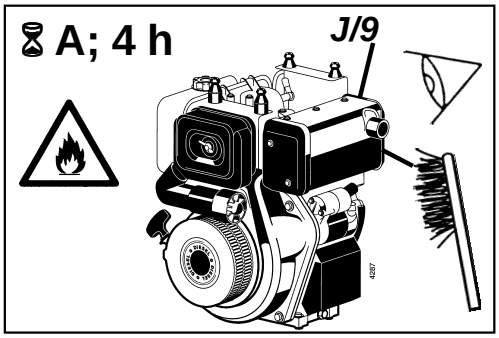
● Kraftstoffbehälter mit Dieselkraftstoff befüllen.

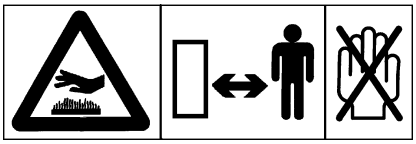
● Motor mittels Reversierstarter bzw. Elektro-Starter mehrmals durchdrehen und Motor starten.

● Motor ca. 1 Minute laufen lassen.









Reinigung des Kühlsystems

Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

- Kühlluftsieb (J/7) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.
- Lüftergehäuse nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 mal jährlich**,am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.

➔agria- Service←

Auspuff

Die Auspuffanlage (J/9) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht

- Brandgefahr!

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Tauschen Sie beschädigte Auspufftöpfe aus.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

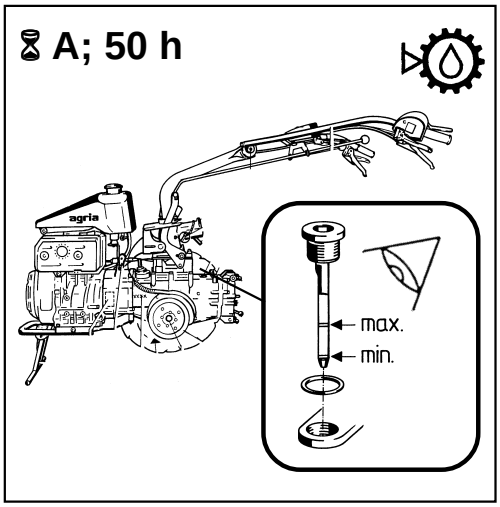
Leerlaufdrehzahl

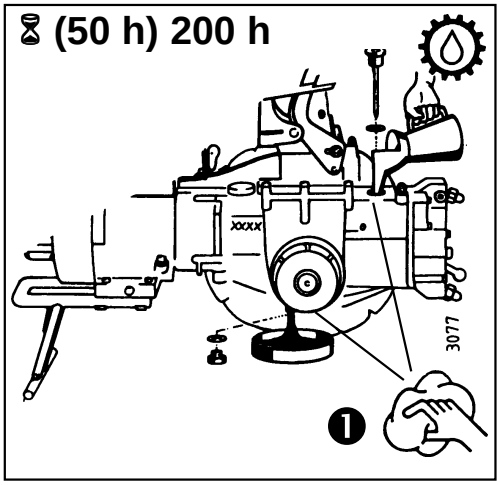
Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.

➔agria- Service←

Beachten Sie, dass nur die für den Einachsschlepper nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!





Maschine

Fahr-Getriebe

Vor Beginn der Wartung muss das Getriebe abkühlen. Die Temperatur soll bei der Wartung 51°C nicht über-schreiten.

Fahr-Getriebe-Ölstand vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **50** Betriebsstunden kontrollieren (Ölmessstab und Öleinfüllöffnung (A/9; C/9; E/9; G/9). Bei waagrecht stehender Maschine muss der Ölstand zwischen den Kerben **max.** und **min.** sein.

- Ölmessstab herausdrehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder eindrehen.
- Ölmessstab wieder herausdrehen und Ölstand ablesen, ggf. Getriebeöl nachfüllen.

Fahr-Getriebe-Ölwechsel nach den ersten **50** und dann jeweils nach **200** Betriebsstunden in betriebswarmem Zustand vornehmen:

❶Öleinfüllschraube (A/9; C/9; E/9; G/9), Ölablassschraube (A/20; C/20; E/20; G/20) und deren Umgebung reinigen.

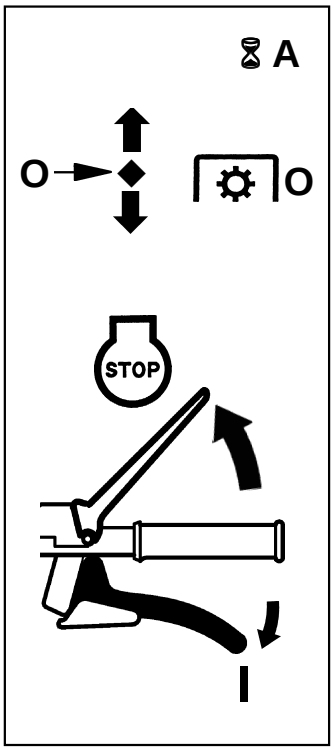
❷Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen

Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Einfüll- und Ablassschraube festziehen!

- Getriebeölqualität und Einfüllmenge siehe “Technische Angaben”

5

Sicherheitsschaltung



⚠ Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen, da eine schadhafte Sicherheitseinrichtung äußerlich nicht sofort erkennbar ist und die Haltekraft sowie die selbsttätige Rückstellung des Sicherheitshebels nicht beeinflusst.

Zur Überprüfung den Fahrantrieb und die Zapfwelle ausschalten, dann die Kupplung einrücken "**I**".

- Beim Loslassen des Sicherheitshebels (B/4 bzw. D/4) muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen.

- **Benzin-Motor:** Elektr. Leitungen, Schalter und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.

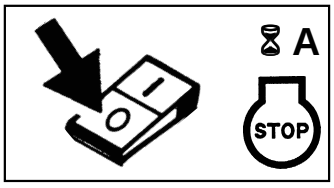
➔agria- Service←

- **Diesel-Motor:** ggf. Einstellung des Stopp-Bowdenzuges an der Bowdenzugstellschraube am Motor korrigieren. Schadhaften Bowdenzug austauschen.

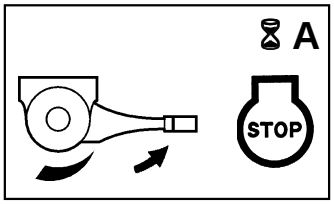
➔agria- Service←

Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

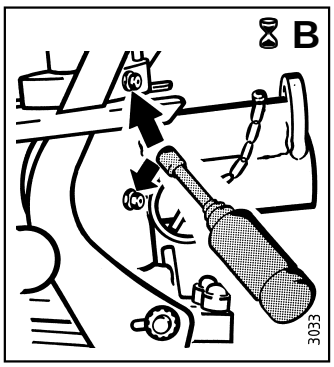


- **Benzin-Motor:** Steht der Ausschalter (B/15; F/15) in Stellung „**O**“, muss der Motor zum Stillstand kommen. Gegebenfalls elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren. **➔agria- Service←**



- **Diesel-Motor:** Steht der Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) am Anschlag in „**STOP**“-Stellung, muss der Motor zum Stillstand kommen, ggf. Einstellung des Drehzahl- bzw. Stopp-Bowdenzuges an den Bowdenzugstellschrauben am Motor korrigieren.

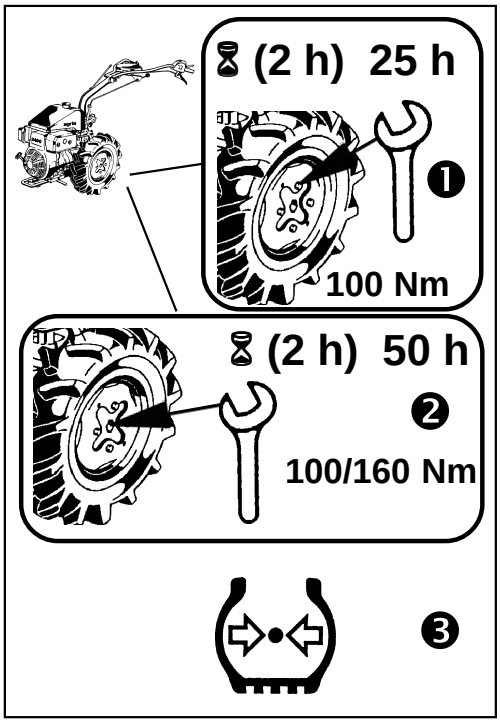
➔agria- Service←



Lenkholm

- Die Schmiernippel am Lenkholm und Anhängevorrichtung jeweils **jährlich** bzw. nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger mit Bio-Schmierfett abschmieren.

An der Fettaustrittstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser.



Triebräder

❶ Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Muttern nach den ersten **2** Betriebsstunden mit **100 Nm** nachziehen bzw. überprüfen; ansonsten immer bei Servicearbeiten.

❷ Die Sechskantmuttern (A/22; C/22) für die Stufennaben mit **100 Nm** bzw. (E/23; G/23) für die Radnaben mit **160 Nm** nach jeweils **2** Betriebsstunden, dann nach **50** Betriebsstunden nachziehen.

❸ Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten - nicht über den max. Reifenluftdruck füllen!

Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.

⚠ **Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.**

Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

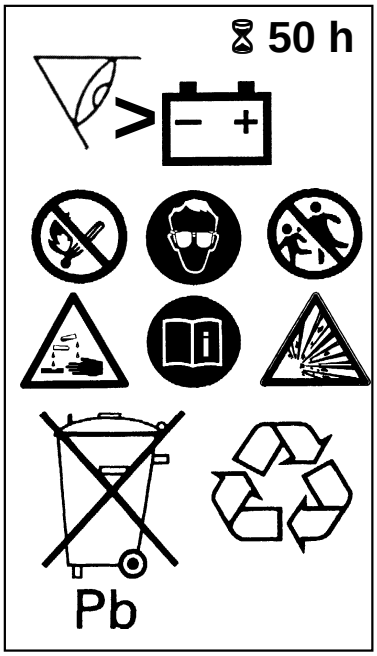
Batterie

Hinweise des Batterieherstellers beachten!

Laden:

- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, dafür am Minuspol beginnend die Batterie abklemmen.
- Für gute Raumlüftung sorgen.
- Nur geeignete Gleichstrom-Ladegeräte verwenden.

- Pluspol der Batterie mit Plus-Ausgang des Ladegerätes verbinden, Minus-Anschluss entsprechend.



- Ladegerät erst nach Batterieanschluss einschalten.
- Ladestrom-Empfehlung: 1/10 Ampere der Batteriekapazität Ah.
- Zur Nachladung Ladegerät mit konstanter Ladespannung 14,4 V verwenden.
- Bei mehr als 45°C Säuretemperatur Ladung unterbrechen.
- Batterie ist voll geladen, wenn Ladespannung innerhalb 2 Stunden nicht mehr ansteigt.

Wartung:

- Batterie sauber und trocken halten
- Batterie nur mit feuchtem Tuch abwischen, sonst Explosionsgefahr
- Batterie nicht öffnen

⚠ Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend!** Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört **- Brandgefahr!**

Batterie stilllegen:

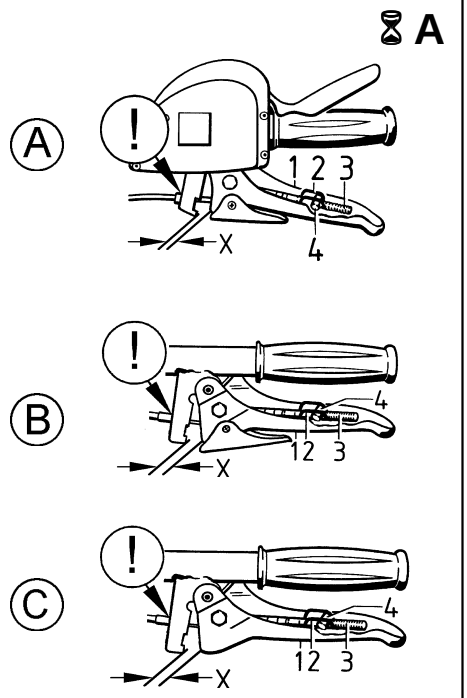
- Batterie laden, kühl lagern, bzw. Fahrzeug Minusklemme abklemmen.
- Ladezustand regelmäßig prüfen und ggf. Nachladung korrigieren

Entsorgung:

- Altbatterien bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht und kippsicher lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).
- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

Einstellungen an den Handhebeln

Spiel bzw. Einstellungen vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren bzw. nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Bremsbeläge).



1 Handhebel
2 Formfeder
3 Seilzug-Gewindeende
4 Verstellbolzen

Ⓐ **Kupplungsspiel** bis zum Druckpunkt:

X = 1 - 2 mm

Bei Ausf. Benzinmotor muss der Kupplungshandhebel jedoch in der eingekuppelten Stellung am Handhebellager anliegen, damit die Sicherheitsschaltung funktioniert (elektrische Schaltung).

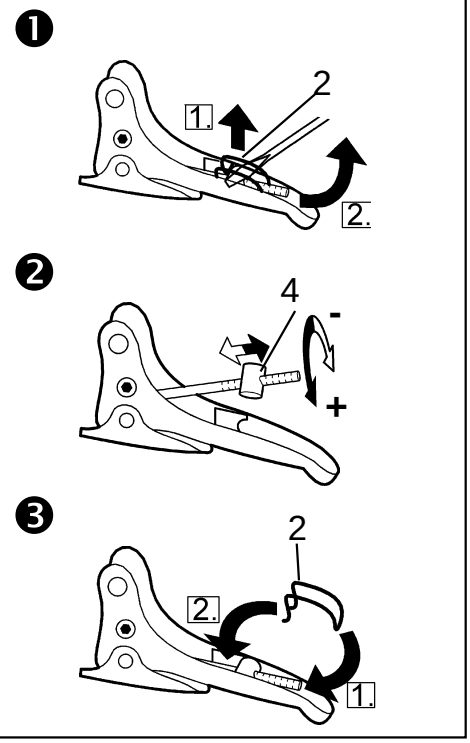
! = B owdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.

Ⓑ **Differentialschaltung**: X = 3 - 5 mm

! = B owdenzug im Handhebellager in Position **oben** eingeführt

Ⓒ **Lenkbremse**: X = 3 - 5 mm

! = B owdenzug im Handhebellager in Position **oben** eingeführt.



Einstellung:

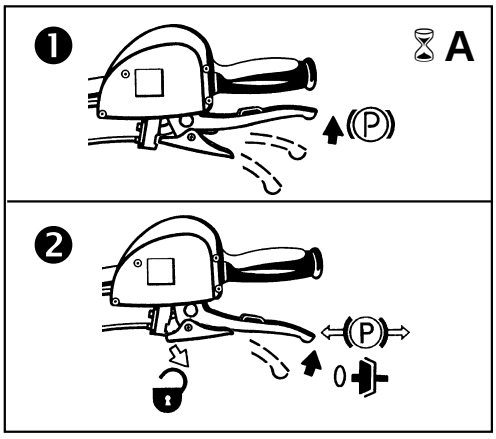
❶ 1. Formfeder (2) abnehmen

2. Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel nehmen.

❷ Verstellbolzen (4) drehen (+ -), bis der Abstand "X" vorhanden ist.

❸ 1. Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen

2. Formfeder (2) montieren.



Bremse

Ausf. Differential

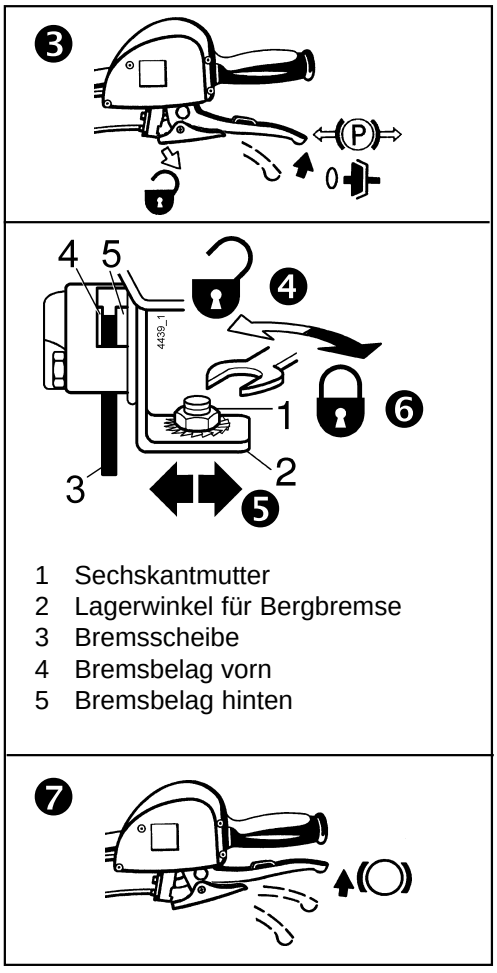
● Vor jeder Inbetriebnahme Bremswirkung der Bremse und Feststellbremse überprüfen.

❶ Bei gezogenem Kupplungshandhebel und eingerasteter Sperrklinke muss die Bremse voll wirksam sein.

❷ Bei halb gezogenem Kupplungshandhebel muss die Bremse gelöst sein.

Die Einstellung wird mit dem Verstellbolzen im Kupplungshandhebel vorgenommen (siehe Seite 78) - die Einstellung der Kupplung darf aber nicht beeinflusst werden.

Falls die Einstellung mit dem Verstellbolzen im Kupplungshandhebel nicht ausreicht, muss die Grundeinstellung am Scheibenbremsgehäuse geändert werden.



1 Sechskantmutter
2 Lagerwinkel für Bergbremse
3 Bremsscheibe
4 Bremsbelag vorn
5 Bremsbelag hinten

Grundeinstellung der Scheibenbremse

❸ Kupplungshandhebel auf Position "Bremse offen" Ⓟ stellen und halten.

❹ Sechskantmuttern (1) beidseitig lösen.

❺ Bremsgehäuse durch leichten Druck auf das Bremsgehäuse an die Bremsscheibe (3) verschieben bis Bremsbacke (4) leicht anliegt.

❻ Sechskantmuttern (1) beidseitig festziehen.

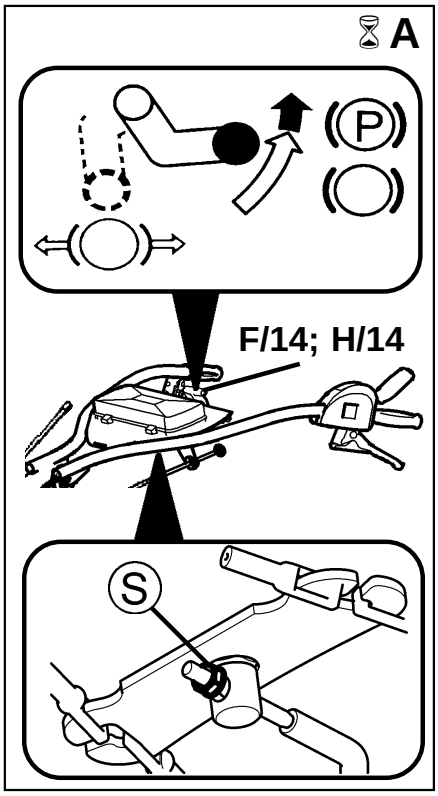
❼ Bremswirkung prüfen, ggf. Feineinstellung mit dem Verstellbolzen im Kupplungshandhebel vornehmen oder Einstellung wiederholen.

❽ Bremsfreilauf prüfen

● V-R-Schaltung auf "Leerlauf"
● Bremsscheibe muss sich mit der Hand leicht drehen lassen, ggf. Einstellung wiederholen.

Ausf. 3400 KL (Lenkbremskupplung)

Kontrolle und Einstellung siehe Kapitel Zentralbremse.



Zentralbremse

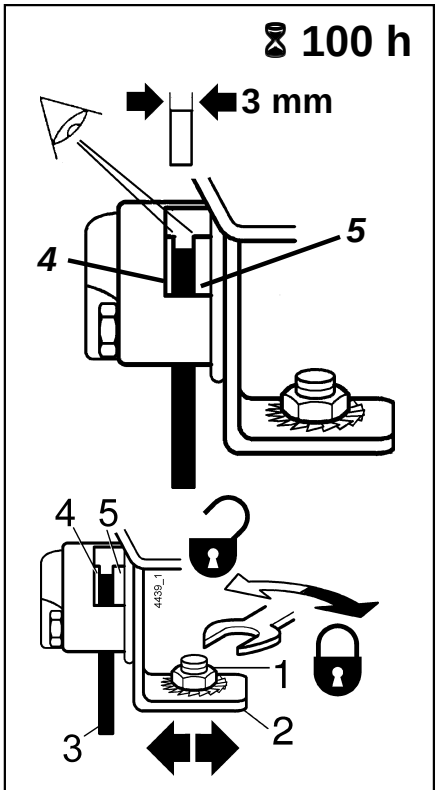
- Ausf. 3400 KL

● Vor jeder Inbetriebnahme die Bremswirkung der Feststellbremse überprüfen.

❶ Bei nach hinten oben über den Totpunkt geschwenktem Exzenterhebel (F/14; H/14) muss die Bremse voll wirksam sein.

❷ Bei nach untem geschwenktem Exzenterhebel muss die Bremse gelöst sein.

Die Einstellung wird mit der Sechskantmutter Ⓢ unter dem Werkzeugkasten vorgenommen.



1 Sechskantmutter
2 Lagerwinkel für Scheibenbremse
3 Bremsscheibe
4 Bremsbelag vorn
5 Bremsbelag hinten

Scheibenbremse

- Ausf. 3400 Differential mit Bremse

Bremsbelag kontrollieren

Jeweils nach **100** Betriebsstunden Sichtprüfung der Bremsbeläge (4 + 5) auf Verschleiß durchführen. Eine Mindestbelagdicke von 3 mm sollte vorhanden sein, ggf. Beläge austauschen.

Bremsbeläge austauschen

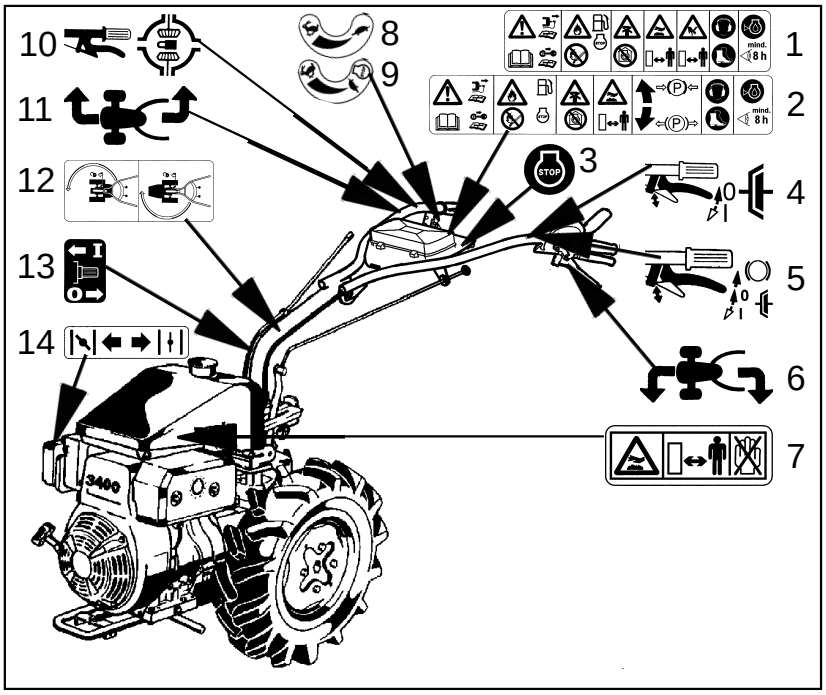
● Sechskantmutter (1) beidseitig lösen und abschrauben

● Lagerwinkel (2) mit Scheiben und Bremsgehäuse abnehmen

● Bremsbeläge (4 + 5) austauschen

● Scheibenbremse in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren

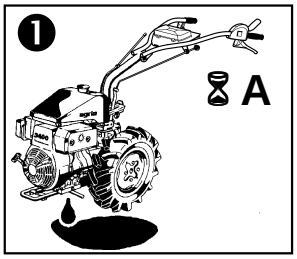
● Einstellung vornehmen (siehe Seite 78).

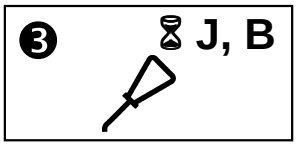


Bildzeichen

Abgenutzte und fehlende Bildzeichen für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.

1 79427 (Diff.)
2 79428 (KL)
3 79429 (Benzin-Motor)
4 75750 ((KL)
5 75752 (Diff.)
6 78771 (KL)
7 79426
8 75754 (Benzin-Motor)
9 75755 (Diesel-Motor)
10 61477 (Diff.)
11 78772 (KL)
12 79431
13 58751
14 69883 (Benzin-Motor)





Allgemein

❶ Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.

❷ Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.

❸ Mindestens **jährlich** und nach Reinigung:

Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

Motor: Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit einem starken Wasserstrahl abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Elektrische Bauteile: (Schalter, Stecker) nicht direkt mit dem Strahl eines Hochdruckreinigers abspritzen.

Maschine: Nach jedem Einsatz sofort gründlich mit Wasser reinigen. Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl bzw. Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird. An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung durchführen, Lackierung ausbessern

b) alle blanken Teile sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.

c) Motor konservieren

Benzin-Motor:

●Kraftstoff vollständig im Freien in geeignete Behälter ablassen **oder** Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (Agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimengen

- Gebrauchsanweisung beachten!

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

● Motorölwechsel durchführen

● in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.

● Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.

● Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.

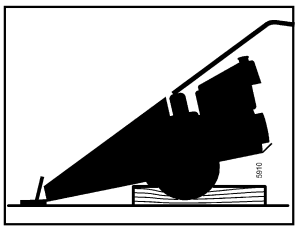
Diesel-Motor:

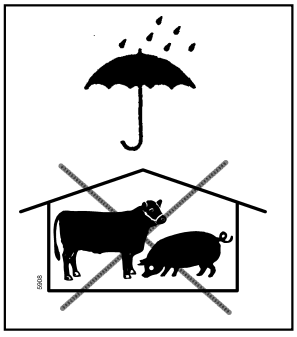
- Motorölwechsel durchführen.

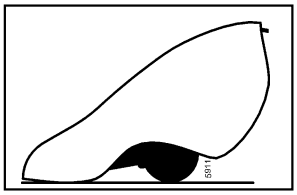
- Bei längerer Einlagerung Auspufföffnung und Lufteinlassöffnung am Luftfilter mit Kreppband oder ähnlichem verschließen.

d) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.







e) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

- vor Witterungseinflüssen schützen

nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen
- Kunstdüngerlagern
- Ställen und danebenliegenden Räumen

f) Maschine abdecken

mit einem Tuch oder Ähnlichem.

⚠ Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Benzin Motor:				
Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken		52
	- CHOKE nicht gezogen	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben		52
	- Motor-Aus-Schalter auf "0"	Motor-Aus-Schalter in Stellung "I" schalten		52
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen		
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen		BM
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern		BM
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS		BM
	- Motor-Aus-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen	*	75
	- Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		
Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben		52
	- Zündkabel lose	Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen, Kerzenstecker fest auf Zündkabel stecken		52
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken	*	
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen		
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken		
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		67
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	*	BM
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen		66
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen		68
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		67
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	*	BM
Motor-Aussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen		68, BM
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	*	BM
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern		68, BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	*	BM
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		67

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	69
Motor geht in Stoppstellung nicht aus	- Elektr. Leitung defekt, fehlende Masse - Motor-Aus-Schalter defekt	Leitung und Steckverbindung prüfen Massekontakt prüfen Schalter austauschen	
Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt - Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt - zu wenig Kompression	Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen * Dichtung erneuern Motor prüfen lassen *	67
Diesel-Motor:			
Motor startet nicht	- Drehzahlregulierhebel auf "STOPP" - Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff - Kraftstoffleitung bzw. Kraftstoff-Filter verschmutzt - Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt - Einspritzdruck nicht korrekt	Drehzahlregulierhebel auf " max." Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen Kraftstoffleitung bzw. Kraftstoff-Filter reinigen Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen* Einspritzdruck prüfen *	54, 55 72 BM
Motor hat Aussetzer	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff - Belüftung im Kraftstoffbehälter-deckel verstopft - Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage - Luftfilter verschmutzt - Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken Kraftstoffbehälterdeckel austauschen Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken Luftfilter reinigen Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen*	 71 BM
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl - Kühlluftsystem eingeschränkt	sofort Motorenöl nachfüllen Lüftergitter reinigen innenliegende Kühlrippen reinigen	70 73
Motor-Aussetzer bei hohen Drehzahlen	- Einspritzdüse verunreinigt - Einspritzdruck nicht korrekt eingestellt	Einspritzdüse reinigen * Einspritzdruck einstellen	BM
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	71
Motor geht in "STOPP"-Stellung nicht aus	- Bowdenzug für Drehzahlverstellung nicht korrekt eingestellt	Bowdenzug einstellen	75

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Diesel-Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		71
	- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern	*	
	- zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen	*	
E-Start-Ausrüstung:				
E-Starter funktioniert nicht	- Batterie leer	Batterie laden bzw. austauschen		77
	- Sicherung defekt	Sicherung austauschen		48
	- Defekt am Kabelbaum, E-Starter	Kabelbaum und E-Starter prüfen	*	
Piepser für Ladekontrolle ertönt nicht beim Stillstand des Motors	- Startschalter nicht eingeschaltet	Startschalter auf "I" schalten		
	- Piepser defekt	Piepser austauschen		
	- Sicherung defekt	Sicherung austauschen		48
	- Kabelbaum defekt	Kabelbaum prüfen	*	
	- Spannungsregler defekt	Spannungsregler prüfen	*	
Piepser ertönt während des Betriebs	- Sicherung defekt	Sicherung austauschen		48
	- Kabelbaum defekt	Kabelbaum prüfen	*	
	- Spannungsregler defekt	Spannungsregler prüfen	*	
	- Generator defekt	Generator prüfen	*	
Maschine allgemein:				
Kupplung löst nicht aus	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen		78
Kupplung rutscht	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen		78
	- Kupplungsbelag verschlissen	Kupplungsscheibe austauschen	*	
Übermäßige Vibration	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen		81

* = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!
BM = siehe Betriebsanleitung Motor!

Außerbetriebnahme

Wenn der Geräteträger nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.

Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden muss der Geräteträger standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.

Schutzhandschuhe tragen.

Entsorgung

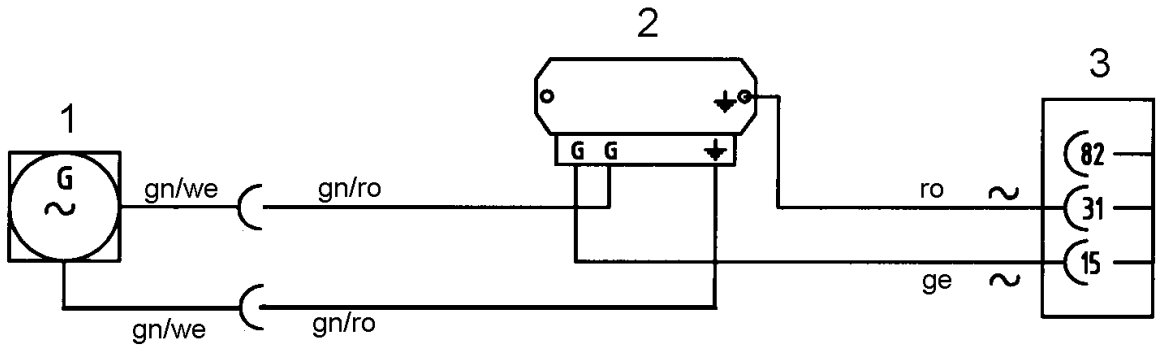
Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.

Der agria-Geräteträger besteht aus wertvollen Rohstoffen und kann durch Recycling wiederverwendet werden.

Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.

Altbatterie bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht, kippsicher lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).

- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

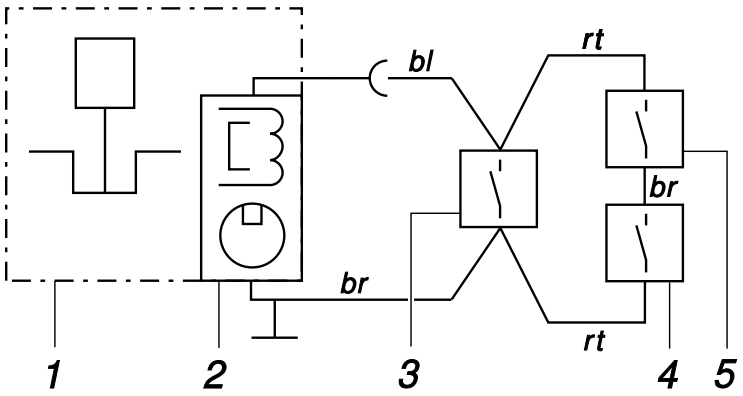


Generator, Benzin-Motor

1 Generator 12V 150W
2 Spannungsregler (56698)
3 Steckdose (63554)

Wechselspannungsregler muss isoliert, (ohne Masseverbindung) am Gehäuse montiert sein!

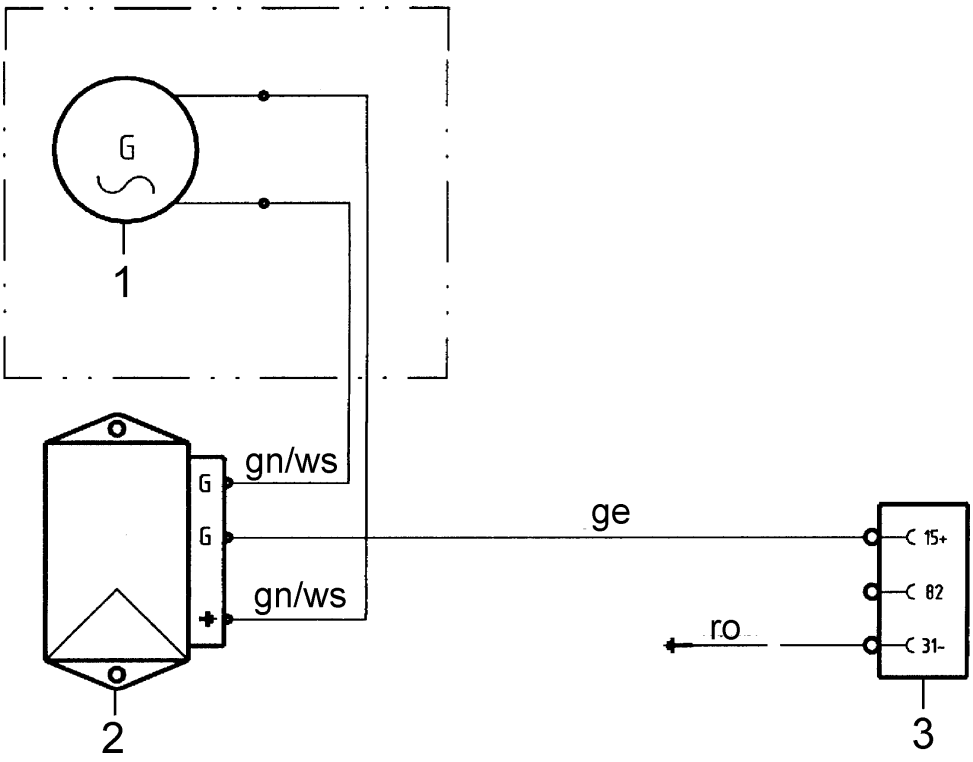
gn/ro= grün/rot
ge= gelb
ro= rot



Sicherheitsschaltung, Benzin-Motor

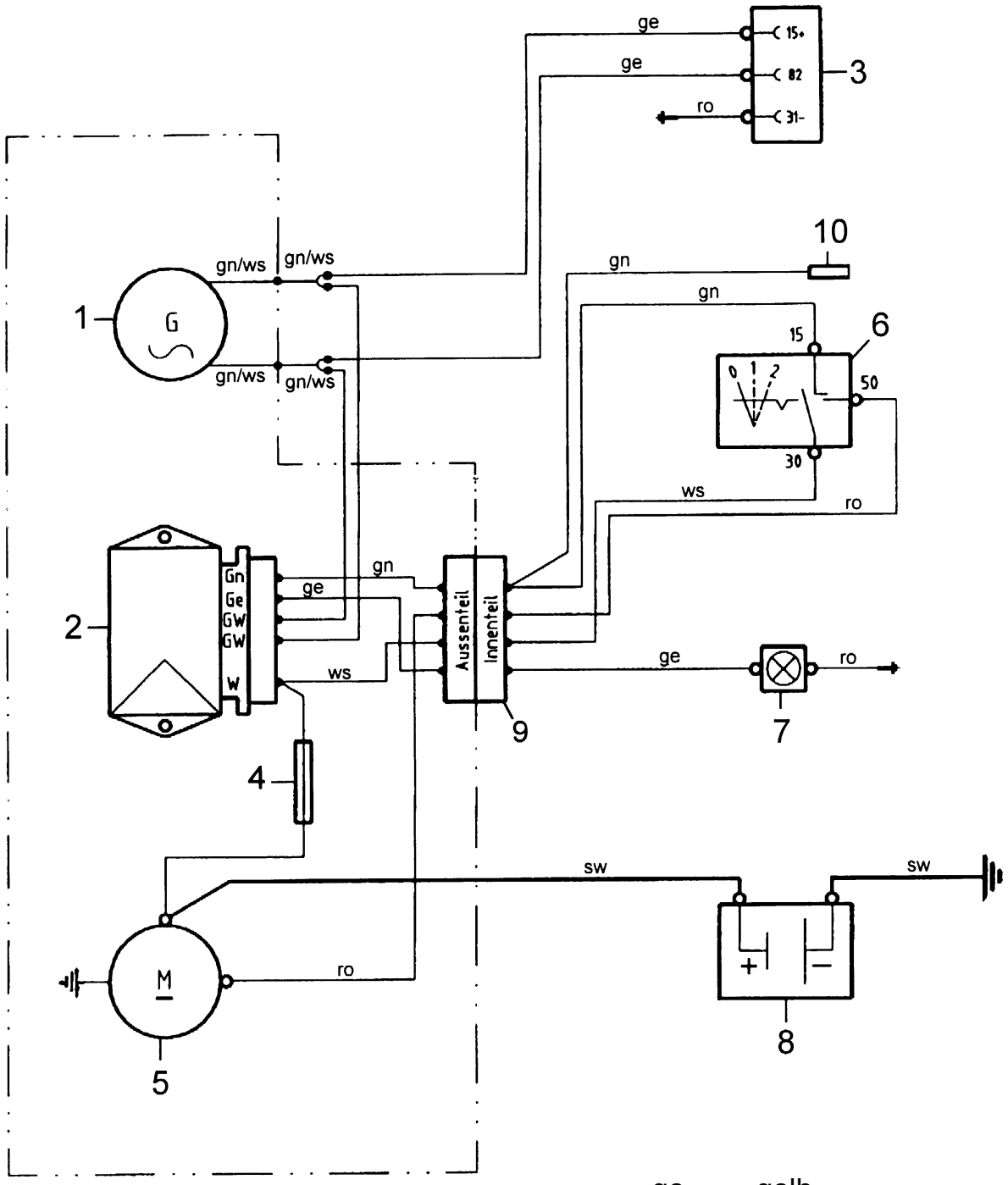
1 Motor
2 Magnetzündanlage
3 Motor-Aus-Schalter
4 Schalter im Kupplungshandhebel
5 Schalter im Sicherheitshebel

bl = blau
br = braun
rt = rot



1 Generator 12V 150W
2 Spannungsregler
3 Steckdose

ge = gelb
ro = rot
sw = schwarz
ws = weiß
gnws = grün-weiß



1 Generator 12V 150W
2 Spannungsregler
3 Steckdose
4 Sicherung 20A (Glasrohr)
5 Elektro-Starter 12V
6 Startschalter
7 Leuchte Batterie-Ladekontr. 12V 2W
8 Batterie 12V 20Ah
9 Zentralstecker für Regler
10 Anschluss für Arbeitsscheinwerfer 12V 55W (Rundsteckhülse Ø 4 mm)

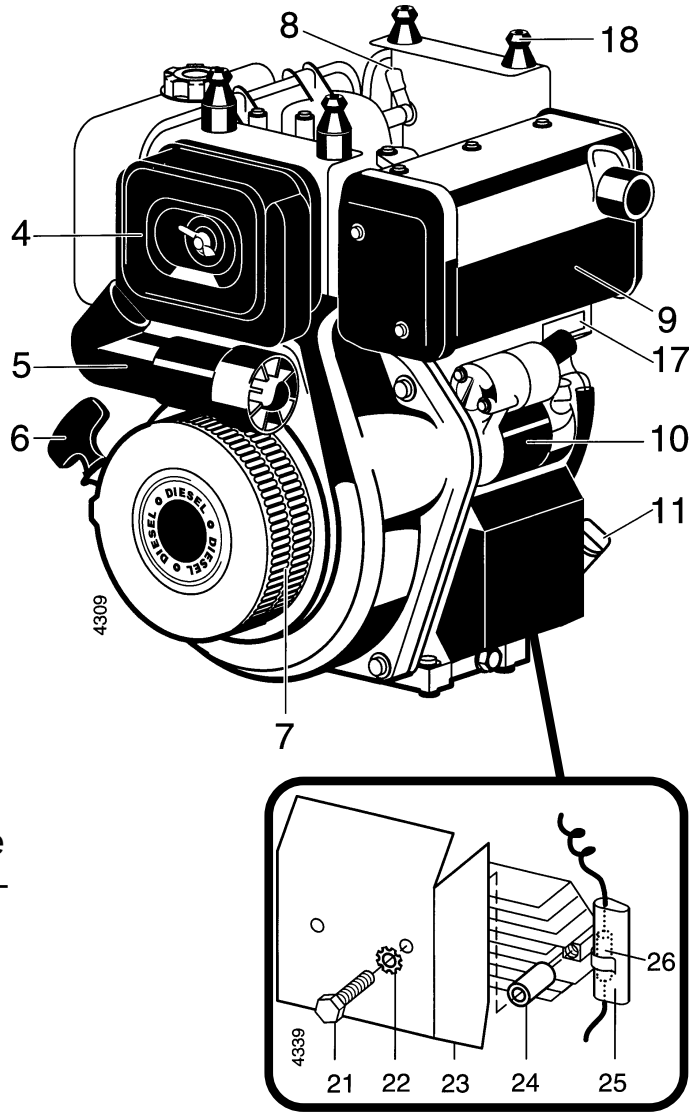
ge = gelb
ro = rot
sw = schwarz
ws = weiß
gnws = grün-weiß

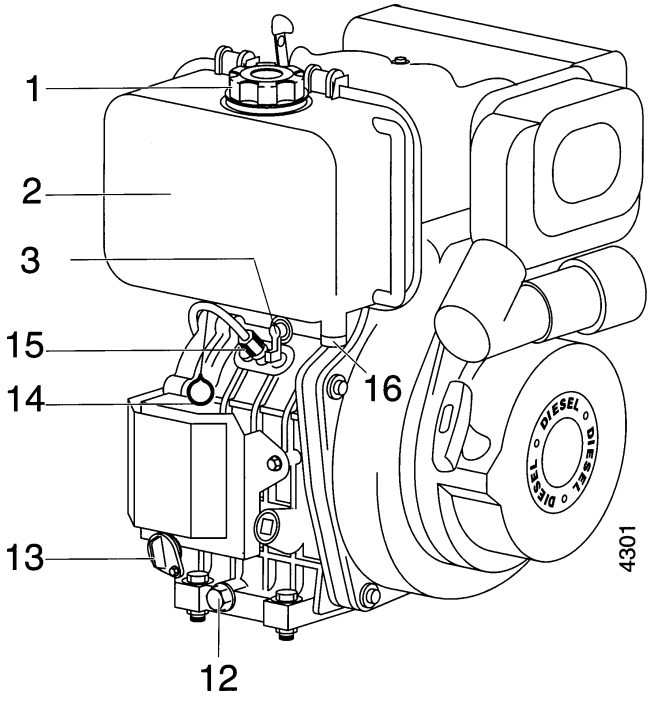
Abb. J

Motor L100

1 Kraftstoffbehälterdeckel
2 Kraftstoffbehälter
3 Kraftstoffhahn
4 Luftfilter
5 Luftfilter-Vorabscheider
6 Starter-Handgriff
7 Kühlluftsieb
8 Dekompressionshebel
9 Auspuff
10 Elektrostarter (bei Ausf. E-Start)
11 Motoröl-Einfüllöffnung, Ölmessstab
12 Motoröl-Ablassschraube
13 Motor-Ölfilter
14 Dekompressions-Zugseil
15 Einspritzpumpe
16 Kraftstoff-Ablassschraube
17 Motor-Typenschild; Motor-Ident-Nr.
18 Kugelkopf für Motorhaubenaufnahme

21 Sechskantschraube (bei Ausf. E-Start)
22 Zahnscheibe (bei Ausf. E-Start)
23 Verkleidung (bei Ausf. E-Start)
24 Distanzrohr (bei Ausf. E-Start)
25 Sicherungshalter (bei Ausf. E-Start)
26 Glasrohrsicherung 20A (bei Ausf. E-Start)





Agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09	Kraftstoff-Stabilisator		Beutel 5 g

Lacke:

181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
509 68	Sprühlack schwarz	Sprühdose	400 ml

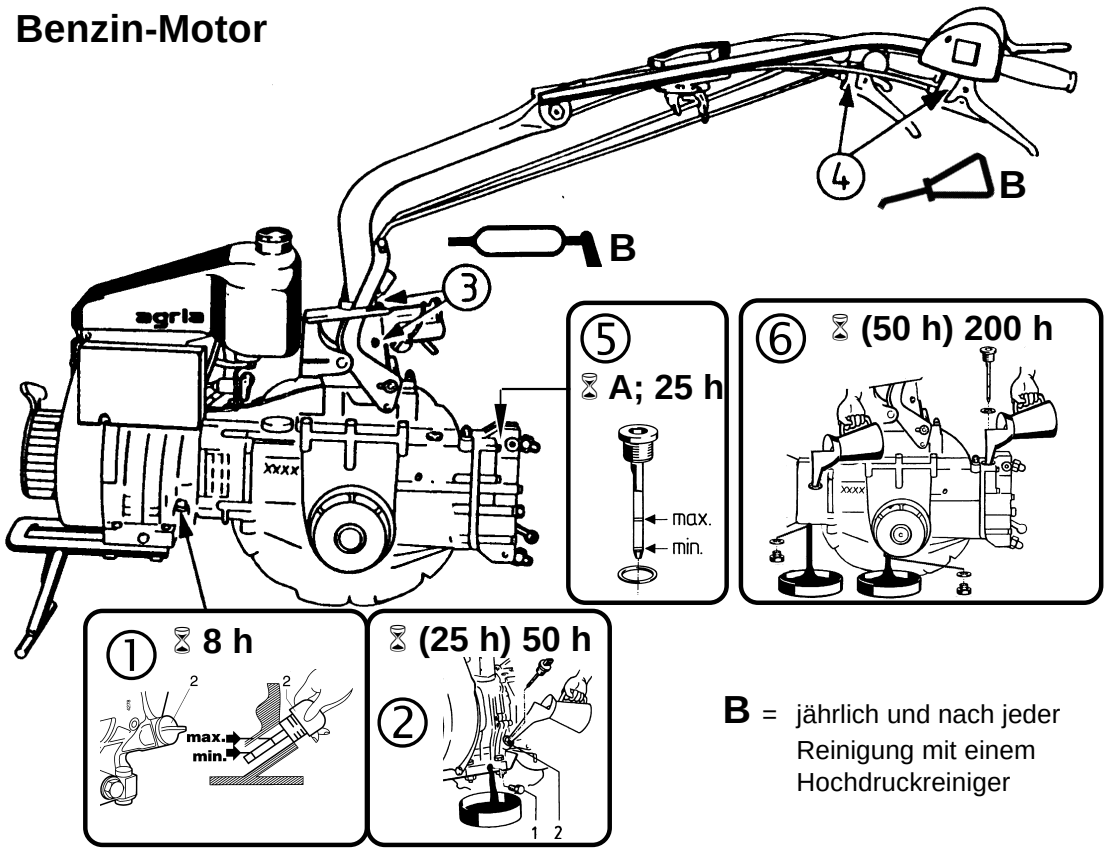
Verschleißteile:

707 91	Trocken-Luftfilter-Set, Robin-Motor
707 92	Zündkerze, Bosch WR7CC
684 16	Dichtring, Ölmessstab, Robin-Motor
009 05	Dichtring 14x20x1,5, Ölablassschraube, Robin-Motor
415 008	Luftfilter-Element, Yanmar-Motor
415 010	Kraftstoff-Filter; Yanmar-Motor
415 011	Dichtung Kraftstoff-Filter, Yanmar-Motor
021 43	Dichtring 14x1,6 (O-Ring) Kraftstoffhahn, Yanmar-Motor
009 16	Dichtring 16x22x1,5, Ölablassschraube Yanmar-Motor
778 56	Glassicherung 20A (30x6,5mm)
760 10	Flachstecksicherung 10A
009 16	Dichtring 16x22x1,5, Ölablassschraube, Getriebe
740 17	Dichtring 17x21x1,5, Ölmessstab, Getriebe

Ersatzteillisten:

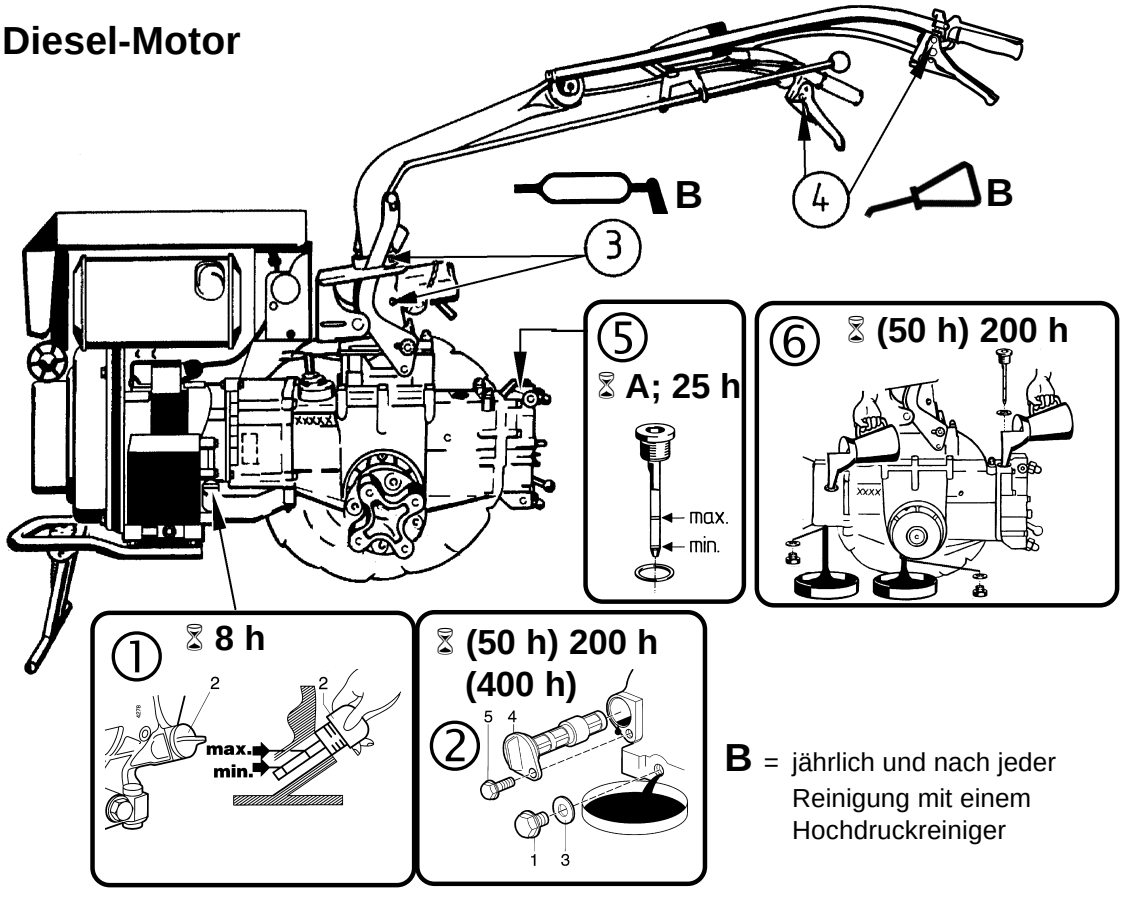
997 012	Grundmaschine 3400
997 083	Anbaugeräte für 3400
997 077	Motor Robin
997 147	Motor Yanmar
997 062	Mähbalken

Benzin-Motor



B = jährlich und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger

Diesel-Motor



B = jährlich und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger

Kontroll- und Wartungsübersicht

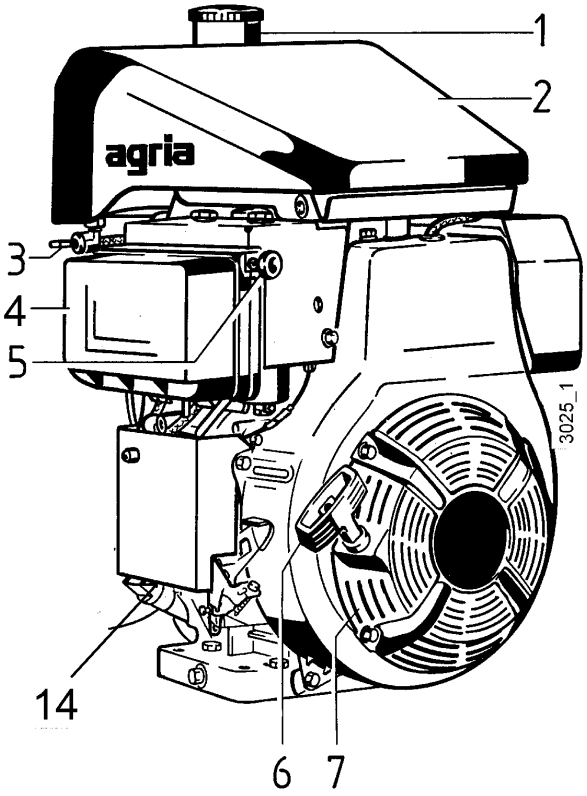
agria

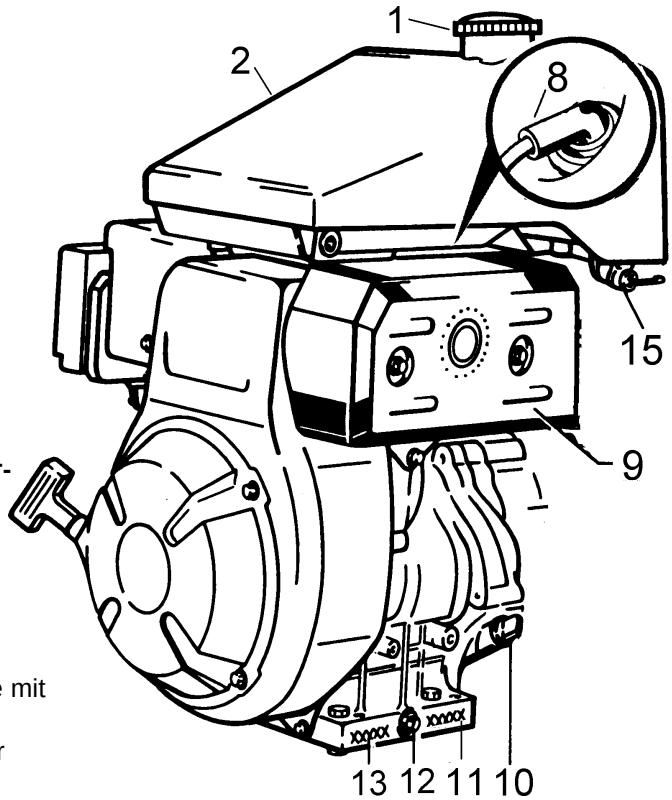
		P	A	Jeweils nach Betriebsstunden								min. nach 3 Mon.	min. jährl.	B	S.
				2	4	8	25	50	100	200	400				
Sicherheitsschaltung kontrollieren			K												75
Motor-Aus-Schalter prüfen			K												75
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren			K												78
Bremse kontrollieren	o		K												79
Kühlluft-Sieb reinigen			K												68; 73
Luftfilter kontrollieren			K												67; 71
Auspuffumgebung reinigen			K		K										69; 73
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen		1	K			K									66; 70
Getriebeölstand kontrollieren		5	K					K							74
Sechskantmuttern für Stufennaben bzw. Sechskantschr. für Radnaben nachziehen				K				K							76
Radschrauben bzw. -Muttern nachziehen				K			K								76
Reglergestänge kontrollieren bzw. reinigen	■					K									69
Reinigung							K								81
Schrauben und Muttern kontrollieren							K								81
Luftfilter-Einsatz reinigen	■						K					K			67
Luftfilter-Einsatz reinigen	◆							K				K			71
Motorölwechsel erstmals,	■	2					W								66
alle weiteren	■	2						W							66
Motorölwechsel erstmals,	◆	2						W							70
alle weiteren	◆	2								W					70
Motorölfilter reinigen erstmals,	◆							W							70
alle weiteren	◆									W					70
Getriebeöl wechseln, erstmals		6						W							74
alle weiteren		6								W					74
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen	■								K						68; BM
Bremsbelag kontrollieren	o								K						79
Ausgleichnaben der Zwillingsräder abschmieren									K					K	45
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!									F				F		68; 73
Zündkerze erneuern	■									K					68
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	■									K					67
Kraftstoff-Filter reinigen	◆									W			W		72
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	◆										K				71
Kraftstoff-Filter erneuern	◆										W				72
Vergaser reinigen und einregulieren	■										F				BM
Zylinderkopf reinigen	■										F				BM
Einspritzdüse reinigen und überprüfen	◆										F				BM
Ventilspiel einstellen											F				BM
Lenkholm / Anhängevorrichtung abschmieren		3											K	K	75
Alle gleitenden Teile schmieren		4											K	K	81
Kraftstoffschläuche erneuern													W*		69; 72

Abb. K

Motor EH 34 D

1 Kraftstoffbehälterdeckel
2 Kraftstoffbehälter
3 Kraftstoffhahn, rechts
4 Luftfilter
5 Choke-Zugknopf
6 Starter-Handgriff
7 Reversierstarter / Kühlluftsieb
8 Zündkerzenstecker
9 Auspuff
10 Motorölleinfüllöffnung; Ölmessstab
11 Motor-Typ-Bezeichnung
12 Motoröl-Ablassschraube
13 Motor-Ident-Nr.
14 Reglerhebel und -gestänge
15 Kraftstoffhahn, links





Legende zu Kontroll- und Wartungsübersicht

■ = nur Benzin-Motor
◆ = nur Diesel-Motor
O = nur Ausf. mit Differential
P = Position im Schmierplan
A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer agria-Fachwerkstatt vorgenommen werden
BM = siehe Betriebsanleitung Motor
* = nach 2 Jahren

Konformitätserklärung

agria

EG-Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity
CE Déclaration de conformité
EG conformiteitsverklaring

(D)	(F)	(GB)	(NL)
Wir	Nous	We	Wij

Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das Produkt	déclarons que le produit	herewith declare that the product	verklaren dat het produkt
Einachsschlepper	**Motoculteur**	**Two-wheeled tractor**	**Eenassige tractor**

3400 515,-525, -535, -545, -815, -835

mit allen einschlägigen Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** in Übereinstimmung ist. Die Maschine ist auch in Übereinstimmung mit allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinie: **2004/108/EG**	est conforme à toutes les exigences respectives selon la directive relative aux machines **2006/42/CE**. La machine est aussi conforme à toutes les exigences respectives selon la directive CE suivante: **2004/108/CE**	conforms to all relevant specifications of the Directive on Machinery **2006/42/EC.** It is also conform to all relevant specifications of following EC directive: **2004/108/EC**	voldoet aan de desbetreffende bepalingen van de EG-machinerichtlijn **2006/42/EG.** De machine voldoet ook aan de desbetreffende bepalingen van het volgende EG-richtlijne: **2004/108/EG**
Folgende harmonisierte Normen (oder Teile davon) oder techn. Spezifikationen wurden angewendet:	Les normes harmonisées (ou extraits de celles ci) ou les spécifications techniques suivantes ont été appliquées:	Following harmonized standards (or parts of it) or technical specifications have been applied:	De volgende geharmoniseerde normen (of delen ervan) of technische specificaties werden toegepast:

EN 709: 1997 + A4: 2009; EN 12733: 2001 + A1: 2009,
DIN EN ISO 12100: 2010

Möckmühl, den 29.11.2012

Klaus Mies	Rudolf Tigges
Geschäftsführer	Leiter Entwicklung & Konstruktion
Directeur	Responsable développement et études
Managing Director	Head, Research and Development
Bedrijfsleider	Hoofd ontwikkeling en constructie

Herr Tigges ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.
Monsieur Tigges est habilité à agencer la documentation technique.
Mr. Tigges is authorized to assort the technical documents.
De heer Tigges is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.
Anschrift/adresse/address/adres:
Agria-Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)6298 /39-0
Fax +49/ (0)6298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: